1Z6005EX

11/1982

foto-scene

Großbild:
Ein schwieriger Markt
Leser fragen

Foto:
Mit der Kamera
in Island

Technik:
Neuheiten von
der photokina

Aufnahme-technik:
Alles über Farbfilter

Heimlabor:
Der große Entwickler-test Teil III

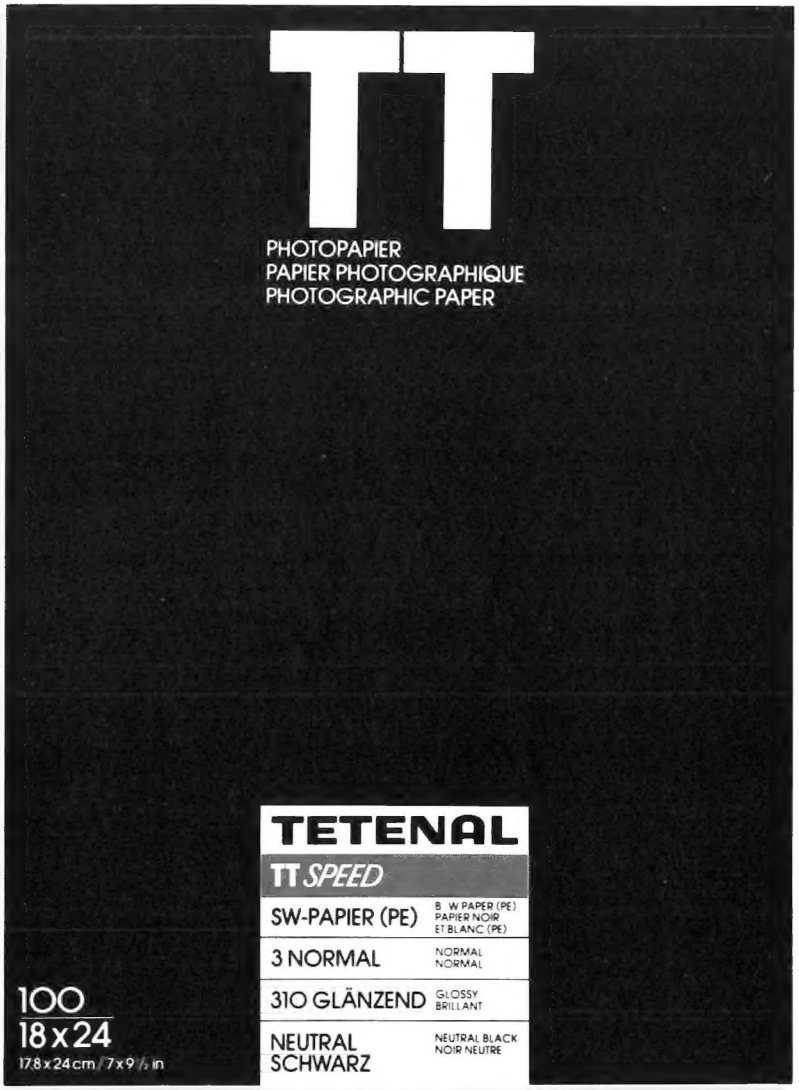
Medien:
Tondiaschau als
Reisebericht

Fotomodelle:
Im Unterrock
auf dem Motorrad

Treffpunkt:
foto-scene vermittelt
Leserkontakte

Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 5. Jahrgang · **November '82** · **4,80 DM**

Ihr Negativ hat mehr verdient.



TT. Das Photopapier von Tetenal.

Wenn die Aufnahme gut ist, darf die Technik nicht enttäuschen. Vor allem nicht das Photopapier. Deshalb bieten wir als die Spezialisten für Photochemie Ihnen jetzt ein ganz besonderes Papier an:

TT. Das Photopapier von Tetenal. Entwickelt und konzipiert nach unseren Maßstäben. Denn für Ihre Aufnahme ist das beste Papier gerade gut genug.
Und so starten wir mit TT:

1. TT Speed Colorumkehrpapier.
2. TT Speed Schwarzweißpapier.

Zwei Sortimente mit den wichtigsten Formaten und Gradationen. Oberflächen halbmatt und glänzend.

J 82

TETENAL. Unsere Erfahrung für Ihr Bild.

Inhalt

November 1982

FOTO

5 Im Unterrock auf dem Motorrad — Protokoll eines Fototermins

9 Island – Insel zwischen Eis und Meer — Karlheinz Strötzel berichtet von seiner Reise durch Island

AUFNAHMETECHNIK

8 Tips und Tricks für's fotografieren — Anregungen von Henning Edler-Mittendorf

16 Reizvolle Effekte mit trickreichen Linsen — Über die Anwendung von Filtern in der Farbfotografie

19 Großbildfotografie — Großbildkameras und die damit verbundenen Beschaffungsprobleme

TEST UND TECHNIK

26 Jobotronic 2000 im Test — Über die Vorteile einer elektronischen Belichtungsschaltuhr

40 Neues von der photokina — Eine aktuelle Übersicht

HEIMLABOR

27 Wer paßt zu wem? — Film-Entwickler-Test

MAGAZIN AKTUELL

4 Nachrichten, Termine, Wettbewerbe

29 Galerienkalender — Ausstellungen im November

30 Portfolio: Şemsa Pozcu

33 Bücher — Neues und Interessantes vom Fotobuchmarkt

RUBRIKEN

22 Leserforum — Leser fragen zur Großbildfotografie

34 Wir liefern Ihnen gerne . . . — . . . ältere Hefte zum günstigen Preis

43 Kleinanzeigen in foto-scene — Kaufen und Verkaufen, Suchen und Finden im Kleinanzeigenmarkt

Victor Skrebneski ist der Bildautor unseres Titelfotos. Die Hamburger Photogalerie „The Compagnie" (Lehmweg 29) zeigt übrigens zum ersten Mal in Europa, Bilder dieses hier vor allem durch seine Aufnahmen exklusiver Kosmetikprodukte bekannt gewordenen Fotografen.

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und ein Jahr später ist doch Staub drin.

902 A

Viel besser geht's mit Agfa K, dem Tresor für Ihre Dias.

Agfa K
Viel Spaß mit Dias

Sie rahmen blitzschnell: Schutzfolie abziehen, Dia anlegen, richtigen Stand kontrollieren, Deckel drauf, fertig. Rundherum ist Ihr Dia versiegelt: Eingebettet in Papier* und Aluminium ist es für Jahrzehnte zuverlässig geschützt.

*Nur Agfa K hat die Selbstklebemaske aus Papier-Aluminium-Laminat:
Papier absorbiert mögliche Restfeuchte im Dia;
Aluminium bewirkt wesentlich bessere Wärme-Ableitung.

AGFA-GEVAERT Agfa

Musik, Tanz und Fotografie

Einen internationalen Wettbewerb veranstaltet die Fotogruppe der Volkshochschule in Burghausen. Das Thema dieses Wettbewerbes, der unter dem Patronat der Fiap steht, ist die Darstellung der Atmosphäre von zeitgenössischer Musik und modernem Tanz. Die Siegerbilder werden im März nächsten Jahres im Helmbrechtsaal in Burghausen zu sehen sein. Einsendeschluß ist der 22. Januar. Informationen sind erhältlich über: Peter Mayer, Stadtplatz 105 in Burghausen.

Vergrößerungspapier im „Traumformat"

Mit den Abmessungen 20 x 30 cm entsprechen neue Papiere für Schwarzweiß und Farbe von Labaphot exakt dem Seitenverhältnis 2 : 3 eines Kleinbildnegativs, so daß beim Vergrößern der volle Bildinhalt wiedergegeben wird.

Sonderheft: Jugendfotografie

„Jugend hinter der Kamera" ist der Titel eines Sonderheftes, das die Arbeitsgemeinschaft junger Amateurfotografen aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens herausgegeben hat. Das Heft wird am 14. November zur Eröffnung der gleichnamigen Jubiläumsausstellung erscheinen, die in Dorsten zu sehen ist. Nähere Informationen: Wilfried Schadock, Lindenplan 4, 3000 Hannover 51.

Fototraining mit Sofortwettbewerb

Ein Fototraining besonderer Art veranstalten der Leica Fotoclub „Spitze" und der Verband Deutscher Amateurfotografen Vereine am 13. und 14. November in Düsseldorf. Zur Einstimmung werden am ersten Tag des Treffens zunächst Düsseldorfer Fotomotive im Dia vorgestellt. Danach kann sich jeder Teilnehmer nach Lust und Laune auf die Suche nach lohnenden Bildern machen. Noch am gleichen Tag können die belichteten Filme zur Verarbeitung abgegeben werden. Die besten Dias werden am zweiten Tag der Veranstaltung vorgeführt. Nähere Auskünfte sind erhältlich bei: Hans A. Comotio, Spitzer Aue 6, 5067 Kürten 3.

Innerhalb der Bilder- und Filmschauen im Rahmen der photokina '82 wurden prämierte Fotos der „Blende"-Wettbewerbe 1980 und 1981 gezeigt. Für diesen größten Fotowettbewerb für Leser deutscher Tageszeitungen, der vom Photoindustrie-Verband in Frankfurt organisiert wird, wurden aus jeweils fast 50.000 Aufnahmen pro Ausschreibung die 150 Haupt- und Sonderpreisträger eines jeden Wettbewerbes ermittelt. Eine Auswahl der 300 Preisträger-Fotos zeigte jetzt die Kölner Kunsthalle. Foto: pv/Ilse Büchner

Ein neuer Begriff: dedicated-Blitze

Den Kamera-Computer zur Steuerung eines angepaßten Elektronen-Blitzgerätes zu nutzen, ist längst nicht mehr den Herstellern von Systemkameras vorbehalten. Eine Reihe der Hersteller von Blitzgeräten hat Adapter entwickelt, mit denen zusätzliche Kontakte im Blitzschuh der Kamera genutzt werden. Im günstigsten Fall stellen sich – unabhängig von den programmierten Werten – Blende und Belichtungszeit der Kamera automatisch auf Blitzbetrieb ein. Im Kamerasucher werden zusätzliche Blitzinformationen signalisiert. Blitzgeräte, die diesen Komfort von Systemkameras erschließen, werden mit dem Zusatz „dedicated" versehen.

Seminare für angewandte Fototechnik

Die in der Interessengemeinschaft GFI-Information der Fototechnik zusammengeschlossenen Firmen haben auch für diesen Herbst wieder Seminare für angewandte Fototechnik angekündigt. Die nächsten Termine: 24. und 25. November in Hamburg und 30. November und 1. Dezember in München. Interessenten wenden sich an: GFI-Information der Fototechnik, Postfach 70 07 07, 8000 München 70.

Diawettbewerb für Mittelformat

Ausschließlich Diapositive im Mittelformat sind zum 2. Internationalen Wettbewerb zugelassen zu dem der Fotoclub Pforzheim eingeladen hat. Das Thema ist freigestellt. Eine Sonderbewertung ist vorgesehen für Wettbewerbsteilnehmer, die sich an die Aufgabe „Schwarz als Thema" herantrauen. Einsendeschluß ist der 20. März nächsten Jahres, also noch viel Zeit sich mit der Schwärze zu beschäftigen. Die genauen Teilnahmebedingungen verschickt: Peter Veprovsky, Weberstraße 44, 7531 Eisingen.

Minolta X-700 wurde Kamera des Jahres

Bei dieser Prämiierung durch europäische Foto-Fachzeitschriften wurde die X-700 Spiegelreflexkamera von Minolta jetzt zur „Kamera des Jahres" gewählt. Diese Kamera ist der Mittelpunkt des Minolta-Programm-Systems, das eine Vielzahl neuer und zusätzlich richtungsweisender Anwendungsbereiche erschließt. Nähere Informationen zu dieser Kamera bei Minolta, Kurt-Fischer-Straße 50, 2070 Ahrensburg.

Mehr Kompaktkameras verkauft

Der Verkauf von Spiegelreflexkameras ging 1981 um 16,1% zurück, wie Japan Camera Trade News berichtet. Der Absatz von Kleinbild-Kompaktkameras mit Belichtungsautomatik nahm dagegen um 10,4% zu. Man führt dies zum Teil auf eine Marktsättigung zurück.

Europas größte Photo- und Filmbibliothek

Als Teil der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln wurde die Photo- und Filmbibliothek der Öffentlichkeit übergeben. Die städtische Bibliothek erwirbt bereits seit zehn Jahren mit finanzieller Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft Literatur zur Bildgeschichte der Photographie und des Films. Sie konnte außerdem im vorigen Jahr die „Sammlung Visuell" des Photo-Schriftstellers Bernd Lohse ankaufen und hat als Dauerleihgabe die Bruno-Uhl-Bibliothek der Cinemathek e.V. übernommen. Mit rund 16.000 Bänden Photo- und Filmliteratur und Zeitschriftenbänden dürfte es sich damit um die größte Literatursammlung zu diesem Spezialthema in Europa handeln.

Ilford startet eigene Zeitschrift

Mit einer eigenen Zeitschrift präsentiert sich seit der photokina 1982 die Ilford GmbH. In diesem Heft mit dem Titel „Kontraste" im Format A4 werden künftig aktuelle Themen der Fotografie diskutiert, neue Verfahren und Produkte vorgestellt und Arbeiten bekannter Fotografen gezeigt. Breiten Raum nimmt in dieser neuen Zeitschrift vor allem die aktive Hilfe für das Hobby Fotografie ein; für das Fotografieren und für die Arbeiten in der Dunkelkammer werden viele verwertbare Tips und Anregungen gegeben. „Ilford Kontraste" wird viermal im Jahr erscheinen und im direkten Abonnement bei Ilford, Postfach 124, 6078 Neu-Isenburg sowie im Fotohandel erhältlich sein. Das Jahresabonnement kostet DM 15,– incl. Porto. Ein Probeheft zum Kennenlernen gibt es bei Ilford gratis. Eine Postkarte mit der Adresse genügt.

Protokoll eines Fototermins

Im Unterrock auf dem Motorrad

Modeproduktion für den „Stern“
Thema: Unterröcke
Fotograf: Peter Lindbergh
Modelle: Leslie Branner und Jessica
Friseur: Jean-Louis
Make-up: Dominique
Assistent: André
Stylistin: Simone Bergmann
Location: Deauville
Produktionszeit: 15. Juli u. 16. Juli '78

6 Uhr. Noch im Bademantel wandere ich durch den endlos langen Hotelflur. Vor der Nummer 23 bleibe ich stehen. Ich klopfe. Keine Antwort. Endlich ein leises Rascheln, und Jessica öffnet mir die Tür. Bei meinem Anblick sinkt sie wieder auf ihr Bett. Neben ihr liegt Leslie unter einem riesigen Kissenberg. Sie rührt sich nicht. „Come-up! Darling!“ versuche ich es auf die sanfte Tour. Eine Hand tastet sich hervor und grabscht wie ein Baby nach dem Zipfel meines Bademantels. „No! No! NO! NO!“

„See you later – Alligator!“ sage ich und setze meinen morgendlichen Kontrollgang fort. Als Stylisting bin ich nicht nur für die Mode verantwortlich, sondern auch für den reibungslosen Ablauf des Fototermins.

Jean-Louis, der Friseur, reißt schon beim ersten vorsichtigen Klopfen die Tür auf. „God save the Queen!“ scheppern die „Sex Pistols“ aus dem Kassettenrecorder. Die Drahthaarbürste klemmt bereits im Hosenbund.

Auf dem Flur begegnet mir Dominique. Er ist unser Make-up-man. Mit einem großen Handwerkskasten ist er schon auf dem Weg in mein Zimmer. Peter Lindbergh und seinen Assistenten lasse ich noch schlafen. Die Vorbereitungen für den Fototermin können auch ohne sie beginnen.

6.15 Uhr

6.15 Uhr. Während Leslie von Dominique geschminkt wird, hält sie einen Telefonhörer in der Hand. Sie bestellt das Frühstück. „No, no Monsieur! Coffee, toast and butter! S'il-vous-plaît! Oui, oui Monsieur! Et vite, vite, vite!“ Leslie ist Amerikanerin, vor drei Tagen war sie noch in New York. Ihr um den Busen geknotetes Tuch ist heruntergerutscht. Ohne seine Arbeit zu unterbrechen, zieht es Dominique wieder hoch. Peter erscheint und stellt einen Kassettenrecorder auf. Sanfte Klänge einer indischen Gitarrenmusik füllen den Raum. Auf einem Silbertablett bringt ein Ober das Frühstück. Die Toastscheiben sind in weiße Stoffservietten eingewickelt und der Kaffee wird in alten Silberkannen warm gehalten. Wir befinden uns in einem Luxushotel. Nur wenige aus dem Team könnten sich privat ein solches Hotel erlauben.

Mein Zimmer hat sich in eine Theatergarderobe verwandelt. Über Sessel, Tisch und Betten verstreut liegen Stöckelschuhe, Sandalen, Brillantketten, Seidenstrümpfe, Taschen und Gürtel. Sorgfältig auf Kleiderbügel drapiert hängen zehn Unterröcke aus Seide. Es sind kleine Kostbarkeiten, die an sich zur Garderobe jener winzigen Gruppe von Society-Damen gehören, die ihren Nerz im Schrank und Brillies im Safe verwahrt haben. Wir wollen dieses Klischee durchbrechen. Statt sie da zu fotografieren, wo sie hingehören – in ein elegantes Boudoir –, wollen wir sie inmitten sonnenhungriger Badegäste am Strand von Deauville zeigen.

In einer verfremdeten Umgebung verlieren sie ihre Exklusivität und können zur Anregung für viele junge Mädchen werden. Für Mädchen, die sich mit Witz und Fantasie anziehen wollen. Vorbilder dieser Art hatten Peter Lindbergh und ich schon auf den Pariser Straßen beobachtet. Besonders fesche Pariserinnen hatten sich in diesen Unterröcken auf die Straße getraut. Die Auswahl der Modelle, ihrer Accessoires, der Stil des Make-up und der Frisur standen bereits fest. Die Anprobe mit den Modellen hatten wir am Tag vorher gemacht.

7.00 Uhr

7 Uhr. In einem durchsichtigen Hemdchen sitzt Jessica in ihrem Zimmer und läßt sich von Jean-Louis die Haare aufdrehen. Ein Ober räumt das Frühstücksgeschirr ab. Starr

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und am Ende sitzt das Bild doch schief.

902 B

Viel besser geht's mit Agfa W, dem sicheren Wechselrahmen

Agfa W

Viel Spaß mit Dias

Holen Sie sich Agfa W, wenn Sie mehr Dias machen als Sie im Moment rahmen wollen. Das Rahmen ist ein ungetrübtes Vergnügen: Das Dia wird schon beim Fixieren festgeklemmt, und es kann beim Zuklappen nicht verrutschen. Es sitzt im Handumdrehen bombenfest, und man kann's genauso schnell wieder rausnehmen.

Ihr Fotohändler zeigt Ihnen gern auch Projektoren, Dia-Betrachter und -Magazine von Agfa.

AGFA-GEVAERT Agfa

den Blick auf Jessica geheftet, verläßt er offensichtlich nur sehr ungern den Raum. „No feeling! No feeling!" kreischt Sid Vicious von den „Sex Pistols". Jessica zuckt zusammen. Jean-Louis hat zu fest an ihren Haaren gezogen. Daumenbreite Haarsträhnen wikkelt er auf dünne Metallklammern. Es wird eine von jenen Frisuren werden, die, wenn sie einmal fertig sind, so aussehen, als ob ein zufälliger Windstoß sie zu ihrem Löwenmähnenformat aufgeblasen hätte. Jessica telefoniert mit ihrer Agentur. „Wos muus i mochen?" fragt sie. Jessica ist Münchnerin, 17 Jahre alt und Anfängerin im Modellgeschäft.

7.30 Uhr

7.30 Uhr. Dominique ist mit Leslie fertig. Sein Make-up ist sehr dezent. Nur nach längerem Studium entdeckt man den raffiniert gezogenen Lidstrich, der ihre Augen noch schräger betont, das Rouge, das ihre Wangenknochen noch stärker unterstützt und die feinen Konturen um den Mund, der ihn noch ausdrucksvoller wirken läßt. Jessica und Leslie tauschen die Plätze. Jessica wird geschminkt und Leslie frisiert. Ich packe die Kleider und die Accessoires in einen Metallkoffer.

8.30 Uhr

8.30 Uhr. Ausgerüstet wie zu einem Ausflug in den afrikanischen Dschungel ziehen wir mit Koffern, Kisten und Taschen durch die pompöse Empfangshalle. Der Portier schaut in eine andere Richtung, als er uns durch die Tür kommen sieht. Ein sportlicher Mitvierziger hebt leicht die Augenbrauen, als Leslie in Unterwäsche an ihm vorbeiflaniert. Leslie auf Hochglanz gedruckt wäre ihm sicher lieber und würde ihn nicht nur vor dem Einschlafen beschäftigen. Wir fahren zur Strandpromenade. Der Himmel ist noch grau verhangen, das Licht ungünstig und wir müssen warten.

9.30 Uhr

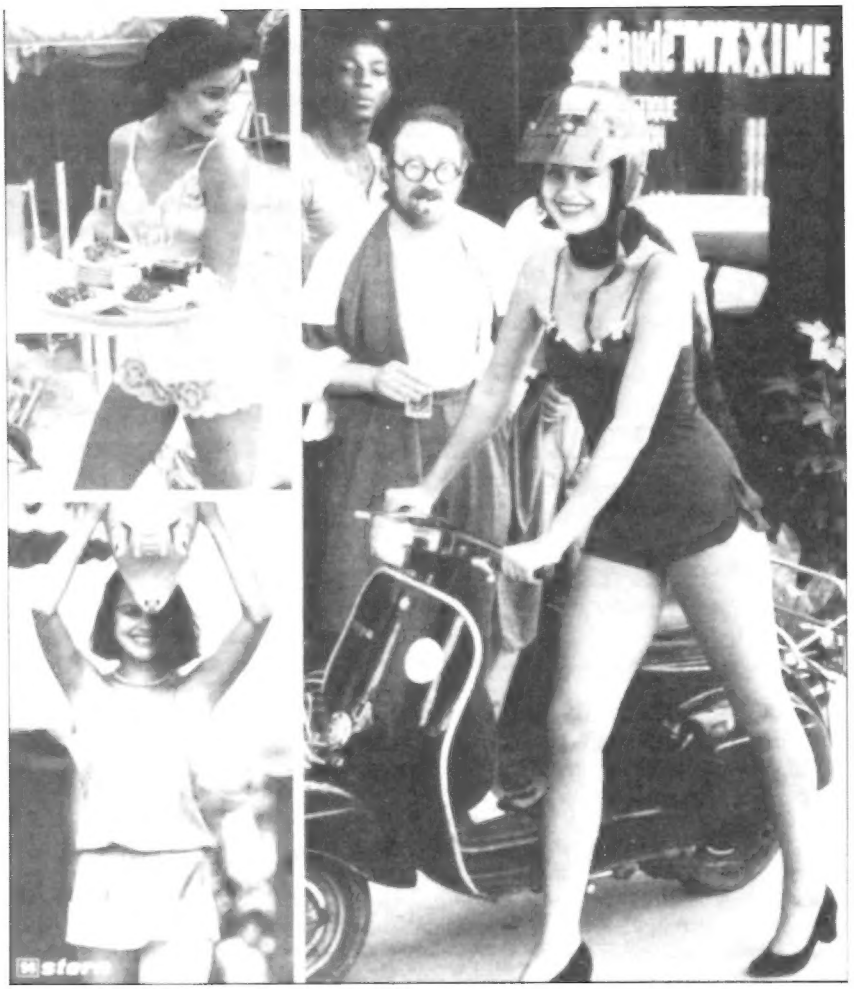
9.30 Uhr. Die ersten Badegäste tauchen auf. Manche von ihnen beziehen buntgemalte Strandkörbe. Ein Kellner baut eine kleine Cafeteria auf. Peter findet diese Szene als Kulisse brauchbar. Wir sammeln unsere Koffer ein und steuern auf den Kellner zu. Bevor dieser sich so recht mit seiner neuen Situation befreunden kann, wandelt Leslie bereits mit seinem Tablett voller Kaffeetassen umher. In 10 m Entfernung steht Peter mit seinem Teleobjektiv. Leslie findet sich schnell in ihre neue Rolle ein. Sie bedient die Gäste, lacht, kassiert ihr Geld. Der Ober steht am Rande und fährt sich bedrückt durch die Haare. Jean-Louis und Dominique, der eine mit einer Haarbürste, der andere mit einem Pinsel bewaffnet, folgen Leslie bei jeder Bewegung, aber so, daß sie nicht ins Bild kommen. Leslie dreht sich, stößt mit einem Mann zusammen, die Tassen drohen vom Tablett zu fallen. Sie lacht, während Jean Louis ihr die Haare aus dem Gesicht kämmt. Peter schreit, daß ein Mann in Badehose im Bild steht. Ich scheuche ihn weg.

Leslie verteilt Kaffeetassen, auch an Badegäste, die keinen bestellt haben. Die Verwirrung ist groß. Sie macht einen eleganten Schwung und kommt im Zick-Zack-Kurs auf die Kamera zu. Dominique wischt mit einem Pinsel einige Sandkörner aus ihrem Gesicht. Ohne sich von dieser Aktion beirren zu lassen, strahlt sie weiter in die Kamera. Die Kaffeetassen rutschen. Peters Kamera surrt. Die gestapelten Tassen rutschen – und kippen im Zeitlupentempo über den Rand des Tabletts in den noch nassen Sand. Das war es. Der letzte „Schuß" ist gemacht.

11.00 Uhr

11 Uhr. Jessica wird das nächste Modell sein. Peter stellt sich vor, daß sie einen Kinderwagen schiebt. Ich grase die Strandpromenade nach Müttern mit Babies ab und verwickle mich in höchst heikle Gespräche („Gehört der Wagen Ihnen? Ja? Wirklich? Können Sie uns den nicht für Modeaufnahmen leihen? Wie? Das Baby? Nein, nein, das Baby können sie behalten.") und ernte häufig empörte Antworten. Endlich habe ich Erfolg. Wir steigen in unseren Bus, fahren in eine menschenleere Straße und halten vor einer efeubewachsenen Mauer. Peter baut sein Stativ auf, erklärt der aufgeregten Jessica die Szene und wir beginnen mit den Fotos. Mit dem Kinderwagen rennt Jessica über die Straße. Ihr Rock hört da auf, wo die Lenkstange anfängt. Durch den dünnen Batist schimmern die Konturen ihres Körpers. Ihre wahnsinnige Haarmähne fliegt im Wind. „Den Kopf nicht zu weit nach unten!" schreit Peter ihr zu. „Ja so! Dreh den Kopf nach rechts, noch mehr, noch mehr, noch mehr, noch mehr – jetzt ist es zuviel – wieder zurück!"

Jessica sieht wunderschön aus. Doch etwas stimmt nicht. Der Schwung im Kleid fehlt plötzlich. André hält prüfend seinen nassen Ziegefinger in die Luft und stellt totale Windstille fest. Auch eine hin- und hergewedelte Pappe kann Jessicas müdem Röckchen keine Bewegung mehr entlocken. Wir unterbrechen die Aufnahmen. Als der erste Luftzug sich aufmacht, ist das Licht grau. Wolken haben sich vor die Sonne geschoben. Wir warten auch das ab. Nach einer halben Stunde fangen wir an. Peter knipst drei Filme ab, bis er mit dem Resultat zufrieden ist.



13 Uhr. In der Damentoilette vom Strandcafé zieht sich Leslie um. Unter den ungläubigen Augen der Klofrau streift sie sich das nächste Kleid über. Zu ihrem schwarzen Unterrock mit tiefem Spitzenausschnitt trägt sie flache Ballerinaschuhe, um den Hals ein Brillantkollier, die Hände stecken in Spitzenhandschuhen und unter dem Arm hält sie eine schwarze Tasche geklemmt. Sie sieht wie ein auf „Vamp" stilisiertes College-Girl aus. Als sie in diesem Aufzug auf der Strandpromenade erscheint, bildet sich in Sekunden eine schweigende Menschenmenge um sie. Verächtliche und bewundernde Blicke streifen sie. Niemand versucht, sie zu berühren, alle halten sich in respektvoller Entfernung. Eine unsichtbare Mauer scheint sie zu umgeben. Als immer mehr Menschen auf die Strandpromenade strömen, flüchtet das ganze Team und ißt ein trockenes Sandwich am Imbißstand.

15.00 Uhr

15 Uhr. Auf dem Platz vor dem Café ziehen jugendliche Rocker ihre Kreise. Einer von ihnen leiht uns sein Moped. Leslie stülpt sich den Helm über den Kopf und fährt los, mitten in den Stop-and-go-Verkehr hinein. Mit Koffern und Taschen beladen, hetzen wir hinter ihr her. Unbeirrt von dem brodelnden Verkehr zieht Leslie ihre Show ab. Immer wieder erfindet sie neue Inszenierungen. Sie fährt nicht nur auf dem Motorrad, sie steigt ab, sie steigt auf, schiebt ihre nackten Schenkel auf das schwarze Leder des Sitzes, springt wieder herunter, kniet vor ihm, versucht es zu reparieren, schiebt es, lacht, schließt die Augen und hält ihre Himmelfahrtsnase in die Luft. Noch vor einigen Jahren hätte sie sich als Fotomodell mit dieser Nase unter das Messer eines Schönheitschirurgen legen müssen. Heute rufen Konkurrentinnen in der Agentur an und fragen: „Wo hat sie arbeiten lassen?"

Leslies Energie scheint unerschöpflich zu sein. Mit sparsamen Gesten erzählt sie immer neue Geschichten. Der Träger ihres Unterrocks rutscht, fast schüchtern schiebt sie ihn wieder hoch. Sie setzt den Helm ab und schüttelt ihre schwarzen Haare. Sie steckt sich eine Zigarette an und läßt sich von einem Straßenpassanten Feuer geben. Sie verführt, sie inszeniert und erfindet sich immer wieder neu. Peter verfolgt jede ihrer fließenden Bewegungen mit der Kamera. Die Verständigung zwischen beiden vollzieht sich ohne Worte, sie treiben auf der gleichen Welle, haben die gleichen Fantasien im Kopf, den gleichen Dialog. Sie ist sinnlich, erotisch, und manche würden auch sagen, daß sie sexy ist. Doch das macht nicht ihre Qualität aus. Leslie verführt mit Distanz, sie spielt eine Rolle und wird zum Zuschauer ihres eigenen Films. Schon als Kind sei sie so gewesen, sagt sie, sie habe immer gerne Freunden vorgespielt. Wenn sie alleine war, hat sie sich Filmrollen ausgedacht. Den Stoff dazu lieferten ihr die Märchenbücher ihrer Großmutter. Sie schlüpfte in die Rolle der beschriebenen Personen und träumte sich ihr Leben aus.

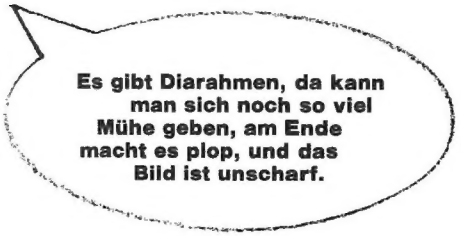
16.00 Uhr

16 Uhr. Jean-Louis und Dominique regeln den Verkehr. Das ist nötig, denn Peter steht mitten auf der Straße. Nur schwer sind die Autofahrer davon zu überzeugen, einen langsameren Gang einzuschalten. Hobbyfotografen brechen über uns herein. Neugierige Urlauber bestürmen uns mit Fragen und wollen wissen, welcher Film hier gedreht würde. Leslies Fahrt auf dem Moped geht weiter. Sie fährt an einem Friseursalon vorbei. Drei Männer in weißen Umhängen stürzen auf die Straße. Der weiße Schaum klebt ihnen noch im Gesicht. Leslie verschwindet um eine Ecke und landet direkt vor dem Spielcasino von Deauville. Rechts und links führen pompöse Freitreppen am Eingang hinauf. Ohne Genehmigung dürfen wir hier nicht fotografieren. Ich versuche es mit Bestechung. Während ich dem Portier im Rentneralter warm die Hand drücke und ihm diskret einen Francschein in die Tasche schiebe, hievt das Team eilig das Moped die Treppe hoch. Oben angekommen schiebt Leslie ordnungsgemäß das Fahrzeug vor das Portal und betritt die gläserne Drehtür. Mit wippendem Unterrock schwebt sie hindurch und tritt wieder salutierend vor uns ins Freie. Sie muß ihren Spaziergang mehrmals wiederholen. Das blasse Gesicht eines schwarz gekleideten Croupiers taucht auf. Leslie winkt ihm zu, erfreut hebt er die Hand und läßt sie aber sogleich wieder fassungslos sinken. Neben ihm erscheint eine Frau mit Nerzcape. Per Handzeichen versucht sie, Leslie fortzuscheuchen. Ohne von ihr Notiz zu nehmen, läuft Leslie zum dreißigstenmal durch die gläserne Tür. Nach dem letzten Foto verschwinden wir, so schnell wir gekommen sind. Der Portier atmet auf.

18.00 Uhr

18 Uhr. Der Strand ist inzwischen menschenleer. Nur noch einige Jogger hetzen sich ab. Die Sonne liegt als rote Kugel über dem Meer. Jessica jagt in einem dünnen Etwas über den Strand. Peter folgt ihr mit der Kamera. Bald sind sie nur noch zwei kleine, dunkle Punkte am Horizont. Wir anderen liegen im Sand. Jean-Louis wirft eine Kassette ein und wir zählen die Blasen an unseren Füßen. Ein Fototermin ist geschafft. Ein besonderer. Ein irrer. Solche gibt es wenig. Frei und spontan erfundenes Theater. Nicht jedes Modell kann eine Rolle darin übernehmen. Die meisten bekommen nicht mal ein Angebot.

aus:
Simone Bergmann
Make Up. Fotomodelle erzählen aus ihrem Leben.
141 Seiten mit 53 S/W Fotos
Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1981
Format 20 x 14,5. DM 15,–.



902 C

Viel besser geht's mit Agfa G CS. Brillantes Bild auch ohne Glas

Agfa G CS Viel Spaß mit Dias

Da sehen Sie den Unterschied zwischen preiswert und billig. Der extrem schmale* CS-Rahmen ist glaslos, er kostet nicht viel. Aber er ist aus hochwertigem Kunststoff, und das Dia liegt plan. Der umlaufende Verschluß verhindert, daß es sich im Projektor wölbt.

*Das CS-System von Agfa
- blitzschnelles Rahmen, weil die Dias schon beim Fixieren festgeklemmt werden
- das CS-Magazin braucht gegenüber Standard-Magazinen nur den halben Platz, und die Dias können nicht mehr aus dem Magazin fallen.

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach dem CS-System von Agfa.

AGFA-GEVAERT

Tips und Tricks für's Fotografieren

Künstliche Nacht in Farbe

Wenn Sie bei Nachtaufnahmen den Film lange genug belichten, wird sich das Ergebnis, abgesehen von überstrahlten Lampen, kaum von einer Tagesaufnahme unterscheiden. Belichten Sie dagegen einen Farbfilm tagsüber um zwei bis drei Blenden unter, und benutzen Sie zusätzlich einen Blaufilter, z.B. CB 12, so werden die Fotos wie Nachtaufnahmen aussehen. Dieser Trick wird auch gerne von Berufsfilmern benutzt, er heißt bei ihnen „amerikanische Nacht".

Die Sonne kann dabei leicht den Vollmond ersetzen, der Größenunterschied fällt nur wenigen Leuten auf. Für das menschliche Auge liegt der Hauptunterschied zwischen Tageslicht und Nachtlicht darin, daß die Augen bei zunehmender Dunkelheit die Fähigkeit zum Farbensehen verlieren. Zuletzt „erlöscht" dabei das Grün, da die für das farbige Sehen zuständige Zäpfchen

für gelbgrünes Licht besonders empfindlich sind. Die wesentlich empfindlicheren Stäbchenzellen sind nur für Helligkeiten und nicht mehr für Farbeindrücke empfindlich. Daher sehen wir abends fast alles schwarzweiß und nur die besonders hellen Bildteile, wie z.B. den Himmel farbig. Wird es noch dunkler, so sind in den Schattenpartien des Motivs keine Einzelheiten mehr zu erkennen, sie kommen detaillos schwarz. Das menschliche Auge „entspricht" somit einem doppelten Film, einem niedrig empfindlichen und entsprechend scharfen Farbfilm und einem hochempfindlichen und entsprechend unscharfen Schwarzweißfilm. Im Gegensatz zum Film kann das Auge jedoch nicht über längere Zeit Licht sammeln. Den „Nachteffekt" durch Blaufilter und Unterbelichtung können Sie von der Wirkung her leicht überprüfen, indem Sie beim Betrachten Ihres Motivs durch die Kamera etwas abblenden und die Tiefenschärfentaste (Abblendhebel) drükken oder die Blende auf manuell stellen. Besonders glaubwürdig wirken diese künstlichen Nachtaufnahmen, wenn Sie keine künstlichen Lichtquellen (oder besonders starke) aufnehmen und wenn der Himmel zumindest teilweise wolkenfrei ist.

Künstliche Nacht in Schwarzweiß

Für künstliche Nachtaufnahmen in Schwarzweiß eignet sich Infrarot-Film hervorragend. Infrarotfilm gibt blaues Himmelslicht schwarz wieder, ebenso Spiegelungen des Himmels in Flußläufen und Seen. Blattgrün von Laubbäumen bildet der Infrarotfilm sehr hell, fast weiß, ab. Das Grün von Nadelbäumen kommt erheblich dunkler.

Der Infrarotfilm braucht strahlende Sonne, da nur die sonnenbeschienenen Partien des Motivs genügend infrarotes Licht reflektieren, um den Film zu belichten. Alle Motivteile, die im Schatten liegen, werden fast schwarz abgebildet. Da der Film Rot fast weiß wiedergibt, müssen Sie, wie beim Spielfilm, Modelle mitunter umschminken, besonders die Lippen müssen dunkel geschminkt werden, damit sie natürlich wirken. Blaue Farbe, z.B. blauer Lidschatten, wird sehr dunkel wiedergegeben.

Der einzige Schwarzweiß-Infrarotfilm, den Sie ohne große Schwierigkeiten erwerben können, ist der High-Speed-Infrarot-Film der Firma Kodak. Es gibt diesen Film als Kleinbildfilm in Patronen mit zwanzig Aufnahmen, als 4x5 Inch-Planfilm und als 16 und 33 mm Spielfilm. Beim Planfilm und bei den Kinofilmen müssen Sie oder Ihr Händler bestimmte Mindestmengen abnehmen, damit Kodak überhaupt liefert. Da das Kassettenmaul der Kleinbildkassetten infrarotdurchlässig ist, muß der Infrarotfilm im Dunkeln in die Kamera gelegt und auch wieder bei völliger Dunkelheit aus der Kamera herausgenommen werden. Die Filmempfindlichkeit beträgt bei Tageslicht 80 ASA, 50 ASA/18 DIN mit einem dunklen Rotfilter und 25 ASA/15 DIN mit dem Kodak-Infrarotfilter 88 A oder dem Hama-Filter R 72.

Ich empfehle Ihnen, fotografieren Sie durch einen dunklen Rotfilter und betrachten Sie die Wirkung des Infrarotfilms durch einen (kleinen) Infrarotfilter, den Sie auf eine Telesonnenblende schrauben und zur Betrachtung dicht vor das Auge halten. Wenn Sie nämlich den Infrarotfilter auf Ihre Kamera montieren, können Sie durch den Sucher fast nichts mehr erkennen. Damit sowohl das rote, als auch das infrarote Licht auf dem Film scharf abgebildet wird, stellen Sie die Entfernung genau zwischen dem Entfernungsindex (Dreieck) und der Infrarotmarke (roter Punkt) ein. Blenden Sie dann soweit ab, daß sowohl der Entfernungsindex und die Infrarotmarke innerhalb der Tiefenschärfe liegen. Da die Objektive nicht für infrarotes Licht korrigiert sind, müssen Sie diese etwas umständliche Einstellungsmethode nehmen.

Einige viellinsige Weitwinkel oder Zoomobjektive eignen sich kaum für Infrarotaufnahmen. Schwarzweiß-Infrarotfotos sind zwar nicht einfach aufzunehmen, haben aber häufig eine faszinierende, expressive oder gar surreale Wirkung.

Herbstnebel

Herbstnebel kommen in Schwarzweiß besonders gut zur Wirkung, wenn der Film den bei Nebel niedrigen Hell-Dunkel-Kontrast verstärkt. Besonders gut eignet sich dazu der Dokumentenfilm Agfaortho 25. Dieser Film ist extrem scharf und läßt sich sehr kontrastreich entwickeln. Mein Tip: Belichten Sie ihn wie 32 ASA/16 DIN und entwickeln Sie in 8 Minuten in Rodinal von Agfa, 1 : 25 verdünnt. Da der Film ganz exakt belichtet werden muß, empfehle ich für den Anfang das System „Schrotflinte": Belichten Sie ein Bild wie ASA 20/14 DIN, ein Bild ASA 32/16 DIN und das letzte wie ASA 50/18 DIN.

Eines dieser drei Bilder wird richtig belichtet sein.

Wichtig: Der Agfaortho 25 eignet sich bei dieser Entwicklung nur für kontrastarme Motive. Da der Film rotblind ist, also Rot wie Schwarz wiedergibt, eignet er sich nicht für Portraits, es sei denn, Sie wollen Pickel, Sommersprossen und Falten kräftig übertreiben. Auch empfiehlt es sich nicht, diesen Film mit einem Orange oder gar Rotfilter zu verwenden, es sei denn, Sie möchten minutenlang belichten.

Tips und Tricks für's Heimlabor

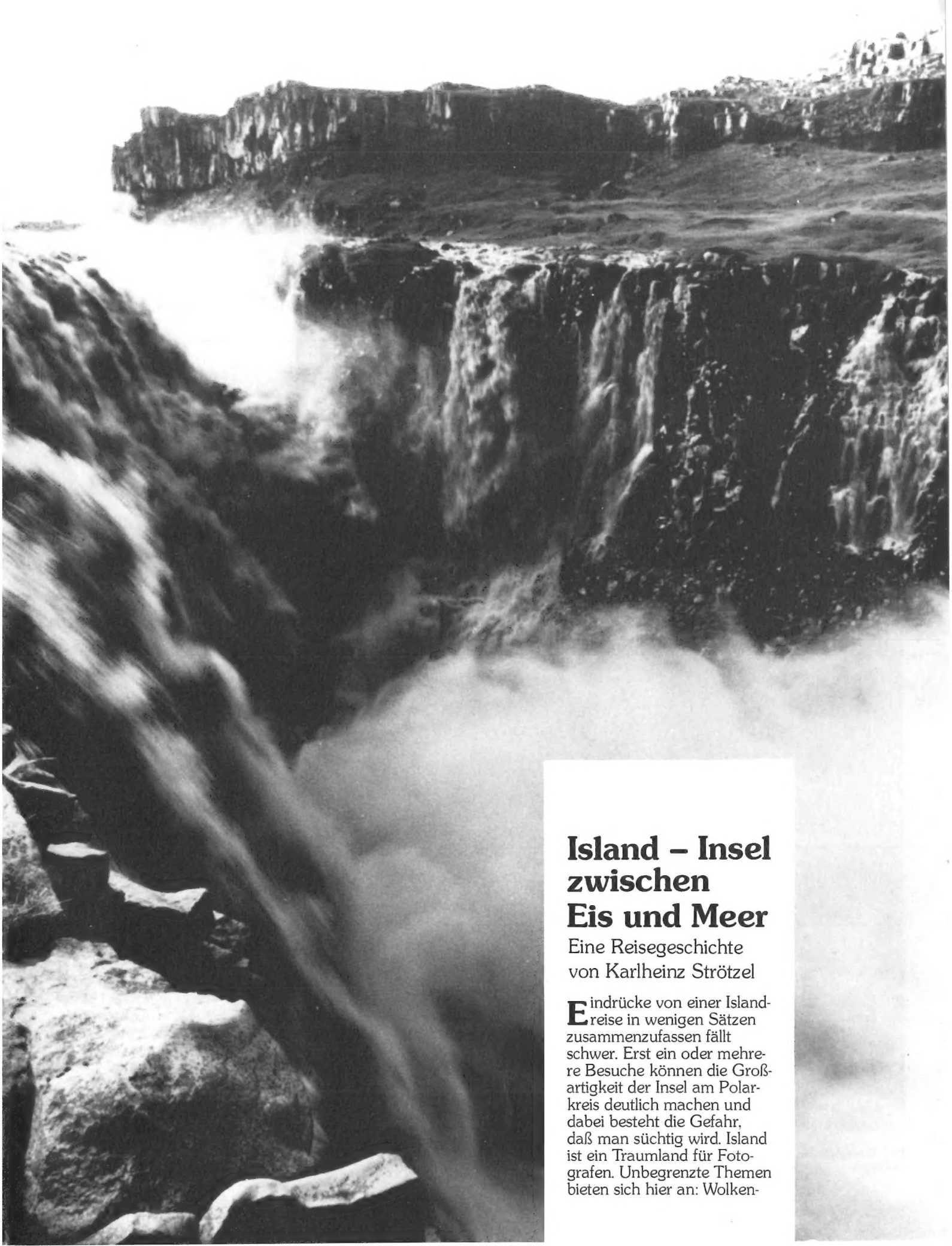
Künstlicher Mond

Einen künstlichen Mondscheineffekt erhalten Sie beim Vergrößern recht einfach, indem Sie ein Geldstück als „Mond" auf das Fotopapier legen und die Vergrößerung kräftig überbelichten. Dieser künstliche Mond sieht aber meist ziemlich unecht aus, da er oft zu groß abgebildet wird, oder sich nicht im Wasser spiegelt, oder weil die Schatten auf dem Negativ für diesen „Mond" falsch sitzen.

Kombitoner mit Überraschungseffekt

Eine eigenartige Wirkung erzielen Sie mit folgendem Toner für Schwarz-Weiß-Papiere: 4 Gramm Kupfersulfat, 30 Gramm Kaliumsulfat und 4 Gramm Kaliumhexacyanoferrat III (rotes Blutlaugensalz) werden nacheinander in 900 Milliliter Wasser aufgelöst und auf einen Liter Gesamtmenge aufgefüllt. Dieser Toner arbeitet recht langsam, er tont erst blau, dann braun, dann rötlich und zum Schluß zinnoberrot. Bei manchen Papieren tont er auch in allen diesen Tönen gleichzeitig, die Schatten erhalten einen anderen Ton als die Lichter. Die Wirkung läßt sich schlecht beschreiben, probieren Sie sie am besten selber aus. Sollte sich die Gelatine des Fotopapiers anfärben, so hilft meistens ein Bad in 2%iger Essigsäure (mittleres Salatwasser).

Viel Spaß beim Fotografieren und Vergrößern wünscht Ihnen Ihr Henning Edler-Mittendorf.

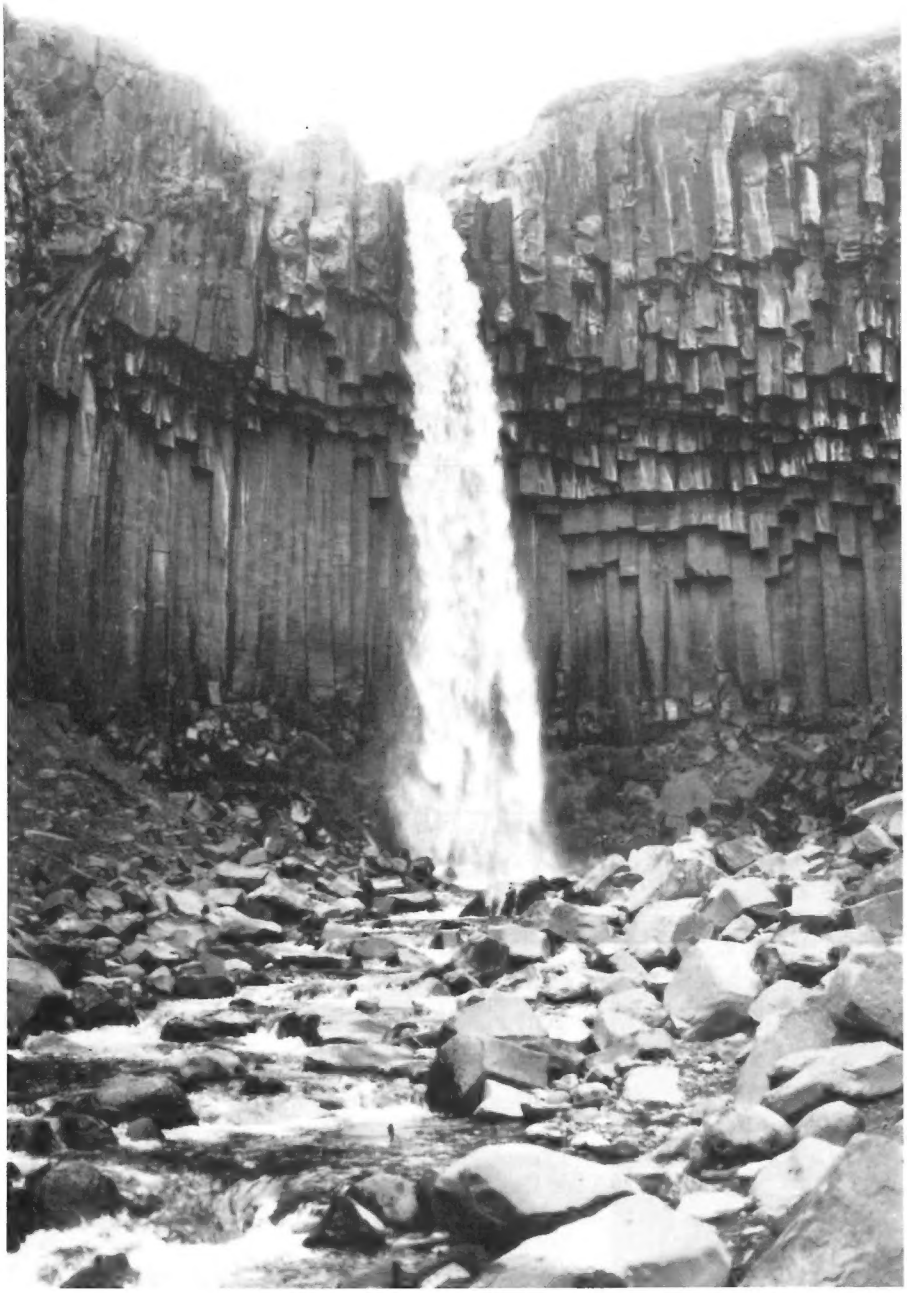


Island – Insel zwischen Eis und Meer

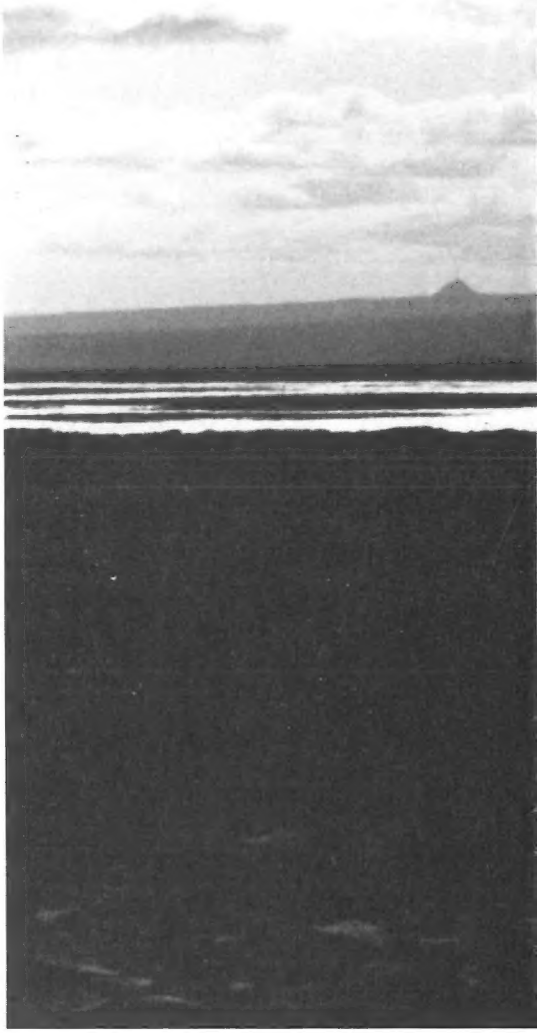
Eine Reisegeschichte
von Karlheinz Strötzel

Eindrücke von einer Islandreise in wenigen Sätzen zusammenzufassen fällt schwer. Erst ein oder mehrere Besuche können die Großartigkeit der Insel am Polarkreis deutlich machen und dabei besteht die Gefahr, daß man süchtig wird. Island ist ein Traumland für Fotografen. Unbegrenzte Themen bieten sich hier an: Wolken-

bildungen und Lichtstimmungen, Gesteine und Gebirge, scheinbar grenzenlose Lavafelder und Steinwüsten, Flechten und Pflanzen, Seen, Flüsse und Wasserfälle, heiße Quellen und Geysire und und und. Island kann überall mit Superlativen aufwarten. Es war mein zweiter Besuch nach elf Jahren auf Island. Diesmal war es noch eindrucksvoller als beim ersten Besuch und ich habe mir vorgenommen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Einziges Hindernis: der Preis! Island ist das teuerste Land in Europa und die Länge des Aufenthaltes richtet sich nach dem jeweiligen Geldbeutel. Allerdings ist es nicht überteuert. Außer Fleisch, Molkereiprodukten und Fisch müssen alle Dinge des täglichen Bedarfs eingeführt werden. Island hat fast keine Industrie und ist fast ausschließlich vom Fischfang und der Schafzucht abhängig. Dies bringt eine hohe Inflationsrate mit sich (man



Der Dettifoss ist mit 44 m Fallhöhe der größte Wasserfall Europas.

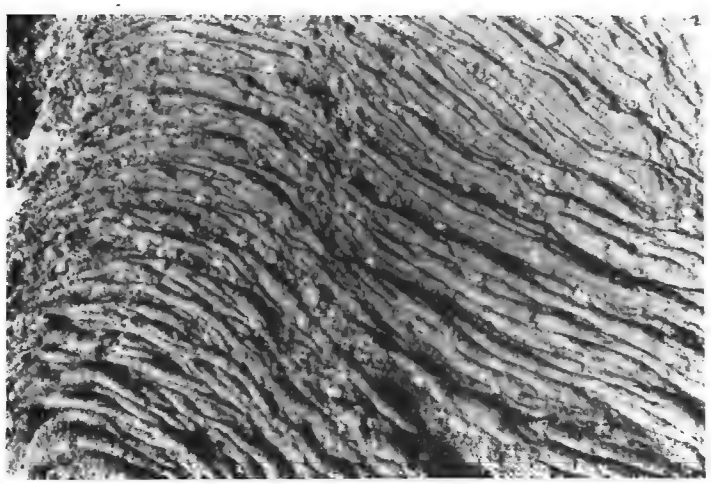


redet von 40%). Erst im August wurde die isländische Krone abgewertet.
Das Fotomaterial ist entsprechend teuer. So ist es ratsam sich mit einem großen Vorrat an Filmen einzudecken. Da es während der Sommermonate Juli/August immer sehr lange hell ist, kann man mit einem 15 oder 18 DIN-Film auskommen. Für schlechtere Lichtverhältnisse ist die Mitnahme eines Stativs ratsam. Das Wetter ist in Island sehr wechselhaft und man muß sich auch im

kurzen isländischen Sommer auf Schnee und Regen einstellen. Überhaupt ist das isländische Klima eine harte Belastungsprobe für die Ausrüstung. Im Hochland gibt es Sandstürme, an heißen Quellen Schwefelschwaden. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 16 Grad und kann nachts auch den Gefrierpunkt erreichen. Die wechselnden Temperaturen, Feuchtigkeit und Staub zwingen manche Kamera vorzeitig zur Aufgabe. Es ist daher ratsam sich eine zweite Kamera und einen Wetterschutz für die Kamera einzupacken.
Im Lande erlebt man die großen Kontraste einer schwarz/weiß-Landschaft – schwarze Lavafelder – graue Bergketten – aber auch farbige Lava und Gebirgszüge die in blau, gelb, orange, rot und grün zu sehen sind, sodaß man meinen könnte, in einen Zeichentrickfilm geraten zu sein.
Also auch wer sich eher für die Farbfotografie interessiert, wird in dieser herrlichen Landschaft auf seine Kosten kommen.

Nach Island kommt man mit dem Flugzeug oder dem Schiff, allerdings ist dem Flugzeug der Vorzug zu geben. Der Flug dauert nur ca. 3 Stunden. Wenn man von Luxemburg fliegt spart man bis zu dreihundert Mark gegenüber einem deutschen Flughafen.
In Island kann man sich auf eigene Faust oder mit einer geführten Tour die Landschaft erschließen. Für eine Tour auf eigene Faust bietet sich das Leihen eines Geländewagens an. Dies ist allerdings sehr teuer und als Geländeunkundiger sollte man sich nicht allein in das unbewohnte Hochland wagen. Hier müssen viele Flüsse durchquert werden, da es keine Brücken gibt.

Auch Wüstenpisten zwingen oft zum unfreiwilligen Halt. Der Vorteil einer solchen Ar zu Reisen, liegt in der Unge-



Lavastrukturen

Wollgras

Eine Naturbrücke spannt sich über den Elgafoss, einem Wasserfall, der in der größten Erdbebenspalte der Welt in die Tiefe stürzt.

Bauernhäuser mit bewachsenen Dächern

bundenheit. Man darf zum Beispiel auch fast überall zelten.
Eine weitere Möglichkeit ist die Fahrt mit dem Linienbus. Der fährt aber an vielen Zielen vorbei, oder es besteht nur die Möglichkeit einer kurzen Rast, da man vom Fahrplan abhängig ist. Ins Hochland gelangt man nur mit speziellen Bustouren. Der Vorteil der Bustour ist der Preis und die Unabhängigkeit des Reisens. Man sollte aber nicht länger als bis Mitte August unterwegs sein, da an manchen Orten bereits die Saison vorbei ist und nicht mehr alle Busse verkehren. Die dritte Möglichkeit ist die Erkundung auf einer geführten Tour. Hier wird dem Reisenden viel Organisationsarbeit abgenommen. Das Essen wird in einem speziellen Küchenwagen gekocht, das Abwaschen muß die Reisegruppe selbst besorgen, ebenso das Auf- und Abbauen der Zelte. Im Hochland gibt es keine Hotels, da die Saison viel zu kurz für den Betrieb wäre. An manchen Orten stehen aber Hütten des isländischen Touristenvereins.
Die Reiseleiter dieser Touren wissen sehr viel über die Landschaft und die „Sagas" zu berichten. Der Bus hält überall dort, wo man fotografische Motive sieht. Man ruft einfach „Fotostop".
Damit diese Reise nicht zu einer „Bustour-Tortour" ausartet sind viele lange Wanderungen im Programm, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Mitreisenden zugeschnitten sind. Ein auch für mich sehr beliebter Programmpunkt war das Baden in heißen Quellen und Naturbädern. Während die Außentemperatur oft nur bei sechs Grad lag, lockte ein Bad mit 40 Grad Wassertemperatur. Besonders eindrucksvoll ist das Baden in einem Vulkankrater am Askja.
Auf dem Weg dorthin müssen alle aus dem Bus aussteigen, da dieser über eine schmale Fahrspur über die Lavafelder fährt. Im Bus sitzend hat man den Eindruck sich auf einem Schiff, bei Windstärke zwölf, zu befinden. Bei einer Wanderung über Lavafelder oder an Flüssen entlang, in denen tosende Wasserfälle ein imposantes Schauspiel abgeben, bekommt man einen Eindruck von den hier noch ungebrochenen Naturgewalten. Ich habe während meines Islandaufenthaltes eine Tour gebucht und anschließend eine Busfahrt auf eigene Faust unternommen. So konnte ich die Vorteile von beiden Reisemöglichkeiten genießen.
Wer sich näher mit Island beschäftigen will oder sich zu einem Besuch animiert fühlt, dem sei das Merianheft „Island" oder der Landschafts- und Erlebnisführer für Individualreisende von Gudrun Marie Hanneck-Kloes, Wolfgang Abel Verlag Freiburg empfohlen.

Zum Kennenlernen, Miteinander arbeiten, Gegenseitig helfen ... haben wir vor einiger Zeit die Aktion „foto-scene Treffpunkt“ gegründet. Hier können Sie, wenn Sie gemeinsam, mit anderen fotografieren, basteln, vergrößern, entwickeln oder etwas unternehmen **kostenlos** inserieren. Sie brauchen dazu nur mit der Schreibmaschine den unten an der Seite ausschneidbaren Coupon ausfüllen (bitte sauber schreiben) und an uns abschicken. Adresse: foto-scene, Postfach 701210, 6000 Frankfurt. Jedoch ist das kein Freiram für gewerbliche Anzeigen und Aktivitäten, hierfür haben wir den Kleinanzeigenteil zum Kaufen, Verkaufen etc. Auch derjenige der es mit dem Sex sehr dringend hat, sollte sich lieber einschlägigere Magazine besorgen. Viel Spaß bei unserer Aktion „foto-scene Treffpunkt“.

foto-scene Treffpunkt

Junge Künstler suchen Mitarbeiter (Autoren, Filmer, Fotographen) für gemeinsame Projekte und gegenseitige Förderung. Kannst Du Stimmungen und Situationen erfassen und einfangen? Hast Du gute Ideen? Gerne hören wir von Dir:
Publikationsgemeinschaft,
Postfach 1113, 7891 Hadelburg.

foto-scene Treffpunkt

Raum Gescher/Coesfeld/Borken

Wer hat Lust, mit mir eine Foto AG zu gründen ? (Erfahrungsaustausch, Fotografieren, Ausstellungen, Reportagen)
Richard Herden, Tungerlon-Capellen 41b
4423 Gescher Tel. 02542 4766

foto-scene Treffpunkt

Raum Wi

Fotoclub Winnenden. Wir existieren seit 2 Jahren. Wir machen jährliche Ausstellung. Treff alle 2 Tage. Bildermorgen usw. machen. willkommen. Alle Themen und Techniken möglich.
Infos: Fotoclub Winnenden
Mühlstr. 20
7057 Winnenden

foto-scene Treffpunkt

Ambitionierter Amateurfotograf sucht Kontakt zu gemeinsamen Aktionen. Raum Zehlendorf.

foto-scene Treffpunkt

Leseraktion der foto-scene

Der Alleskönner. Braun VarioZoom 340 SCA.

Keine Blitzsituation ist ihm zu schwer. Seine SCA-Adaption überträgt die wesentlichen Blitzfunktionen auf die modernen SLR-Kameras der Welt: z.B. Blitzbereitschaftsanzeige, automatische Einstellung der Verschlußzeit und automatische Übertragung der am Blitzgerät vorgewählten Blende. Dazu nutzen Sie die wesentlichen Vorteile überlegener Blitztechnik: Der VarioZoom-Reflektor läßt sich für Weitwinkel-, Normal- und Tele-Aufnahmen einstellen. So erreichen Sie im Computerbetrieb zum Beispiel in der „tele" Einstellung mit einem 27-DIN-Film im Extremfall eine Blitzreichweite von 24 Metern.
Braun VarioZoom 340 SCA, der Star des Kompakt-Programms.

Star der Einstiegsklasse ist der Braun 320 BVC. Sein VarioComputer ermöglicht die Wahl mehrerer Blenden, also mehrerer Schärfentiefen. Sein Vario-Reflektor gestattet direktes und indirektes Blitzen in jede Richtung. Sein Restenergiespeicher läßt schnelle Blitzfolgen und hohe Blitzzahlen zu. Stiftung Warentest gab dem Braun BVC 320 als einzigem von drei getesteten Geräten (Leitzahl 32, 21-DIN-Film) die Note „sehr gut". Sie sehen, Braun Blitztechnik ist konsequent.

BRAUN
Blitzgeräte

Info-Scheck
Bitte schicken Sie mir kostenlos den Prospekt zum Braun-Blitzgeräte-Programm

Name

Straße

PLZ/Ort

An Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich Photokino
Abt. VFW
Beim Inselkraftwerk 10
7000 Stuttgart 60

Reizvolle Effekte mit trickreichen Linsen

Über die Anwendung von Filtern in der Farbfotografie

„Filter Faszination" ist der Titel eines Buches das schon längere Zeit auf dem Markt ist, trotzdem von seiner Aktualität nichts eingebüßt hat. Es ist im Fotofachhandel zu beziehen. In diesem Buch beschreibt der Autor Rudolf Hanke alle Fragen, die mit Filtern, Linsen und Tricklinsen zusammenhängen. Durch dieses Buch angeregt, hat sich Emil Bolz mit Filtern und ihrer Anwendung befaßt. Er sagt: „Bestimmt wären meine Fotos, Dias und Super-8-Filme besser geworden, wenn ich schon früher zu dieser Lektüre gegriffen hätte".

Unsere Filme sind auf eine bestimmte Farbtemperatur abgestimmt. Farbtemperatur nennt man die Temperatur, die ein Körper bei seiner absoluten Temperatur (°Celsius + 273°) abstrahlt. Sie wird nach dem englischen Physiker Sir William Thomson Lord Kelvin of Largs benannt. Man unterscheidet zwischen Tages- und Kunstlichtfilmen. Während die ersteren auf eine Farbtemperatur von 5500 K abgestimmt sind, liegt die Abstimmung der Kunstlichtfilme bei 3200 K.

Was sind Filter, wann und wo werden sie eingesetzt?

Bekanntlich läßt sich das Licht durch ein Prisma in seine Einzelfarben zerlegen, die vom langwelligen Rot, über Orange, Gelb, Grün und Blau bis ins kurzwellige Violett reichen. Bedingt durch den Stand der Sonne, deren Einfallwinkel und der vorherrschenden Bewölkung treten Änderungen der Farbtemperatur auf. Darauf ist es zurückzuführen, daß Aufnahmen in den frühen Morgenstunden und am späten Nachmittag leicht gelb bis rot gefärbt sind. Das mag für unsere Fotos und Dias richtig sein, wenn durch diese Farbverfälschungen eine bestimmte Atmosphäre zum Ausdruck gebracht werden soll. Siehe Sonnenauf- oder -untergang, Alpenglühen, Abendstimmungen am See oder Meer oder ähnliche Situationen. Ansonsten macht sich diese Farbänderung störend im Bild und bei der Projektion bemerkbar. Besonders gravierend sind Farbstiche in unseren Aufnahmen bei bedecktem Himmel und leichtem Nebel. Dabei können die Farbtemperaturen auf 8000 K ansteigen. Diese erhöhten Farbtemperaturen machen sich als Blaustich bemerkbar.
Gewiß tritt zur Farberkennung unserer Augen noch die Farberinnerung hinzu, die uns wissen läßt, daß Schnee weiß und z.B. Laub grün ist. Bei mehreren hintereinander projezierten Dias mag das angehen, bei einzelnen Dias dagegen wird dies sehr störend empfunden. Hier gilt es durch gezielten Einsatz von Korrekturfiltern Abhilfe zu schaffen. Allerdings sollte man sich nicht auf Gefühle und Empfindungen verlassen. Nur ein Farbtemperaturmesser wird hier gute Ergebnisse bringen (relativ preisgünstig etwa von Gossen).

Die nachstehende Tabelle bringt die Aufstellung einiger Farbtemperaturwerte.

Die in der Tabelle angegebenen Werte zeigen, daß zur Angleichung an die Farbtemperatur des Films in manchen Fällen Filter notwendig werden. Allerdings läßt sich nicht ohne weiteres in Kelvin rechnen, da ein Filter je nach herrschender Farbtemperatur unterschiedliche Veränderungen bewirkt. Durch die Einführung der Miredwerte für Farbtemperatur und Filter ergibt sich eine einfache Rechnung.

Lichtquelle	Farbtemperatur K	Mired
Kerze	1 900	526
Lampe 100 Watt	2 900	345
Projektionslampe Halogen	3 400	294
Blitzlampe weiß	3 800	263
Mondlicht	4 000	250
Elektronenblitz	5 500	182
Sonne zwischen 10 und 14 Uhr	5 500	182
bedeckter Himmel	7 000	143
leicht nebliges Wetter	8 400	119
Licht vom blauen Himmel im Schatten	12 000	83

Filter	Farbe	Anwendung
Skylightfilter 1A	sehr zart hellbeige	Sperrt UV-Strahlen bis 365 nm. Beseitigt Dunst und leichten Blaustich.
Skylightfilter 1B	sehr zart hellrosa	Sperrt UV bis 372 nm, erhöht Farbkontrast, eine differenziertere Grünwiedergabe.
Korrekturfilter KR 2	hellgelblich braun	Reduziert Farbtemperatur der Lichtquelle von 3400 auf 3200 K und von 6100 auf 5500 K. Miredwert +18.
Korrekturfilter KR 2,5	hellgelblich braun	Sperrt UV bis 400 nm. Reduziert Farbtemperatur von 3500 auf 3200 und von 6450 auf 5500. Miredwert +27.
Korrekturfilter KR 3	gelblich-braun	Sperrt UV bis 415 nm. Reduziert Farbtemperatur von 3600 auf 3200 oder von 6800 auf 5500 K. Miredwert +35.
Korrekturfilter KB 2	hellbläulich	Hebt zu niedrige Farbtemperaturen von 5000 auf 5500 K an.
Graufilter	verschiedene Grautönungen	Je nach Dichte unterschiedliche Durchlaßwerte. Wird zur Dämpfung von zu hellem Licht benutzt. Die Kamerablende öffnet sich weiter und die Schärfentiefe wird geringer.

(nm ist die Abkürzung für nanometer = einmillionstel Meter)

Was ist mired?
$\frac{1 \text{ Million}}{\text{Kelvin}}$ = mired (Abkürzung für micro-reziprokal-degress)
Der Unterschied zwischen mired Film und mired Licht ergibt +/− mired Filter. Die Werte der Filter werden zum Teil in mired oder dem 10. Teil in dekamired angegeben.

Einige Beispiele sollen dies erläutern: Außenaufnahmen bei bedecktem Himmel. Der Farbtemperaturmesser zeigt 8400 Kelvin an.
$\frac{1\,000\,000}{8\,400}$ = 119 mired = 11,9 dekamired
Farbtemperatur unseres Films bei Tageslicht = 5500 Kelvin = 182 mired oder 18,2 dekamired.

mired Film – mired Licht ist Filter
182 – 119 63
Um zu farbwertrichtigen Aufnahmen zu kommen, benötigen wir Filter in der Größenordnung von +63 mired, das entspricht zwei Filtern KR 3 mit je 35 mired.

Aufnahmen in den Vormittagsstunden.

Wir messen eine Farbtemperatur von 4500 K, das sind 222 mired. Um auch hier zu farbwertrichtigen Aufnahmen zu kommen, bestimmen wir wieder unseren Filter mired Film – mired Licht = 182 – 222 = –40. Demnach brauchen wir einen Filter mit –40 mired. Das entspricht einem KB 6 von Hama, der einen Wert von –45 mired hat. Im Zweifelsfalle wird man immer den nächstniederen Wert nehmen um keine Überfilterung zu erzielen. Zusammenfassend kann man sagen, bei viel Rotanteil im Licht setzt man ein Blaufilter vor die Optik. Dagegen wird man bei viel Blauanteil ein Rotfilter verwenden. Der gezielte Einsatz von Filtern wird jedoch nur bei Benutzung eines Farbtemperaturmessers möglich sein.
Auch der höhere Ansprüche stellende Fotograf braucht ob der vielen Theorie nicht zu erschrekken, denn umfangreiche Messungen mit dem Farbtemperaturmesser haben ergeben, daß die Temperaturabweichungen mit Ausnahme der Morgen- und Abendstunden und bei bedecktem Himmel nicht so gravierend sind.

So hat zum Beispiel auch die Firma Hama ein breitgefächertes Angebot von vergüteten Filtern, mit denen nicht nur der Amateur, sondern besonders der Profi seine Filterprobleme lösen kann. Schon lange kennt man den Begriff der vergüteten Optik bei Foto- und Filmkameras. Diese Technik hat sich bei Filtern ebenfalls durchgesetzt. Die Vergütung erhöht ihre Lichtdurchlässigkeit und vermindert die Reflexbildung.
Der Amateur wird gut beraten sein, wenn er sich auf die Verwendung nachstehender Filter beschränkt.

Filter bei winterlichen Aufnahmen.

Die Gefahr eines Blaustichs bei winterlichen Aufnahmen ist gering, wenn die Aufnahmen in der Sonne gemacht werden. Dagegen treten im Schatten eines Hauses oder Berges Farbtemperaturen bis zu 12 000 K auf. Bei Aufnahmen in solchen Schattenzonen sollte unbedingt ein mittleres Rotfilter vor das Objektiv gesetzt werden, es sei denn Sie wollen ausdrücklich die Kälte der Landschaft zum Ausdruck bringen. Der größte Teil der Aufnahmen wird allerdings bei Schnee in der Sonne gemacht. Die in den Schatten auftretenden Blaufärbungen machen die Landschaft erst lebendig und plastisch.

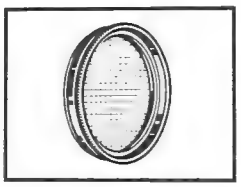
Hinweise für Selbstverarbeiter im Labor.

Es stellt sich nun die Frage, ob man schon bei der Aufnahme filtert oder Farbkorrekturen erst bei der Verarbeitung im Heimlabor vornimmt. Letzteres mag für die Verarbeitung von Negativen zutreffen. Bei Diaaufnahmen liegt die Farbe allerdings durch den Umkehrprozeß schon fest. Lediglich beim „Bild vom Dia" können wieder Farbkorrekturen vorgenommen werden. Setzen Sie deshalb bei Diaaufnahmen die zur Projektion vorgesehen sind immer die entsprechenden Filter ein.
Bei der Verarbeitung von Negativfilmen stehen drei Wege offen:

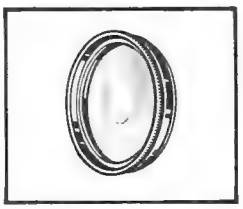
1. Einfach drauflos fotografieren ohne Rücksicht auf die jeweilige Farbtemperatur des Aufnahmelichts. Dies geht so lange gut und bringt so lange auch gute Ergebnisse, wie eine Filmsorte, auf die man eingearbeitet ist, verwendet wird und man sich auf Aufnahmen bei Sonnenschein beschränkt. Der größte Teil der Amateure wird sich mit den damit erzielten Aufnahmen zufrieden geben. Obwohl man im Labor mit einer Filtereinstellung arbeitet, werden keine nennenswerten Farbstiche auftreten. Kritischer wird es, wenn Aufnahmen bei bedecktem Himmel und hohen Farbtemperaturen zu meistern sind. Diese Farbstiche müssen ausgefiltert werden, denn nichts wirkt unschöner wie blaustichige Bilder. Die Ausfilterung erfordert Zeit und Material. Hier kann Ihnen auch kein Farbanalyser helfen, weil bestimmt nicht alle Negative dem „Idealnegativ" entsprechen.

2. Wir arbeiten nach dem Kalottensystem von Wallner. Dabei wird mit einer vor die Optik gesetzten diffusen Kalotte eine Aufnahme gegen die Lichtquelle gemacht. Diese Aufnahme beinhaltet bei richtiger Auswertung die Information über Filmmaskierung und Farbtemperatur des Aufnahmelichts. Ich möchte auf die Beschreibung dieses Systems auf meine Farblaborserie hinweisen (foto-scene Nr. 8, 9 und 10/1981). Die Auswertung setzt einen Farbanalyser voraus. Sehr gute Ergebnisse mit fast keinem Ausschuß.

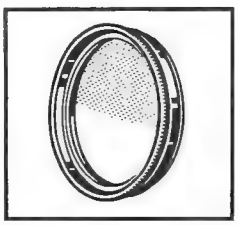
3. Die idealere Lösung scheint mir die Filterung bei der Aufnahme zu sein, obwohl etwas mehr Aufwand getrieben werden muß. Der Vorteil liegt klar auf der Hand. Alle Aufnahmen sind auf die Farbtemperatur des Films abgestimmt und bedürfen im Labor keiner Korrektur mehr. Es kann mit einer Filtereinstellung vergrößert werden. Der vorhandene Farbanalyser wird auf die Maske des Films geeicht. Dadurch lassen sich mehrere Filmfabrikate in den Griff bekommen.



Gitterfilter erzeugen eine festliche und romantische Stimmung wenn sie zum Fotografieren von punktförmigen Lichtquellen (Sonne, Kerzenlicht, Glühlampen) oder Lichtreflexen eingesetzt werden.



Interessante Farbeffekte erzielt man mit Regenbogen-Spot-Filtern, die um einen durchsichtigen Mittelpunkt direkte Lichter in die Spektralfarben aufspalten.



**Ein Verlauf-Filter beeinflußt nur die eine Hälfte des Bildes und sorgt für dramatische Farbeffekte.
Die Farbübergänge sind dabei fließend.**

Die praktische Anwendung eines Farbtemperaturmessers.

Ich will Ihnen an Hand des Farbtemperaturmessers von Gossen die Anwendung erläutern. Die lichtempfindliche Seite wird gegen die Sonne oder sonstige Lichtquelle gerichtet und ein Knopf kurzzeitig gedrückt. Der Zeiger des Meßinstrumentes stellt sich auf die jeweilige Farbtemperatur ein. Durch Umrechnen in Myredwerte läßt sich wie eingangs schon beschrieben das Filter berechnen. Ich selbst mache es einfacher und halte vor die Meßzelle des Messers den von mir geschätzten Filter. Wenn das gewählte Filter richtig ist, muß sich der Zeiger auf die am Gerät eingestellte Farbtemperatur des Films einstellen. Durch wiederholte Versuche, zumindest am Anfang, bekommt man ein Gefühl welches Filter zu welcher Farbtemperatur gehört. Wenn nur Filme mit einer Farbtemperatur verwendet werden, kann man auf die Filterpackung die Werte draufschreiben.

Die Belichtungszeit muß verlängert werden.

Bei Verwendung von Filtern muß die Belichtungszeit verlängert werden. Bei Kameras mit Belich-

tungsmessung durch das Objektiv wird der Verlängerungsfaktor automatisch erfaßt. Bei Motiven im Sonnenlicht wird zur Sonne hin gemessen. Bei bedecktem Himmel wird schräg aufwärts zum Himmel gemessen. Vorsicht bei ziehenden Wolken. Die Meßergebnisse können sich schnell ändern. Machen Sie eine Testreihe mit der Agfa-Farbtafel bei unterschiedlichen Farbtemperaturen ohne und mit aufgesetztem Filter.
Zum Angebot der Firma Hama gehören auch Tricklinsen, Polarisationsfilter und Nahlinsen die es dem anspruchsvollen Fotografen und Filmer gestatten, Fotos und Filme abwechslungsreicher zu gestalten.
Polarisationsfilter wird man vor allem dort einsetzen, wo es gilt Spiegelungen von nichtmetallischen Flächen ganz oder teilweise zu unterdrücken. Bei Farbaufnahmen wird durch Löschung des natürlichen Blaustichs (Reflexe des Himmels auf Gegenständen) die Farbe reiner wiedergegeben. Dies gilt besonders für grün, das sonst gerne zu blaugrün wird. Bei Aufnahmen durch die Windschutzscheibe sollte das Polfilter entfernt werden, da auf dem Foto unter Umständen der Spannungszustand der Frontscheibe in Form von dunkleren Streifen abgebildet wird. Bei Kameras mit Belichtungsmessung durch das Objektiv verwenden Sie bitte ein Cirkularpolfilter.

Besondere Effekte durch Tricklinsen.

Besondere Effekte lassen sich mit Tricklinsen erzielen. Die Palette reicht von zwei- bis vierfach Vario, über dreifach parallel, dreifach Dreieck. vierfach Kreuz, fünffach stern und sechsfach Stern bis zu sechsfach parallel. Gitterlinsen werden bei Reflexionen oder Spitzlichtern auf Wasseroberflächen und Spiegelungen von Lichtern einer abendlichen Stadt bevorzugt bei Regen verwendet werden. Allerdings kann auch hier des guten zuviel getan werden. Bei zu vielen Reflexen wirkt eine solche Aufnahme verwirrend und unübersichtlich. Besondere Effekte lassen sich mit den Spektral-Effekt-Filtern erzielen. Dabei werden die Lichtreflexe sternförmig in ihre Spektralfarben aufgespalten.
Sehr in Mode kommen die quadratischen Filter in ihren vielfältigen Variationen. Auch mit ihnen kann man kreative Bildgestaltung durchführen. Mit einem Filterhalter können durch Einschieben die jeweiligen „Scheiben" benutzt werden. Das etwas zeitraubende Ein- und Ausschrauben der Filter entfällt. Ich möchte allerdings darauf hinweisen, daß zur Angleichung der Farbtemperatur nur plangeschliffene Filter verwendet werden sollen.
Der Anwendung von Filtern und Linsen sind fast keine Grenzen gesetzt. Durch gezielten Einsatz können Fotos und Filme eine Bereicherung finden. Nur liegt auch hier, wie in vielen anderen Bereichen, in der Beschränkung und im Maßhalten das wahre Können.

Emil Bolz

Welche Vorzüge hat ein Holzstativ?

„Die richtigen Könner haben ein Holzstativ . . ." Diesen Slogan haben regelmäßige Leser der „fotoscene" sicher schon oft gelesen. Wir wollten mal sehen was dahinter steckt.

Schön sind sie ja, die Holzstative, bildschön sogar. Aber Holz als Material im Zeitalter leichtgewichtiger Aluprofile? Nun, es gibt Leute, die tagtäglich bei Wind und Wetter auf jedem Untergrund für ihr hochempfindliches optisches Gerät Holzstative einsetzen. Ich meine die Vermessungsfachleute, die an ihren hölzernen Dreibeinen den ruhigen Stand ebenso schätzen wie die Unverwüstbarkeit. 20 Jahre tagtäglicher Einsatz bei Eis und Schnee, im Wasser, Matsch, Sand, bei Regen oder praller Sonne sind nicht außergewöhnlich. Wenn Sie so ein Stativ nur am Wochenende auspacken, werden Sie es nie verschleißen.

Der in vielen Bereichen der Fotografie sichtbare Trend zum Mini prallt an diesem Stativ (Planet Report) ab. Material und Ausmaße verlangen ihren Tribut: 3 kg Gewicht und gut 80 cm in zusammengeschobenem Zustand passen nicht in die Handtasche. Hier wurde das Hauptaugenmerk offensichtlich nicht auf den Transport, sondern auf die Tauglichkeit für's Fotografieren gelegt.

Wenn ich die Stativ-Beine aufklappe, schlagen sie an einen wegdrückbaren Anschlag. Um die Beine auszuziehen, öffne ich nicht einen Schnellklemmhebel sondern einen Schraubknopf. Da ich kein Riese bin, ist das Stativ für mich jetzt schon genau auf der richtigen Höhe, um die Kamera draufzumontieren. Aber wenn ich mich auf die Kamerakiste stelle, dann lohnt es sich auch noch den zweiten Auszug der in sanften Profilen geführten Holzbeine auszufahren. Für Leute die mit der Klappleiter rumlaufen (oder für daheim) gibt's noch die 50 cm lange umsteckbare Mittelsäule, die zwar keinen Kurbelbetrieb hat aber einmalig leicht und geschmeidig läuft. Am Ende dieser Säule sitzt der großzügig ausgefallenen Zweiwegekopf. Er enthält eine Feder zum Ausgleich des Kameragewichtes bei starker Neigung und eine 360 Grad Skala mit 5 Grad Einteilung. Beide Verstellungen lassen sich spiel- und ruckfrei einstellen. Die Feststellung des Neigers durch den Führungsarm ist nicht optimal gelöst, aber es funktioniert einwandfrei.

Das Stativ steht wirklich bombenfest und vibrationsfrei und das nicht nur mit der KB-Kamera, sondern natürlich mit der Mittelformatkamera, (für die es mir optimal geeignet erscheint,) bis hin zur 5 kg schweren Großformatkamera. Der Neigekopf verkraftet auch diese Schwergewichte noch, wenn auch die Wirkung der Ausgleichsfeder kaum noch zu spüren ist. Für noch größere Brocken oder höheren Komfort gibt's den etwa doppelt so teuren 3-Wege-Kopf. Er gehört normalerweise zum 8 kg schweren, ebenfalls aus Holz gefertigten, Fachstativ Uni 7 und ist entsprechend groß und schwer.

Für Leute die drinnen und draußen ein strapazierfähiges, variables und standfestes Stativ mit einer maximalen Arbeitshöhe von über zwei Meter brauchen, ist das Planet Report eine solide Lösung zu einem fairen Preis.

Weitere Infos bei: CF Cine + Foto GmbH, Amselstr. 23, 5000 Köln 90

Pan–Focus-Objektiv

Ein witziges Objektiv wird im „British Journal of Photography" angezeigt: es ist flach wie ein doppeltes Filter, hat einen T 2-Adapter für jede Spiegelreflexkamera, mit einer Brennweite von 50 mm und einer festen Öffnung von 1 : 40. Dafür soll es eine Tiefenschärfe von 20 cm bis unendlich haben. Die Festblende wird durch eine Scheibe an der Objektiv-Vorderseite bestimmt, die man entfernen kann; man erhält dann ein Objektiv mit der Öffnung 1 : 4, dessen Linsenfehler so groß sind, daß es als Weichzeichner zu gebrauchen ist (und nur als das). Offensichtlich handelt es sich bei der ganzen Spielerei um eine Monokellinse, wie sie auch Heinrich Kühn vor 80 Jahren benutzte.

Das Ding heißt Itorex Pan-Focus, und wird von den Polysales Photographic Ltd., The Wharf, Godalming, Surrey in Großbritannien zum Preis von £ 9.99 (also rund 40 DM) plus Porto/Verpackung verkauft.

rosa

Polaroid-Packfilmsystem für Großbildfotografie

Für das kleine Großformat 4x5 inch gibt es seit kurzem ein neues, vergleichsweise preiswertes Packfilmsystem von Polaroid. Der neue Filmhalter paßt an alle 4x5 inch Kameras. Die Schärfe kann wie gewohnt auf der Mattscheibe eingestellt werden; das Nutzformat der neuen Polaroid-Packfilme mit je 8 Aufnahmen beträgt 9x11,7 cm. Für dieses System gibt es einen hochempfindlichen Schwarzweiß-Film und einen neuen Polacolor Filmtyp für Farbaufnahmen. Der SW-Film hat bei einer Temperatur von 20 Grad eine Entwicklungszeit von 15 Sekunden, der Farbfilm benötigt eine Minute. Bei sehr niedrigen Temperaturen sind die Filme kaum entwickelbar. Daher finden die Polaroidfilme ihren bevorzugten Einsatzbereich hauptsächlich im Studio oder bei sommerlichen Außentemperaturen.

hem

„Supermarkt im Großformat"

Die foto-scene Redaktion berichtet von ihren Erfahrungen mit der Beschaffung amerikanischer Großbildkameras und -teile. In der ersten Folge geht es um einen interessanten Katalog; in der nächsten Ausgabe berichten wir über günstige Bezugsmöglichkeiten!

Nach langem zähem Ringen ist es uns endlich gelungen . . . und wir müssen sagen, es hat sich gelohnt! Diese Floskel stimmt ausnahmsweise wirklich mal. Ein Dutzend Briefe in die USA mit Bitten um Prospekte oder Kataloge waren erfolglos. Es nutzte auch nichts, das Rückporto beizulegen oder den geforderten Katalogpreis. So investierten wir, nachdem knapp 20$ nutzlos verschickt worden waren schweren Herzens noch einmal 4$ und nach 8 Wochen – wir hatten das Geld schon wieder abgeschrieben – kam dann ein höchst interessanter Katalog der Firma Calumet.

Calumet ist wohl der größte amerikanische Großformatkamerahersteller und -händler. Er hat ein ausgesuchtes Programm. Auf der abgebildeten Doppelseite sehen Sie sechs 4x5" Kameratypen die Calumet herstellt oder vertreibt. Außerdem baut Calumet noch eine 8x10" Kamera und vertreibt Horseman und Cambo Kameras, Sinar und eine preisgünstige 6x9 Kamera auf opt. Bank für Planfilm und Rollfilm.

Die Standardkamera ist die „Calumet 403", die es in besonders langer Version als 404 und mit einem WW-Balgen als 402 gibt. Die Preise liegen in den USA zwischen 209$ und 289$. Dieser Kameratyp ist eine seit Jahrzehnten gebaute, verbesserte und viel gekaufte Kamera mit allen wichtigen Verstellmöglichkeiten.

Die preiswerteste Kamera ist die oben erwähnte „Galvin 6x9" Kamera auf opt. Bank. Ein sinnvoller Kompromiß für alle diejenigen, die nicht gleich einen teuren Großformatvergrößerer anschaffen wollen oder können, aber auf die gestalterischen Möglichkeiten einer optischen Bank Kamera nicht verzichten wollen. Ein Rollfilmrückteil ist dazu erhältlich.

Eine weitere 6x9 Kamera ist die Horseman Klappkamera mit Meßsucher, Planfilm und Rollfilmrückteil und den üblichen Verstellmöglichkeiten einer Laufbodenkamera.

Drei weitere sehr interessante 4x5" Kameras produziert Calumet selbst:

- **Wood Field 4x5** eine sehr schöne Holz-Klappkamera, die sich mit eingebautem Objektiv zusammenklappen läßt.
- **Calumet/Gowland Pocket View.** Diese Kamera ist eine konsequente techn. Entwicklung mit dem Ziel: Vereinfachung der Konstruktion, Reduktion des Gewichtes und Platzes ohne Verzicht auf entscheidende Verstellmöglichkeiten (sie gleicht vom Konzept her in mancher Hinsicht der in Heft 9/82 vorgestellten „Traveller"). Es ist eine vollwertige optische Bank Kamera mit einem Gewicht von weniger als 1 kg und einem Raumbedarf von 5 x 18 x 22 cm.
- **Porta Vu 4x5.** Bei diesem Produkt handelt es sich um einen 4x5 Laufbodenkamerabausatz aus Holz. Diese Kamera, die zwar vor allem in zusammengeklapptem Zustand ungewohnt offenherzig aussieht, verfügt über für Laufbodenkameras sehr großzügig ausgefallene Verstellmöglichkeiten.

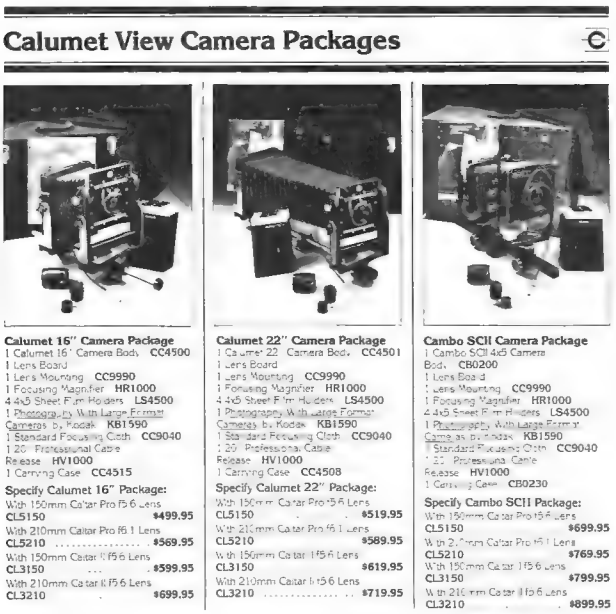
Auch der „große Brummer", die 8x10" Calumet C 1 auf doppelter optischer Bank ist mit ca. 900$ recht preiswert.

Das Zubehörprogramm ist ebenfalls eine Fundgrube. Hier nur ein paar Beispiele:

Rollfilmrückteil 6x7, flach wie eine Planfilmdoppelkassette und wie diese verwendbar.

Planfilmentwicklungstanks von Combiplan und Kodak.

Objektive: Außer Fuji, Nikon, Rodenstock und Schneider Objektiven gibt es noch eine Hausmarke namens Caltar, die nach Angaben von Calumet von einem renomierten Deutschen Hersteller gebaut wird (?!). Das ist vor allem deshalb



Als Beispiel nur eine Doppelseite aus einem reichhaltigen Katalog: Großbild wie im Supermarkt. Das Land der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten macht's möglich. Sogar mit 800er Telefon-Nummer für kostenfreie Anrufe aus dem gesamten Gebiet der USA! Abbuchung per Credit-Card. Da der „home-market" so riesig ist hat niemand viel Interesse am Export. Alles Vorgänge, die für deutsche Verhältnisse erstaunlich vorzustellen sind.

interessant, weil zu diesem Programm drei Vierlinser gehören, die zu sehr günstigen Preisen gehandelt werden, aber leider hierzulande nicht angeboten werden (ab 180$).

Vergrößerer sind leider auch in den USA sehr teuer (ab 600$).

Zum Schluß ist ein Wermuttropfen nötig. Es genügt nicht die amerikanischen Preise nach dem Tageskurs einfach umzurechnen. Es kommen jede Menge Kosten dazu: Calumet berechnet für jeden Auslandsauftrag die unbescheidene Summe von 20$ (etwa 50 DM) Abwicklungsgebühr, Porto für eine Kamera Cal. 404 ca. 150,– DM.

Alles das, also auch die Gebühr und das Porto werden hier versteuert und verzollt (zus. ca. 25%). Die Abwicklung geht per Vorauskasse. So werden z.B. aus 230$ Katalogpreis schnell ca. 1000,– DM. Und dann erhält man einen Apparat, den man nur vom Katalog her kennt. Die ganze Abwicklung von der Beschaffung des bestätigten Bankschecks bis zum Erhalt der Ware kann erfahrungsgemäß 2–3 Monate dauern.

	Galvin 6x9	Horseman 6x9	Wood Field 4x5"	Pocket 4x5"	Porta 4x5"	Vu 403 4x5"	C 1 8x10"
Schwenken	30°	10°/15°	80°/15°	75°/25°	45°	90°	60°
Drehen	30°	10°/15°	10°	75°	45°	12°	
Höhenverstellung	30 mm	–	45 mm	95 mm	50 mm	100 mm	127 mm
Seitenverschiebung	20 mm	30 mm	–	50 mm	25 mm	22 mm	100 mm
max. Auszug	200 mm - 300 mm	270 mm	300 mm	300 mm	330 mm	400 mm	850 mm

Wo bekomme ich ein Objektiv her?

Ich habe einige Fragen zu Ihrem Artikel über die Großbildkamera Traveller, die Sie in der foto-scene Nr. 9/82 vorgestellt haben. Kann man bei dieser Kamera die handelsüblichen Kassetten verwenden und wo bekommt man die? Wo kann man das Objektiv für diese Kamera kaufen – insbesondere würde mich interessieren, ob man Großbildobjektive auch gebraucht kaufen kann.
Holger Krug, Siebenbrückleinsgasse 5, 8720 Schweinfurt.

Der erste Teil der Frage ist rasch beantwortet: Ja! Die Kassetten können Sie u.a. bei den im foto-scene Kleinanzeigenteil angegebenen Versandadressen beziehen. Zur Frage nach den Objektiven einige Sätze mehr: Großbildobjektive unterscheiden sich doch etwas von „normalen" Kleinbildobjektiven. Hier wird mehr Wert auf Schärfe und Verstellbarkeit gelegt, denn auf Lichtstärke. Da man bei der Großbildkamera fast grundsätzlich nur vom Stativ aus arbeitet spielt die Lichtstärke auch keine besondere Rolle, da einfach etwas länger belichtet werden kann. Großbildobjektive haben also so ca. 5.6 oder 8 als größte Blende. Wichtig ist auch der „Bildkreis". Das ist ein Begriff den wir von der Kleinbildtechnik her überhaupt nicht kennen. Da hier die Objektive immer starr die Negativfläche auszeichnen ist ein größerer Bildkreis als eben diese Negativfläche 24 x 36 mm nicht nötig (Ausnahme PC-Shift-Objektive). Eine Großbildkamera jedoch entfaltet ihre Leistungsfähigkeit auch in der Verstellbarkeit zur Beeinflussung der Perspektive. Hierzu werden je nach der gewünschten Wirkung Objektivstandarte oder Rückteil auf der optischen Bank verschoben; das Objektiv muß also einen wesentlich größeren (Bild)Kreis scharf auszeichnen, als nur 9 x 12 cm Negativformat. Gehen wir von der bekannten Regel aus, daß die Diagonale des Negativformates die Brennweite des Normalobjektives angibt, (bei 9 x 12 cm sind das 15 cm) so muß ein Großbildobjektiv einen Bildkreis von mehr als 15 cm haben. Deshalb muß man also bei gebrauchten Objektiven immer auf den Bildkreis achten! Das ist jedoch schwierig, denn dieser Bildkreis ist auf dem Objektiv nicht angegeben oder eingraviert, wie etwa die Brennweite. Hier hilft also nur genaues nachfragen und evtl. ausprobieren.
Der Gebrauchtmarkt für Großbildobjektive ist ein faszinierender Teil der Großbildfotografie; die Redaktion der foto-scene wird Sie lieber Leser aber hier auch künftig nicht im Stich lassen. Wir werden im Kleinanzeigenteil einen „Großbildmarkt" einrichten und stehen Ihnen darüber hinaus jederzeit mit speziellen Fragen persönlich zur Verfügung. Brief oder Anruf genügen!
Fazit: Es lohnt sich durchaus nach gebrauchten Objektiven Ausschau zu halten! Nach günstigen, preiswerten Neu-Objektiven haben wir auf der photokina Ausschau gehalten und werden Sie darüber in den nächsten Ausgaben von foto-scene informieren!

Ist das Rückteil dabei?

**Ist bei der Traveller-Großbildkamera, die Sie im Heft 9/82 vorgestellt haben ein Rückteil bei dem Bausatz eingeschlossen und ist insbesondere ein Fach für eine Planfilmkassette vorgesehen oder bewältigt dies das Rückteil?
Alfred Lahr, Hindelanger Str. 7, 8927 Sonthofen.**

Natürlich ist diese Kamera komplett mit Rückteil. Wie bei allen Großbildkameras funktioniert dies hier so, daß die Mattscheibe in ihrer federnden Halterung etwas geöffnet wird und in den Zwischenraum die Planfilmkassette eingeschoben wird. So kommt dann der Planfilm genau und äußerst präzise an der Stelle zu liegen, wo vorher das Bild auf der Mattscheibe scharf abgebildet wurde.

Welches Zubehör für Sofortfilm?

**In Ihrer Ausgabe vom September stellen Sie eine Großbildkamera TRAVELLER vor. Nun hätte ich Fragen an Sie: Was brauche ich für ein Objektiv? Was für eine Filmkassette und welchen Film? Was für ein Zubehör für Sofortfilm?
Werner Gerstmaier, Rauwolffstr. 7, 8900 Augsburg 11.**

Als Normalobjektiv braucht man hier ein Großbildobjektiv mit ca. 150 mm Brennweite (Kosten ca. neu 350,– DM, gebraucht ca. 150,– DM). Als Filmkassette bietet sich eine Planfilmdoppelkassette an. Angebote hierzu im Kleinanzeigenteil. Das Filmangebot ist faszinierend vielfältig; d.h. Sie können zumeist mit dem Ihnen aus der Kleinbildfotografie vertrauten Film (z.B. Ilford FP 4) beginnen. Vorsicht ist bei Farbe und da vor allem bei Diafilm geboten; hier muß man schon ein wenig Erfahrung mit der Arbeits- und Wirkungsweise der Großbildkamera haben. Am besten ist es sicher man beginnt mit Schwarzweiß-Film; hier kann man auch gleich die Ergebnisse kontrollieren! Sofortbild ist ein guter Einstieg in die Farbe bei Großbild. Hier gibt es Sofortbildkassetten (einfacherer und komplizierter Bauweise) im Handel. Die einen arbeiten mit Filmpacks und sind etwas preiswerter und die anderen arbeiten mit einzelnen Filmen und sind teuerer und universeller!

Großes Negativ – was nun?

**Was habe ich von einer billigen Großbildkamera, die mir 9 x 12 Negative liefert, wenn ich hinterher einen Vergrößerer brauche der mehrere tausend Mark kostet? Oder gibt es schon Bausätze für Vergrößerer?
Manfred Trautmann, Schneidemüllerweg 9, 3400 Göppingen.**

Zu diesem Thema demnächst mehr. Das Problem des Vergrößerers – die Redaktion der foto-scene hat darüber schon mehrfach berichtet – ist noch nicht befriedigend gelöst. Wir werden in den kommenden Ausgaben voraussichtlich einige praktikable und preisgünstigere Lösungsmodelle vorstellen können. Das Warten darauf lohnt sich bestimmt!

Rückstandarte auch für größeres Format erhältlich?

**Ist die Rückstandarte der Traveller-Kamera auch für ein größeres Format erhältlich?
Michael Budzinski, Alte Straßburger Straße 4, 7600 Offenburg.**

Größere Rückstandarten (Rückteile) sind in Vorbereitung. Dies vor allem deshalb um damit das noch nicht befriedigend gelöste Problem eines einfachen, preiswerten 9 x 12 cm Vergrößerers (den es nicht unter 1000,– DM gibt) zu umgehen. Man würde dabei dann einfach schon auf 18 x 24 cm (!) – ein wahnsinnig tolles Negativformat – fotografieren und die Negative „nur" im Kontakt „printen". Also unter irgendeinem Vergrößerungsgerät.

Lange Lieferzeit?

**Ihr Artikel über die „Traveller"-Großbildkamera hat mich sehr interessiert. Ist das Objektiv im Preis eingeschlossen und wie lange ist die Lieferzeit?
Jörg Fruck, Gerdestraße 24, 5810 Witten.**

Ein Objektiv ist im Preis nicht eingeschlossen. Die Lieferzeit ist – nach unserem Wissen – sofort.

Blitzgeräte nicht selbst bauen!!!

Kann man auch Polaroid-Rückteile für eine Großbildkamera selbst bauen und wie sieht es mit Anleitungen für den Eigenbau von Blitzgeräten aus? Ich habe schon verschiedentlich versucht entsprechende Schaltpläne zu bekommen, aber die Firmen geben keine ab. Könnt Ihr mir weiterhelfen?
Kersten Cohrs, 6000 Frankfurt

Polaroid-Rückteile kann man kaum selbst bauen. Hier hat der gute Mister Land (der Erfinder des Sofortbildsystems) schon dafür gesorgt, daß man seine Filme nicht so einfach „fremd" verwenden kann. Hier wird – wie zumeist bei amerikanischen Produkten – sorgsam darauf geachtet, daß Selbstbauten vom System her nicht möglich sind. Also Eigenbauten bei Polaroid nicht möglich!
Ebenfalls nicht möglich sind Eigenbauten bei Blitzgeräten. Hier entstehen beim Laden der Blitzröhre extrem hohe Spannungen bis zu 20.000 (!) Volt. Auch in kleinen Taschenblitzgeräten! Also absolut: Finger weg von Eigenbauten!

Liebe Redaktion

Übrigens den Artikel „So einfach ist das Vergrößern" fand ich sehr verständlich und informativ. Aber eine Frage habe ich noch: Wofür ist das Stoppbad eigentlich gut? Und wie kann man es am einfachsten und billigsten vorbereiten? Ich habe nämlich bis jetzt meine Bilder immer ohne Stoppbad gemacht. Irgendwie verstehe ich die Sache nicht!
Ralph Segbert, Rimbornstraße 28, 4630 Bochum.

Das Stoppbad dient dazu den Entwicklungsvorgang abrupt zu beenden. Also sorgt eine Schale mit Stoppbad zwischen Entwickler und Fixierbad für genaue Entwicklungszeiten und präzise Ergebnisse. Eine Schale reines Wasser erfüllt diesen Zweck nicht so gut; ebenfalls auch nicht das Fixierbad. Dieses stoppt zwar auch den Entwicklungsprozeß, hat aber nicht diese Aufgabe. Beim direkten Übergang von Vergrößerungen aus dem Entwickler in das Fixierbad entstehen so leicht Flecken und Schleier.

Sammelmappen gewünscht

Könntet Ihr nicht Sammelmappen mit Stabheftung in Euer Programm aufnehmen? (Stück zu 10 DM?) Wäre echt gut.
Martin Gierth, Sturmvogelweg 4/72, 7000 Stuttgart 50.

Die Frage nach den Sammelmappen zum Heften und Archivieren von foto-scene Jahrgängen wird uns oft gestellt. Hier haben wir schon vieles geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß wir Sie liebe Leser bei einem Versand durch uns mit unnötigen Porto- und Verpackungskosten (die Dinger sind so unhandlich) belasten müßten. Im Schreibwarenhandel, in den Geschenkartikelabteilungen der Kaufhäuser oder bei Ikea z.B. gibt es derartige Dinge einfacher und billiger!

Große Preisunterschiede

Matthias Laux
5460 Linz/Rh.
Im Engelspring 9a

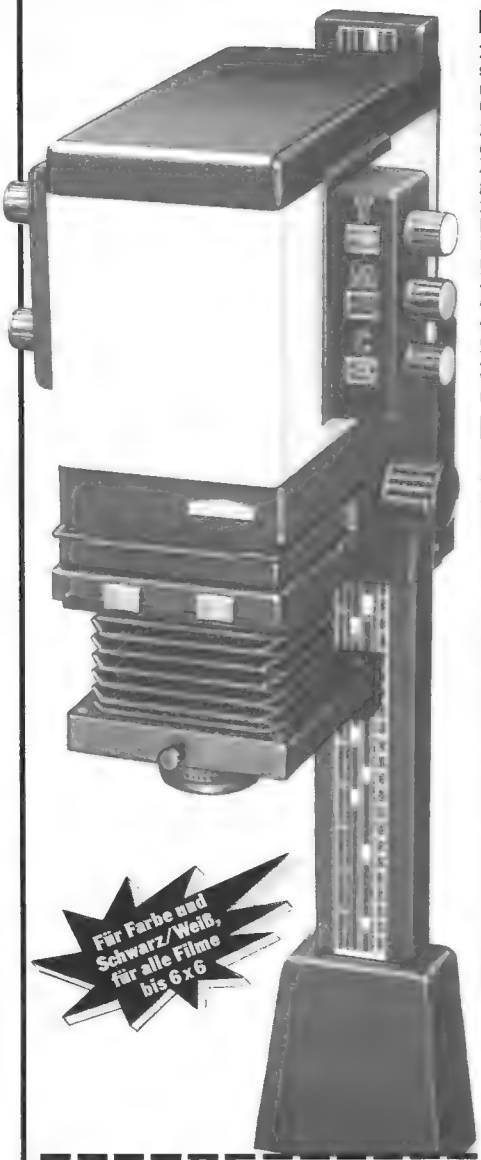
Sehr geehrte Redaktionsmitglieder der foto-scene,
mit großem Interesse las ich Ihren Beitrag über Ektaflex. Dabei stieß ich allerdings auf einige, wie ich meine, recht nennenswerte Preisdifferenzen zwischen Ihren Angaben und denen, welche ich von Fotohändlern im Raum Köln bezog. Damit verschiebt sich der Stückpreis pro Bild vom Format 20 x 25 cm zu Ungunsten der Hobby-Amateure: Den größten Posten nimmt hierbei das Vergrößerungspapier von oben genanntem Format zum Preis von 188,50 DM (foto-scene ca. 116,– DM) ein.

Der Stückpreis verschiebt sich so auf 8,77 DM (6,08 DM); der Printer war schon für 239,– DM zu haben! Sie geben Cirkapreise an, rechnen jedoch den Stückpreis bis auf zwei Stellen hinter dem Komma aus! Wie ist dies möglich? Wäre es vielleicht nicht günstiger ein Preis-Mittel anzugeben? Daß man in Ihrem Hause nur eine Preiserhebung diesbezüglich anstellt, kann ich mir kaum denken.

Auch gibt es bei Ektaflex – so die Meinung von Fotohändlern – durchaus Unterschiede bezüglich des Aussehens im Vergleich mit hervorragenden „normalen" Farbvergrößerungen. Diese soll deutlich weicher in der Gradation sein; beispielsweise im Vergleich mit dem oft benutzten Cibachrom A II Papier.

Diese, für Sie hoffentlich konstruktive Kritik, soll jedoch nicht darüber hinweg täuschen, daß Ihre Zeitschrift in Aufmachung und Themenwahl meiner Meinung nach mit Abstand für Hobby-Amateure vorzüglichste Schrift z.Z. auf dem Markt überhaupt darstellt!

NEU
DUNCO COLOR II-66C
Für kühle Rechner
hat Dunco jetzt Color II-66 C entwickelt. Solide gebaut und mit vielen technischen Raffinessen ausgestattet, bietet dieses Gerät nicht nur komfortable Labor-Präzision, sondern ist auch für einen Preis zu haben, der selbst Pfennigfuchser überzeugt.



MEHR KOMFORT
1. Mit Höhen-Schnell-Verstellung. Bequeme Gleitmechanik und handfeste Griff-Arretierung.
2. Mit präziser Scharfeinstellung durch Tandem-Zahntrieb. Kompakter Drehgriff.
3. Mit Dichteblende zur Feinregulierung der Lichtintensität. Vergrößerungen mit konstanter Blende/B-Zeit. Schwarzschild-Effekt Ade!
4. Mit Weißlichthebel für die schnelle Zwischendurchkontrolle bei verändertem Vergrößerungsmaßstab.

MEHR QUALITÄT
5. Mit vielseitiger Objektiv-Standarte. z.B. mit eingebauter Streuscheibe für die integrale Belichtungsmessung und Total-Entzerrung nach Scheimpflug.
6. Mit austauschbarem Filtermodul. Güte-Interferenzfilter für Bilder erster Qualität.
7. Mit Absorptions UV-Filter plus IR Reflektionsfilter.
8. Mit Ganzmetall-Gehäuse. Wärmefest – nichts schmilzt.
9. Optimale Lichtausnutzung und Farbdichteverteilung durch neuentwickelte White-Box.
10. Mit austauschbaren Systemteilen. z.B. Lichtquelle, z.B. Beleuchtungs-System, z.B. Filtermodul, u.s.f.
11. Und und und... Buchbildbühne mit kontinuierlich verstellbaren Formatjalousien (bis 8 x 8 mm), Grundbrett, profilierte Führungssäule mit Skala, schwenkbarer Vergrößerungskopf für Groß-Projektionen, vibrationsfreier Aufbau, Streulichtfreiheit und und und...

INFO-COUPON »Schicken Sie mir bitte weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«
Mein Name: _____
Meine Adresse: _____ HBL1
Innungsstraße 60
1000 Berlin 27
DUNCO Fotogerätebau

Schüler fotografieren

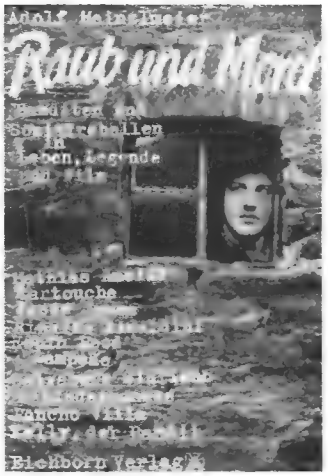
Seit gut fünfzig Jahren gibt es die Schulfotografie jetzt und wenn man dies vergleicht mit der Entwicklung auf anderen Gebieten, so hat sich hier bislang nicht viel getan. Die Fotografie ist in vielen Bundesländern nicht als Unterrichtsfach vorgesehen, höchstens im Kunstunterricht wird sie mal behandelt oder in freiwilligen Nachmittagsgruppen. Die Ergebnisse von Schülerarbeiten sind in der Öffentlichkeit kaum bekannt und bisher wenig gezeigt worden. Vielleicht auch aufgrund eines Vorurteils. Weil das Wort Schulfotografie immer in einem etwas geringschätzigen Zusammenhang gemeinsam mit dem „Schulenglisch" oder der „Schulmedizin" genannt wird und hier auf eine Unzulänglichkeit hinweist, wie Oberstudienrat Schlosser von der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld meint. Die Lehrer seien in der Regel Amateure in Sachen Fotografie und die Schulfotogruppen werden in den seltensten Fällen von ausgebildeten Kunstpädagogen und Medienfachleuten geleitet. An den Kunsthochschulen selbst wird die Ausbildung für Lehrer meist auf die Labor- und Verarbeitungstechnik beschränkt. Auch Schulträger und Schulleitungen sehen die Fotografie in der Schule nur im Zusammenhang mit der Einrichtung eines Schulfotolabors. Die Schüler der Abiturklasse der Hersfelder „Modellschule Obersberg" haben in ihrem Kurs das Menschenbild in der Fotografie behandelt. Einige Aufnahmen aus der Gruppe stellen wir Ihnen hier vor. Überzeugende Beispiele einer sich entwickelnden Schulfotografie. Und zudem eine Reaktion auf den foto scene Beitrag über Portraitfotografie in der Ausgabe Januar 1982.

»Seit der Mensch existiert, lebt er stets mit dem Gefühl der Liebe, der Angst vor dem Tod und der Gegenwart der Fliegen.«

Augusto Monterroso

Der Eichborn-Verlag, der eine Fliege als Signet führt, veröffentlicht Bücher, denen seine ganze Liebe gilt, die Miesmachern und Übelnehmern Angst machen und die zahlreich wie Fliegen Verbreitung finden sollen. Wir empfehlen:

Den **»Spaßmacher«** von Konrad Hansen. Ein absolut schamloser Roman, in dem ein unverklemmter Totengräber ein ganzes Dorf durcheinanderbringt. Ein lustiges, erotisches Buch mit Tiefgang, das für Schlagzeilen sorgte. **24,80 DM. Best.-Nr. 011.**

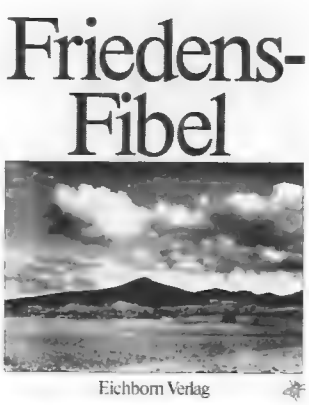


»Raub und Mord« berichtet über Banditen und Sozialrebellen in Leben, Legende und Film: Jesse James, Mathias Kneißl, Robin Hood, Rinaldo Rinaldini, Schinderhannes etc. **Mit vielen Fotos. 22,— DM. Best.-Nr. 010.**

Winfried Thomsens **»Radikalauer«.** Die treffendsten Politsprüche stehen in diesem Galgenbüchlein. **5,— DM. Best.-Nr. 008.**

»Babs mit Straps« reimt sich genauso scharf wie all die anderen hier versammelten Kontaktanzeigen. **5,— DM. Best.-Nr. 009.**

»Ich, Martin Luther« steckt voll saustarker Luther-Sprüche über Pfaffen, Fürsten, Weiber und so weiter. **5,— DM. Best.-Nr. 007.**



Die **»Friedensfibel«** ist das Bilder-, Lese- und Aktionsbuch der neuen Friedensbewegung. Herausgegeben vom Verband Deutscher Schriftsteller. Ausgestattet vom Foto-Grafik-Professor Gunter Rambow (Gesamthochschule Kassel). **Großformat 29,80 DM. Best.-Nr. 012.**

»Domenica«, die berühmte Hure aus der Hamburger Herbertstraße, fotografiert von Andrej Reiser. Ein erotischer, fotoästhetisch faszinierender **Schwarzweiß-Bildband in Großformat. Mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 28,— DM. Best.-Nr. 019.**

»Maloche« bringt nie gesehene Superfotos aus dem Pütt. Nicht weniger eindrucksvoll: die Bilder der Arbeiter- und Gastarbeiter-Kultur über Tage. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband** mit erzählter Geschichte von **Max von der Grün. 28,— DM. Best.-Nr. 015.**

»Paranoirama« versammelt die idiotischsten Fotos, die in den letzten Jahren von den Agenturen an Zeitungen und Zeitschriften geliefert wurden. Uve Schmidt untersucht in knappen Kommentaren, inwieweit dieser Schwachsinn Methode besitzt. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband. 28,— DM. Best.-Nr. 018.**

»Tante Linas Kriegskochbuch« enthält sparsame Rezepte, kaum noch zugängliche Bilder und Annoncen-Nachdrucke sowie viel Information über das Irrsinnsleben in Kriegszeiten. **24,80 DM. Best.-Nr. 013.**

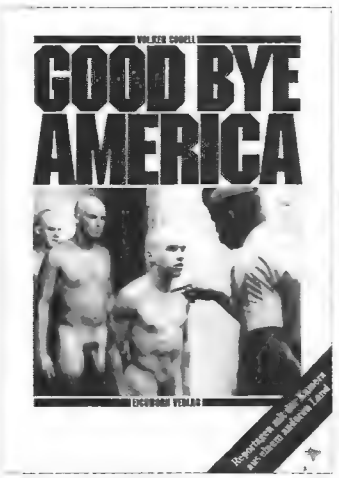
Das **»Lexikon der Niederlagen«** ist das Gegenstück zum Guinness Buch der Rekorde, nur viel, viel witziger. Nichts macht mehr Spaß als die Niederlagen anderer. Oder? **16,80 DM. Best.-Nr. 014.**

»Da flennt Genosse Trend« ist eine kurzgefaßte, satirisch überzeichnete Geschichte der SPD mit bösartigen Zeichnungen von Rainer Hofmann. Bitte nur hartgesottenen Genossen schenken! Großformat. **18,— DM. Best.-Nr. W 001.**

»Originelle Todesfälle« präsentiert die idiotischsten Sensationsnachrichten aus der BILD-Zeitung in Wort und Bild. Wo satirische Übertreibung am Ende ist, legt BILD allemal noch einen üblen Zahn zu. Großformat. **18,— DM. Best.-Nr. W 002.**

»Die Endgültige Deutsche Geschichte« macht weder vor Karl dem Großen noch vor Martin Luther, dem Alten Fritz oder Wilhelm II. halt. Durchgängig von Stano Kochan gezeichnet. So ungeniert, witzig und im Kern richtig dargestellt, macht Historie echt Spaß. Großformat. **14,80 DM. Best.-Nr. W 004.**

»Sponti-Sprüche I und II« bringen das Beste an Sprüchen und Gelaber, was die Scene in den letzten Jahren abgelassen hat. Stoff für Insider und solche, die es werden wollen. **Zusammen 10,— DM. Best.-Nr. W 005.**



»Good bye America« berichtet in knallharten Fotoreportagen aus dem Hinterhof der USA. Ku-Klux-Klan, Ledernacken, Frauen-Schlamm-Ringkämpfe, Giftgasunfälle und vieles mehr. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband. 28,— DM. Best.-Nr. 016.**

»Die Alten bauten besser« zeigt in knappen Texten und auf einer Unzahl von Fotos, wie und auf welche Weise unsere Vorfahren pfiffige, energiesparende Baumethoden praktizierten. Anschauen, verstehen, nachmachen! **28,— DM. Best.-Nr. 017.**

Bestellcoupon:

Kostenlos erhalten die ersten hundert Besteller ein Galgenbuch. Entweder die »Radikalauer« von W. Thomsen ☐ oder die »Galgenlieder« von Ch. Morgenstern ☐. Bitte ankreuzen.

Ich bestelle beim Peter Walz Verlag, Postfach 701210, 6000 Frankfurt:

Anzahl	Bestell-Nr.	Preis	Anzahl	Bestell-Nr.	Preis

Zuzüglich Porto und Verpackung DM 3,—.
Bei Bestellungen über 40,— DM erfolgt Lieferung portofrei.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte Zahlungsart ankreuzen:
☐ Betrag ist als Verrechnungsscheck beigefügt.
☐ Versand per Nachnahme; Gebühren zu meinen Lasten.

Jobotronic 2000 im Test

Damit Sie mehr Zeit zum Fotografieren haben

Dirk Zimmer stellt die Vorteile einer elektronisch gesteuerten Belichtungsschaltuhr vor

Offen gestanden war ich eher skeptisch, als mich die foto-scene-Redaktion fragte, ob ich eine elektronische Belichtungsschaltuhr für einen Vergrößerungsapparat testen wolle. Trotz fortschreitender Verwendung von Elektronik auch in der Dunkelkammer habe ich mich mit dieser Technik nicht richtig anfreunden können. Doch schon beim Auspacken der Jobotronic 2000 war ich vom Äußeren dieser Laboruhr angetan – meine alte mechanische Belichtungsschaltuhr, gebraucht gekauft und sicherlich schon über zehn Jahre alt, wirkte dagegen wie ein Saurier. Aus der gut verständlichen und übersichtlichen Bedienungsanleitung erfuhr ich, was die Jobotronic 2000-Uhr so alles kann:

1. *Zeiten zwischen 0 und 990 sek. einstellen (bei manueller Schaltung ca. 3 bis 110 sek.),*
2. *mit der Meßzelle die Belichtungszeit integral ermitteln (Ganzfeldmessung) und schließlich*
3. *mit der Meßzelle ganz gezielt einzelne Partien des Negativs ausmessen (Spotmessung) und den Kontrast feststellen.*

Quarzschwingungen garantieren die exakte Zeiteinstellung, auch bei langen Belichtungszeiten, eine hochempfindliche Silizium-Meßsonde die Bestimmung der Belichtungszeit. Wollen Sie die Jobotronic 2000 als messende Schaltuhr benutzen, müssen Sie erst einmal mit herkömmlichen Probestreifen und einem möglichst ausgeglichenem Negativ (normaler Kontrast und Helligkeit) die richtige Belichtungszeit ermitteln.

Diese wird dann als „Papiergrundzahl" gespeichert. Die Anzeige der Belichtungszeiten erfolgt digital mit roten Leuchtzahlen, übrigens sehr gut in der Duka zu erkennen. Wenn Sie die Papiergrundzahl auf der Fotopapierpackung notieren, brauchen Sie keine neuen Belichtungstests mehr zu machen bis der Karton leer ist. Bei Änderung des Vergrößerungsmaßstabes oder bei Verwendung eines neuen Negativs messen Sie mit Siliziumzelle nur die neue Belichtungszeit.

Wie oben angedeutet, ermöglicht die Jobotronic 2000 zwei Meßmöglichkeiten. Mit einer beigefügten Halterung, die am Objektiv oder an der Objektivplatine befestigt wird, kann die Meßzelle zur Integralmessung direkt unter das Objektiv geschwenkt werden. Nachteil: bei sehr kontrastreichen Negativen zeigt die Zelle eine durchschnittliche Belichtungszeit an. Es kann also passieren, daß die Lichter (helle Positivteile) noch keine Zeichnung haben, während die Schatten schon zappenduster sind. Deshalb benutze ich die Meßzelle nur zur selektiven Messung direkt auf dem Grundbrett des Vergrößerers.

Die einzelnen Partien des Negativs werden ausgemessen – die Leuchtziffern zeigen die jeweiligen Belichtungszeiten sofort an. Schnell kann man erkennen, welcher Teil des Bildes eine Nachbelichtung nötig hat oder eventuell kürzer belichtet werden muß (abwedeln!). Die Differenz zwischen den angezeigten Belichtungszeiten für die hellste und dunkelste Stelle des Negativs gibt außerdem einen Anhaltspunkt für die richtige Papiergradation. Geringere Differenz – härteres Papier, hohe Differenz – weicheres Papier. Jetzt Dauerlicht aus, ein Blatt Fotopapier in den Vergrößerungsrahmen gelegt und auf die breite rote Taste am unteren Ende des Gerätes gedrückt – die Jobotronic 2000 belichtet.

Eine Raffinesse der Uhr hätte ich fast vergessen: Wenn Sie auf die Belichtungsmessung verzichten und die Jobotronic 2000 nur als Schaltuhr benutzen, können Sie mit der „Plus"-Taste bei einmaligem Tasten die Belichtungszeit um eine halbe Blende, bei zweimaligem Drücken um eine ganze Blende verlängern. Die „Minus"-Taste verkürzt entsprechend die Belichtungszeiten. Toll, nicht wahr! Meine Begeisterung für die Jobotronic 2000 erlitt nur einen leichten Dämpfer, als ich die Jobo-Preisliste sah. Das kleine elektronische Wunderwerk kostet fast 400 Mark. Ich glaube trotzdem, daß die Jobotronic 2000 Quarz sich auch bei Ihnen bezahlt macht, sparen Sie neben Fotopapier doch auch Zeit – Zeit, die Sie anstelle in der Dunkelkammer beim Fotografieren verbringen können.

Dirk Zimmer

Fotolabor-Information:

Tonungen von SW-Bildern

Ein vielfarbiges, kreatives Vergnügen!

Eine reizvolle Variante der SW-Verarbeitung ist die Verwandlung der Vorlagen in farbige Bilder! Was läßt sich alles aus SW-Motiven herausholen, welche überraschenden Eindrücke treten durch Farbe zutage! Je nach Papier ergibt jeder einzelne Toner unterschiedliche Farbnuancen, die Arbeitsmethode läßt weitere individuelle Varianten zu. Außerdem kann z. B. mit dem Multitoner nicht nur jeder gewünschte Farbton, sondern auch eine Kombination mehrerer Farben erzielt werden.
Alles das ist, ohne Color-Vergrößerer, ohne großen technischen Aufwand möglich.

Wenn Sie mehr wissen wollen, fordern Sie von unserem Phototechnischen Beratungsdienst „Die Tonungstechnik" gegen Einsendung von DM 1,20 in Briefmarken an.

Das Tetenal Toner-Programm: Blautoner F · Blautoner PE · Triponal-Toner (Schwefeltoner) · Orange-Umbra-Toner · Goldtoner · Multitoner (für alle Farbtöne)

TETENAL

Spitzenprodukte der Photochemie

B 82

Wer paßt zu wem?

Film-Entwickler-Test, 3. Teil

Der dritte und letzte Teil meines Film-Entwickler-Tests beschäftigt sich mit drei Kodak-S/W-Filmen: dem Panatomic-X, dem Plus-X und dem Tri-X. Spezialfilme, wie die hochempfindlichen Kodak Recording oder Royal-X, werden noch gesondert in einer der nächsten Ausgaben der foto-scene vorgestellt. Wie bei den beiden vorhergehenden Testberichten über die Ilford- und Agfa-Filme decken auch die Kodak-S/W-Filme die Spannbreite vom niedrig- zum hochempfindlichen Film ab. Der Panatomic-X hat eine Nennempfindlichkeit von 16 DIN (vergleichbar dem Ilford Pan F und dem Agfapan 25), der Plus-X 22 DIN (vergleichbar dem Ilford FP 4 und dem Agfapan 100) und der Tri-X 27 DIN (vergleichbar dem Ilford HP 5 und dem Agfapan 400). Die Testbedingungen habe ich in Teil I der Serie (foto-scene 9/82) ausführlich erläutert.

Der Panatomic-X

Der Panatomic-X gehört mit seinen 16 DIN Nennempfindlichkeit zu den niedrigempfindlichsten Filmen. Wie auch bei den Konkurrenten von Agfa und Ilford beschränkt sich sein Anwendungsbereich zumeist auf Studio- bzw. Stativaufnahmen, da eine größere Abblendung oft zu allzu langen Belichtungszeiten führen würde. Im Gegensatz zu den hochempfindlichen fällt es bei den niedrigempfindlichen Filmen äußerst schwer, Qualitätsunterschiede bei den getesteten Entwicklern festzustellen. Etwas anders sieht es bei der Gradation aus: weichere Resultate werden mit den unechten Feinkornentwicklern erzielt (z.B.: ID 11, HC 110, D 76 oder Ilfosol).

Bei der Beurteilung der Vergrößerungen ist grundsätzlich zwischen der Feinkörnigkeit und dem visuellen Schärfeeindruck zu unterscheiden. Äußerst feinkörnige Vergrößerungen garantieren nicht unbedingt auch die für das Auge schärfsten Resultate. Der Panatomic-X, entwickelt in Microdol-X bietet hier einen guten Kompromiß. Er arbeitet sehr feinkörnig und dabei äußerst scharf. Ähnliche Resultate werden erzielt mit Rodinal-S, Ilfosol 2, HC 110 und Perceptol. Die Empfindlichkeitsausnutzung beträgt dabei durchweg 18 DIN. Unterschiede zu anderen Entwicklern (D 76, Atomal, Leicanol) sind kaum feststellbar und nur unter der Lupe (wenn überhaupt) zu erkennen.

Der Plus-X

Der Plus-X mit seinen 22 DIN Nennempfindlichkeit ist als Allround-Film einzuordnen. Er verbindet eine ausgezeichnete Feinkörnigkeit mit guter Empfindlichkeitsausnutzung und visueller Schärfe – alles Voraussetzungen für eine gute Vergrößerungsfähigkeit. Sehr gute Ergebnisse in Verbindung mit dem Plus-X werden wiederum mit Microdol-X erzielt. Die Stammlösung kann auch 1 : 3 verdünnt werden.

Die Entwicklungszeit beträgt dann etwa 12 Min. Die Empfindlichkeitsausnutzung wird um ca. 1 bis 2 DIN verringert. Diese Verdünnung kann auch bei Panatomic-X und beim Tri-X angewendet werden. Entwicklungszeiten hier: 12 bzw. 16 Min., bei wiederum etwas verringerter Empfindlichkeitsausnutzung. Ebenfalls ausgezeichnete Ergebnisse werden mit Atomal und Perceptol erzielt. Der Plus-X in Ultrafin verarbeitet bringt ein sehr gleichmäßiges Korn mit einer sauberen Grauwertabstufung.

Der Tri-X

Der Tri-X ist der Film der Reportagefotografie; ein „Klassiker" unter den S/W-Filmen. Wie der Ilford HP 5 und der Agfapan 400 gehört er zu den hochempfindlichen Filmen. Er ist universell einsetzbar; besonders natürlich dann, wenn schlechte Lichtverhältnisse eine hohe DIN-Zahl verlangen. Aber auch unter normalen Bedingungen ist er vorteilhaft zu verwenden, da seine hohe Empfindlichkeit eine große Abblendung (Schärfentiefe) und kurze Verschlußzeiten (Verwacklung) gestattet. Hochempfindliche Filme besitzen einen größeren Belichtungsspielraum als niedrigempfindliche; der Tri-X reagiert daher ausgesprochen „gutmütig" auf unterschiedliche Motivkontraste. Das ist wichtig für denjenigen, der die unterschiedlichsten Motive fotografiert hat und nun den Film möglichst gleichmäßig entwickeln möchte. Wird der Tri-X wie 27 DIN belichtet, so sind der D 76 und der Microdol-X zu empfehlen; ist eine Empfindlichkeitssteigerung (30/31 DIN) beabsichtigt, so liefern Microphen und Acu-1 sehr gute Ergebnisse. Ebenfalls zu empfehlen ist der HC 110, in dem der Tri-X auch empfindlichkeitssteigernd (30 DIN/ 10 Min.; 33 DIN/13 Min.) verarbeitet werden kann.

	Entwickler/ Hersteller	Empfindlichkeitsausnutzung DIN	Verdünnung	Entwicklungszeit
Panatomic-X	**Microdol-X/Kodak**	18	Stammlös.	7
	D 76/Kodak	19	1 : 1	7
	Perceptol/Ilford	18	1 : 1	10
	Ilfosol-2/Ilford	18	1 : 14	4,5
	Leicanol/Tetenal	16	Stammlös.	8
	Rodinal-S/Agfa	18	1 : 15	3
	Ultrafin/Tetenal	18	1 : 20	7
	ID-11/Ilford	18	1 : 1	9
	Microphen/Ilford	19	Stammlös.	5
	Acu 1/Acufine	19	1 : 10	6,5
	Atomal/Agfa	19	Stammlös.	9
	HC 110/Kodak	18	1 : 31	5
Plus-X	**Microdol-X/Kodak**	21	Stammlös.	7
	D 76/Kodak	22	1 : 1	7
	Perceptol/Ilford	21	1 : 1	12
	Ilfosol-2/Ilford	21	1 : 14	6
	Leicanol/Tetenal	22	Stammlös.	8
	Rodinal-S/Agfa	22	1 : 15	5
	Ultrafin/Tetenal	22	1 : 10	12
	ID-11/Ilford	21	1 : 1	10
	Microphen/Ilford	24	Stammlös.	6,5
	Acu 1/Acufine	25	1 : 10	10
	Atomal/Agfa	24	Stammlös.	8
	HC 110/Kodak	24	1 : 31	6
Tri-X	**Microdol/Kodak**	27	Stammlös.	9
	D 76/Kodak	27	1 : 1	10
	Perceptol/Ilford	24	1 : 1	16
	Ilfosol-2/Ilford	27	1 : 14	7
	Leicanol/Tetenal	27	Stammlös.	8
	Rodinal-S/Agfa	27	1 : 15	5
	Ultrafin liq./Tetenal	27	1 : 10	13
	ID-11/Ilford	27	1 : 1	12
	Microphen/Ilford	30	Stammlös.	8
	Acu-1/Acufine	31	1 : 5	11
	Atomal/Agfa	30	Stammlös.	11
	HC 110/Kodak	27	1 : 31	8

Beim Vergleich der besten Vergrößerungsproben jeder Empfindlichkeitsklasse der neun getesteten Filme, habe ich festgestellt, daß Qualitätsunterschiede, z. B. zwischen Pan-F, dem Agfapan 25 und dem Panatomic-X, nur schwer zu erkennen sind. Die verschiedenen Entwickler arbeiten zwar unterschiedlich in Bezug auf Grauwertabstufung und Gradation – starke Abweichungen in der Kornstruktur und der visuellen Schärfe sind jedoch nicht festzustellen.

Kaum Qualitätsunterschiede

Einige Film-Entwickler-Kombinationen arbeiten äußerst feinkörnig, dafür ist die Schärfeleistung (bzw. die Konturenschärfe) nicht gleichermaßen ansprechend – und umgekehrt. Grobkörnigkeit geht also nicht immer Hand in Hand mit Unschärfe. Wichtig erscheint mir, hier den bestmöglichen Kompromiß zu suchen. Welcher Film/Entwickler letztendlich bevorzugt wird, ist zum großen Teil auch vom Motiv abhängig – und den damit verbundenen Intentionen des Fotografen. Bei Architektur- oder Sachaufnahmen wird man allgemein einem niedrigempfindlichen, feinkörnigen Film den Vorzug geben, während bei Sport- und Reportageaufnahmen ein mittel- oder hochempfindlicher Film die bessere Wahl sein wird.

Die Praxisbedingungen sind mitentscheidend in der Wahl des Filmmaterials. Hinzu kommen die oft nicht unerheblichen Preisunterschiede bei den verschiedenen Filmen und Entwicklern. Die Frage nach der „wirklich besten" Film-Entwickler-Kombination wird oft gestellt; eine objektiv gültige Antwort zu geben ist kaum möglich. Wer – wie gesagt – schon „seinen" Film und „seinen" Entwickler gefunden hat, sollte auch bei dieser Kombination bleiben. Für den, der sich noch nicht schlüssig ist oder mit seinen bisherigen Ergebnissen noch unzufrieden ist, nachfolgend einige Tips.

Sollen niedrigempfindliche Filme verwendet werden, wird man mit den Kombinationen Ilford Pan F/ Perceptol und Agfapan 25/ Microdol-X zu ausgezeichneten Resultaten gelangen. Sind mittel- bzw. hochempfindliche Filme erforderlich, so ist man mit den Kombinationen Ilford FP 4/D 76, sowie Tri-X, verarbeitet in HC 110 oder ebenfalls in D 76 gut beraten. Der HP 5, entwickelt in Ilfosol 2, liefert gleichfalls sehr gute Ergebnisse.

Rainer Griese

Filter, Linsen und gute Vorsätze

Zu den besonders beliebten Produkten aus dem Film- und Fotozubehör-Programm von Rowi gehören Korrektur- und Farbfilter sowie Trick- und Effektlinsen. Allein 56 Vorsätze für 12 verschiedene Objektivdurchmesser werden angeboten, wobei Adapterringe, Sonnenblenden und Verschlußdeckel, die ja auch zu dieser Produktgruppe gehören, nicht mitgerechnet sind. Als umfassende Informationsquelle über dieses Gebiet gibt Rowi jetzt eine interessante Broschüre heraus. Dort werden alle Filter und Vorsätze genannt, und bei jeder Filterart wird präzise beschrieben, welche Wirkung mit diesem Vorsatz erzielt wird. Selbstverständlich werden die Filterbeschreibungen durch Awendundungsbeispiele

ergänzt – meist verbunden mit Vergleichsaufnahmen ohne Filter. Für diese Abbildungen wurden Motive gewählt, die auch von Amateuren bevorzugt werden: Kinder, Landschaften und Urlaubsszenen. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch weitere Zubehörprodukte, die im Zusammenhang mit Objektiv und Sucher Verwendung finden. Dazu gehören Augenmuscheln und Sonnenblenden ebenso wie Winkelsucher, Fischauge-Vorsatz oder Balgengerät. Und zu jedem Produkt werden unverbindliche Richtpreise genannt. Die Broschüre im handlichen Taschenformat 21x11,3 cm hat einen Umfang von 34 Seiten mit 78 Bildbeispielen und 45 Zeichnungen. Besonders erfreulich für alle, die den Rowi Filter-Ratgeber besitzen wollen: diese interessante Druckschrift gibt es kostenlos in jedem guten Foto-Fachgeschäft.

Eine Kamera speziell für Brillenträger

Brillenträger haben bei so gut wie allen Kameras Probleme, das ganze Bildfeld und zusätzliche Anzeigen oder Skalen neben oder unter dem Bildfeld zu überblicken. Am Okular ansetzbare Korrekturlinsen, die das Tragen einer Brille beim Fotografieren erübrigen, gibt es nur für Weit- und Kurzsichtigkeit, nicht aber bei Astigmatismus. Nikon bietet die Spiegelreflexkamera F3 jetzt wahlweise in der Ausführung „High Eyepoint". Die Brillenträger können dank des geänderten Suchers Motiv und Anzeigen überblicken wie sonst nur ohne Brille. Durch den auf etwa 25 mm verlängerten Augenabstand wird die Kamera nur geringfügig größer und schwerer. Der Sucher wird später auch separat zu bereits ausgelieferten Nikon F3-Kameras zu haben sein.

Kamera in der Operationsleuchte

Viele Chirurgen haben oft bedauert, daß entscheidende Phasen einer Operation nicht im Bilde festgehalten werden konnten. Mit einer in OP-Leuchten eingebauten Robot-Kamera können jetzt ohne Störung des Operationsbetriebes alle wichtigen Phasen im Bilde festgehalten werden. Hierzu kann die Kamera mit Objektiven verschiedener Brennweite den jeweiligen Bedingungen angepaßt werden. Im Mittelfeld der Operationsleuchte befindet sich anstelle des Mittelscheinwerfers das Kameraobjektiv. Die eingebauten Elektronenblitzleuchten sind exzentrisch hierzu angeordnet, um eine plastische Ausleuchtung des Operationsfeldes zu erreichen. Durch ein projiziertes Fadenkreuz ist die richtige Entfernung und Objektfeldbestimmung gewährleistet. Die schnelle Aufnahmefolge erlaubt, daß alle wichtigen Phasen der Operation in Serienaufnahmen festgehalten werden können.

Lichtstarkes Standardobjektiv für Praktica B 200.

Wenn Aufnahmen von schnell bewegten Objekten kurze Belichtungszeiten erfordern, oder wenn bei ungünstigen Lichtverhältnissen fotografiert wird, dann kommt die hohe Lichtstärke eines Objektivs richtig zur Geltung. Solch ein Objektiv wurde jetzt für die Spiegelreflexkamera Praktica B 200 entwikkelt: das Prakticar 1,4/50 mm. Neben dem Gewinn an Lichtstärke zeichnet sich dieses Standardobjektiv durch geringe Baulänge und sehr kompakte Bauweise aus.

Neue variable Alu-Fotokoffer.

Im Rahmen seines großen Koffer- und Taschenprogramms stellt Rowi International eine Serie von vier neuen Alu-Fotokoffern vor, die sich vor allem durch die besonders variable Einteilung des Innenraums auszeichnen: mit mehreren verstellbaren Zwischenstegen, die mit Moosgummi als schonende Polsterung überzogen sind, werden die Fachgrößen den jeweiligen Erfordernissen angepaßt. So wird der gesamte verfügbare Raum genutzt, ohne daß die Gefahr der gegenseitigen Beschädigung einzelner Ausrüstungsteile besteht. Und wenn sich das Sortiment ändert, werden einfach die Zwischenstege umgesteckt.

Neue Rowi-Entwicklungstrommeln: Für unterschiedliche Bildformate

Als Erweiterung seines umfangreichen Laborgeräte-Programms stellt Rowi International zwei neue Positiv-Entwicklungstrommeln vor, mit denen Color- und Schwarzweißpapiere verarbeitet werden können. Besonderes Merkmal beider Trommeln ist die Möglichkeit, Papiere in unterschiedlichen Formaten und auch mehrere Bilder gleichzeitig in einem Arbeitsgang entwickeln zu können. Praxisgerecht ist auch das Einfüll-Labyrinth konstruiert. Es verschließt die Dosen lichtdicht, so daß alle Handgriffe außer dem Einlegen der belichteten Papiere bei Tageslicht ausgeführt werden können. Die eingefüllte Chemikalie sammelt sich zunächst in einem Behälter im Inneren des Labyrinths und wird erst dann schlagartig in die Dose entleert, wenn man diese zum Rollen umkippt. So werden Flecken auf den Bildern vermieden. Ebenso ist es umgekehrt: die Flüssigkeit läuft nach Beendigung des Entwicklungsprozesses ganz schnell vom Fotopapier ab und sammelt sich bis zur vollständigen Dosenentleerung im Deckel des Labyrinths.

Ein neues, schnelles Farbpapier

Unter der Bezeichnung Turacolor Typ II steht jetzt ein neues Farbfotopapier für Vergrößerungen von Farbnegativen zur Verfügung. Die Empfindlichkeit wurde um 20 Prozent gesteigert und das reine Weiß kommt noch leuchtender zum Vorschein. Nicht verändert wurde die Gradation des Materials, das es in den Oberflächen glänzend, velvet und Seidenraster in allen gängigen Formaten gibt.

Labaphot mit neuer Telefonnummer

Die breitgestreute Promotionaktion der letzten Monate für Labaphot – das Profipapier hat dazu geführt, daß die Telefonnummern von Labaphot heiß liefen.

Das Zentrallager ist nun über drei weitere Leitungen erreichbar: (0 61 45) 60 61, 60 62, 60 63.

Der Technical-Pan-Film 2415 in der Praxis

Um es vorweg zu sagen: Mit diesem Film und bei einer Entwicklung in Neofin-doku lassen sich Negative größtmöglicher Schärfe herstellen. Erst durch diesen Film und durch eine zweckmäßige Belichtung und eine sorgfältige Entwicklung entstehen Negative, die sich schier unbegrenzt vergrößern lassen.

Da dieser Film ursprünglich für hochwertige Reproduktionen und wissenschaftliche Zwecke gemacht wurde, hat er von Haus aus eine steile Gradation. Beim Belichten muß man daher den Motiv-Kontrast ausmessen. Seine besten Eigenschaften entfaltet dieser Film, wenn er für die bildmäßige Fotografie bei Motiven mit einem Motivkontrast bis 1:100 benutzt wird. Natürlich läßt er sich auch bei sehr viel höheren Motivkontrasten benutzen, wenn man entsprechend reichlich belichtet und entsprechend kürzer entwickelt.

Hat das Motiv einen Kontrastumfang von 1:50, so kann man, wenn die Sonne hinter der Kamera steht, den Film wie 20 DIN belichten. Beträgt der Motiv-Kontrast 1:150, so muß man den Film – je nach dem Stand der Lichtquelle – wie 16–18 DIN belichten und nach der alten Regel arbeiten: Belichte reichlich und entwickle kurz. Die Einzelheiten der Verarbeitung muß man sich selber erarbeiten.

Bei Repro-Strichvorlagen und entsprechend anderem Dokumentationsmaterial unter Verwendung von Kunstlicht wird der Film wie 18 DIN belichtet. Da es auf hohen Kontrast ankommt, kann das Entwickeln in einem normalen und richtig angesetztem Positiv-Entwickler erfolgen. Zu empfehlen ist aber, daß man die normale Gebrauchsverdünnung noch einmal mit der gleichen Menge Wasser verdünnt. Bei 20° Entwicklertemperatur und dem 3-sec.-Kipp-Thythmus ist der Film in 3 Minuten ausentwickelt. Die Fixage im normal angesetzten Expreß-Fixierbad oder in Superfix sollte 2 Minuten nicht übersteigen.

Wichtig ist, daß keine Unregelmäßigkeiten bei der Entwicklung in bezug auf den Kipp-Rhythmus entstehen.

Dieser Film reagiert ausgesprochen feinfühlig auf Ungleichmäßigkeiten bei der Kipp-Entwicklung oder bei abweichenden Temperaturen. Allzu leicht entstehen dann zu harte oder zu weiche Negative.

Der Film läßt sich im 3-Sec.-Kipp-Rhythmus entwickeln, aber auch mit einem Kipp-Takt von jeweils einer Minute. Bei 20° Entwicklertemperatur ist der Film in 7 Minuten ausentwickelt. Für den Kipp-Rhythmus von einer Drehung pro Minute kommt eine Entwicklungszeit von 14 Minuten in Frage.

Es spielt kaum eine Rolle, wenn der Film um 1-2 Minuten in Neofin-doku länger entwickelt wird. Die Negative werden lediglich etwas dichter, der Kontrast kaum höher, die Vergrößerungsfähigkeit ist nicht eingeschränkt.

Bei der Entwicklung sllte man berücksichtigen, daß die Normalangaben der Firma Tetenal auf einem Gamma von 0,56 sich beziehen, d.h. die so entwickelten Negative lassen sich mit Papieren der Gradation „normal" (je nach Papierhersteller sind es die Nummer 3 oder 4) vergrößern. Die Entwicklungszeit ist aber zu verlängern, wenn man einen Vergrößerungsapparat mit Farbmischkopf benutzt. Hier ist die Lichtführung weicher, also sollte man die Entwicklung um 10-20 % verlängern. Für Apparate mit Halbkondensor benutzt man die normale Entwicklungszeit, bei Geräten mit Doppelkondensor empfehle ich die Verkürzung der normalen Entwicklungszeit um etwa 5 %. Zu berücksichtigen ist dabei, daß das Ausgießen des Entwicklers, je nach Eigenart der Entwicklungsdose, 20-30 sec. dauert. Diese Zeit muß man vn der gewählten Entwicklungszeit abziehen.

Um ein ideal gleichmäßiges Negativ zu erzielen, ist es notwendig, vor dem Eingießen der Entwicklerlösung gut umzurühren. Tut man das nicht, sondern gießt die hergestellte Lösung sofort in den Kleintank, so sackt der spezifisch schwerere Teil des hergestellten Ansatzes vorzugsweise auf den Boden des Tanks und bearbeitet im wesentlichen die äußeren Filmlagen. Das führt unweigerlich zu einer Schlierenbildung.

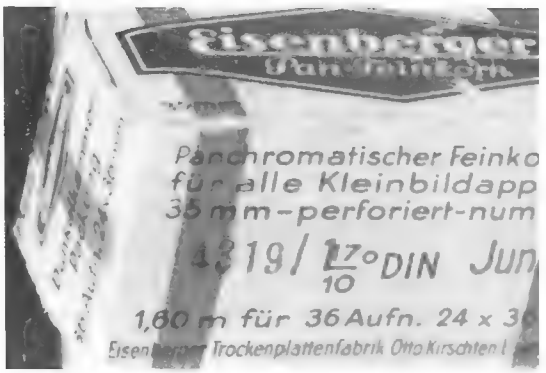
Es ist anzuraten, diesen Film in Entwicklungsdosen mit weitem Spiralschnitt zu verarbeiten. Dadurch wird ein gleichmäßiges Benetzen der gesamten Filmoberfläche bewirkt. Hat man eine solche Dose nicht zur Verfügung, so muß man die Kipp-Entwicklung (einmal pro Minute!) mit einem Schwenken des Tanks in der Waagerechten ergänzen. In den USA wurden zwei Entwickler vorgestellt, um diesen Film zu flacher Gradaton und größter Schärfe zu entwickeln. Tatsächlich entsprechen diese Entwickler („Pota" und „Dilargi") in bezug auf Feinkörnigkeit und Schärfe den Neofin-doku. Beide sind aber in bezug auf die Ausnutzung der Filmempfindlichkeit dem Neofin-doku um 3-4 DIN unterlegen. Für Außen- und Innenaufnahmen entsteht dadurch eine spürbare Begrenzung in der Anwendung.

Richtiges Belichten und zweckmäßiges Entwickeln läßt Negative entstehen, die sich so gut wie kornlos 100-fach linear vergrößern lassen.

Dieser Film wrd auch in Meterware geliefert, es macht aber einige Schwierigkeiten, sich diesen Film zu beschaffen. Beim Einlegen des Films – sei es als Spule oder als Meterware – sollte man stets eine Schere dabei haben, um den Film an- bzw. abzuschneiden, reißen läßt sich dieser Film nicht. In den USA wird dieses Filmmaterial auch als Planfilm für die Zwecke der Reprotechnik geliefert.

John Holler

Nach vierzig Jahren noch brauchbar



Von Zeit zu Zeit findet man in alten Fotogeschäften oder auf irgendeinem Speicher noch Filme, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Während eines Lehrgangs für Porträtfotografie im Labor des Fotoclubs Bad Oeynhausen tauchte ein wahrer Uralt-Film auf. Ein „Eisenberger", Pan-Feinkornfilm 17/10 DIN, auf dem das Ablaufdatum „Juni 1945" vermerkt war. Dieser Film war also sicherlich im Jahr 1942 hergestellt, hat den Krieg überlebt und irgendwo im Dunkeln eines Amateurlabors auf seine Verwendung gewartet. Nach einigen Überlegungen, wie der Film wohl zu belichten wäre, wurden bei trübem Wetter unter einem Regendach Aufnahmen gemacht mit einer Einstellung des Belichtungsmessers auf 12 DIN. Entwickelt wurde in Neofin-blau bei einer Temperatur von 20 Grad Celsius und einer Entwicklungszeit von 10 Minuten. Gekippt wurde einmal in der Minute. Das Ergebnis war doch erstaunlich. Zwar hatte die Emulsion aufgrund der schlechten Lagerung des Films gelitten, aber es sind eine ganze Reihe brauchbarer Fotos entstanden.

John Holler

Şemsa Pozcu

Şemsa Pozcu mit Tochter Lindsay, Bournemouth, 1980

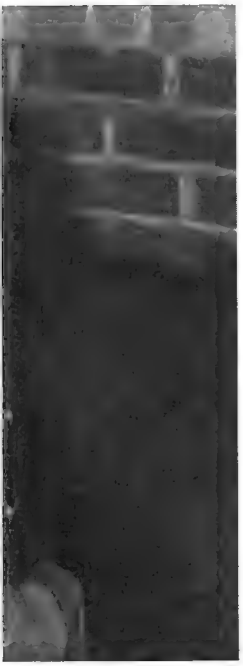
Die Bilder der türkischen Fotografin Şemsa Pozcu sind vieldeutig. In einem Verwirrspiel zwischen kindlicher Fantasie und erwachsener Realität, in der Darstellung von Nähe und Distanz spiegelt sich in ihrer Bildwelt das alltägliche Drama menschlicher Beziehungen. Eine Auswahl ihrer Fotografien zeigt jetzt die Rudi Renner Fotogalerie in München innerhalb einer Gemeinschaftsausstellung europäischer Fotografen.

geboren 1945 in der Türkei,
lebt in Bournemouth, England
1962–1967 Kunststudium in Istanbul
1977–1980 Studium der Fotografie in Bournemouth
Veröffentlichungen im „British Journal Annual" (1981) und im „P.S." Magazin, mehrere internationale Ausstellungen.

Aysha, 1981

„Touch", 1980

Annie, 1979



Xmas Children, 1980

Werkstatt für Photographie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	24.10. – 3.12.	**Gosbert Adler** (Farbfotografien)
Galerie Mehring	**1000 Berlin 61** Mehringplatz 7	bis 7.11.	„Berlin lebt" (Amateurfotografen-Vereinigung Berlin-Kreuzberg)
Photogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	4.10. – 30.11.	**Skrebneski** (Werbefotografie)
Art & Book Galerie	**2000 Hamburg 13** Grindelallee 132	bis Dezember	„Kalender 1983" (Die 100 schönsten Foto- und Kunstkalender)
Liberales Zentrum Eimsbüttel	**2000 Hamburg 19** Ottersbekallee 1	ab 3. November	**Gehrmann & Gehrmann** „Gesichter Südostasiens – zwischen Tradition und Moderne"
Fotogalerie Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 54** Kieler Straße 171	November	**Kurt Michael Westermann** „Begegnungen – Menschen in der Dritten Welt"
Galerie Octogon	**3000 Hannover** Hallerstraße 7	14.10. – 18.11.	Amateurausstellung zum Jahresthema „Lebensräume"
Galerie Schnee	**3000 Hannover 91** Grotestraße 25	bis 11.11. 17.11. – 19.12.	**Joachim Peters** **Jürgen Friede** (Colorfotografien und Skulpturen)
Freizeitheim Linden	**3000 Hannover 91** Windheimstraße 4	1.11. – 22.12.	„Stilleben" **Gemeinschaftsausstellung der hannoverschen Foto-Clubs**
Galerie für Photographie	**3300 Braunschweig** Am Magnitor 11	3.10. – 3.11. 7.11. – 9.1.	Sofortbilder **Heinrich Heidersberger**
Galerie 23	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	1.11. – 31.12.	**George Lemoine** Surrealistische Collagen
Fotografische Sammlung Karl-Heinz Bongartz	**4150 Krefeld-Linn** Rheinbabenstraße 93	30.10. – 4.12.	**Peter Berthold**
Fotografische Sammlung Museum Folkwang	**4300 Essen** Bismarckstraße 64-66	 bis 13.11. 15.11. – 2.1.	Fotogalerie: **Candida Höfer** **Angela Neuke-Widmann**
Gesamthochschule Essen, Werkstatt	**4300 Essen** Universitätsstr. 12	18.10. – 5.11. 8.11. – 6.12.	**Semesterarbeiten zum Thema** „Reagan in Bonn und Berlin" **Max Schulz, Manfred Willmann** „Darstellungen des persönlichen Umfeldes"
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	11.10. – 14.11. 15.11. – 2.1.	**Hans Reker** **Erhard Bewernick**
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	6.9. – 9.11.	**Erika und Peter Schäfer**
Galerie Gmurzynska	**5000 Köln** Obenmarspforten 21	bis Dezember	**Alexander Rodtschenko** Möglichkeiten der Fotografie
Gallery without a Gallerist	**5000 Köln** Hochstadenstraße 27	bis 6.11.	**Knut Zeisel** foto-objekte
Amerika-Haus Köln	**5000 Köln** Apostelnkloster 12-15	12.11. – 3.12.	**Dirk Büchner**
Rheinisches Landesmuseum	**5300 Bonn** Colmantstraße 14-16	bis 14.11.	**Erika Kiffl** „Ateliersituationen Österreich"
Frankfurter Kunstverein	**6000 Frankfurt** Steinernes Haus, Markt 44	bis 14.11.	**Emanuel Sougez** (1889-1972) Photographien **Raimer Jochims** (Retrospektive)
Galerie Netzhaut	**6000 Frankfurt** Humboldtstraße 79	10.10. – 17.11. 27.11. – 22.12.	**Irene Peschik** „Photoarbeiten 1982" **Karl Blossfeldt**
Werkstatt Galerie	**6000 Frankfurt** Weberstraße 50	ab 12.9. (nur donnerstags)	**Kazuo Katase** „Ich heiße Karlchen"
Leica-Galerie	**6330 Wetzlar** Ernst-Leitz-Str.	November	**Franzis von Stechow** „Konstanz draußen"
Fotogalerie im Schloß Philippsruhe	**6450 Hanau**	bis 7.11.	**Reinhold Hilgering** „Stadtansicht Würzburg"
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	4.9. – 27.11.	**Rolf Rettenberger** „Augen-blicke"
Fotogalerie Jutta Rössner	**7000 Stuttgart** Vogelsangstraße 13	26.11. – 15.2.	**Erika Kiffl** „Der Raum als Persönlichkeit"
Photogalerie Katzenauge	**7120 Bietigheim-Bissingen** Hauptstraße 52	bis 15.11.	**Heidrun Grühn** „Menschen – Gesichter unserer Welt"
Galerie Renner	**8000 München 22** Mannhardtstraße 4	bis 13.11.	Zeitgenössische europäische Fotografie **(Gemeinschaftsausstellung)**

Mein Feld ist die Welt

Dies ist das erste Buch der Edition Fototank, die bislang unbekannte, in Archiven schlummernde Nachlässe einzelner Fotografen oder einzelner Bildthemen ausgraben und ans Licht der Öffentlichkeit bringen möchte. Der Einstieg ist wohl gelungen.
Im deutschen Kaiserreich herrscht weitgehend bittere Armut, der viele Menschen dadurch entgehen konnten, daß sie in die USA oder irgendein anderes gelobtes Land auswanderten. Das Thema ist also heute wieder ungemein zeitgemäß, und die Bilder des Hamburger Fotografen Johann Hamann (1859–1935) sind es auch. Sie dokumentieren streng, aber mit Sympathie für die Auswanderer deren schwierige Situation, die durch eine eindrucksschindende Architektur der Auswandererhallen noch verstärkt erscheint. Ulrich Keller stellt im Text Zusammenhänge dieser Situation und ihrer fotografischen Wiedergabe her, schreibt einiges über den Lebensweg Hamanns und läßt zum Schluß noch einen Auswanderer selbst zu Worte kommen. Im Ganzen ist das Buch – wenn auch für den Preis eindeutig zu versumpft gedruckt – eine runde Sache.

Rolf Sachsse

Mein Feld ist die Welt.
Die Hamburger Auswandererhallen in Johann Hamanns Fotografien (1909),
mit einem Text von Ulrich Keller
Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 1982, DM 38,–.

Kassel in Fotografien

Mit dem Band „Fotografie in Kassel – Kassel in Fotografien", setzt der Verlag die Reihe seiner Städte-Monographien fort. Im Gegensatz zu den bisher publizierten Bänden zu Frankfurt, Augsburg, Hannover und Rom geht das Kassel-Buch über das Jahr 1914 hinaus und präsentiert das Zusammenspiel von Stadtgeschichte und Fotografiegeschichte von 1839 bis zur unmittelbaren Gegenwart. Es ist der Autorengruppe der Gesamthochschule Kassel gelungen, zu diesem Zweck bislang unbekannte und unbenutzte Fotosammlungen zu erschließen, welche die geduldige und bisweilen besessene dokumentarische Arbeit einiger Kasseler Fotografen in vielen bisher unveröffentlichten Aufnahmen zur vollen Geltung bringt. Verfaßt wurde der Band von einer Projektgruppe der Gesamthochschule Kassel unter Leitung von Wolfgang Kemp und Floris M. Neusüß.

W. Kemp, F. Neusüß
und Mitarbeiter
Kassel in Fotografien, 1850 bis heute
Schirmer-Mosel,
München 1981
200 S., 120 Abb., broschur,
DM 29,80

Vom Zauber alter Licht-Bilder

Hans Frank
Vom Zauberalter Licht-Bilder
Frühe Photographie in Österreich 1840–1860,
Molden Edition Wien 1982, 114 Seiten.

Hans Frank ist Sammler und Photohistoriker, hat im Schlößchen von Bad Ischl ein Photomuseum speziell zur österreichischen Photogeschichte aufgebaut (wer dort vorbeikommt, sollte unbedingt hineingehen, weil die Präsentation so schön ist). Und nun wollte er in diesem Buch die Quintessenz seiner Arbeit abliefern, die Geschichte der Photographie in seinem Land schreiben.
Der Verlag hat ihm daraus zwar ein nettes, kleines Büchlein gemacht, aber die Aufmachung ist doch allzu lieb, allzu touristisch geraten. Die Daguerreotypien sind alle in Silber gedruckt, was einiges von ihrer alten Qualität zurückbringt (man erinnere sich nur an die schauderhaften Reproduktionen in Fritz Kempes wichtigem Buch über die deutsche Daguerreotypie); aber damit ist so ein Buch noch nicht fertig. Die Graphik ist allzu aufdringlich, der Text sehr zusammengeschoben.
Neben den Abbildungen das beste am Buch sind die Photographen-Biographien; wer also noch eine alte Aufnahme von der Tante aus Wien hat, weiß dann wenigstens über den Fotografen Bescheid.

Rolf Sachsse

Berlin? Was nun,

Berlin-Bücher sind in, Portrait-Bücher sind in, Text-Bild-Bücher sind in. Jetzt hat sich der kleine, aber vom Programm her sehr engagierte Jonas-Verlag in Marburg an ein Buch gewagt, das alles in einem ist, und irgendwie doch nicht.
Da wechseln sich Reportagebilder mit Punk-Portraits ab, da werden Klischees vom frechen kleinen Berliner Jungen mit S-Bahn-Photos gekreuzt, und dazu Texte, die radikal persönlich sein wollen, es aber nicht sein können, weil ja schließlich noch etwas beim Leser überkommen soll.
Es ist wohl Beatrice Kunz' erstes Buch, jedenfalls sieht es so aus. Da sucht jemand in der Stadt, in der er die Fotografie erlernt hat, nach griffigen Symbolen seines eigenen Dagewesen-Seins, findet aber sie nur selten oder in Klischees. Einzelne Bilder sind schlüssig und perfekt, andere gewollt und nicht geschafft, zusammen wirkt diese Mischung nicht ganz gekonnt.
Irgendwie ist dies aber doch ein reizvolles Buch, weil es sich von der Brutalität der sonst so perfekten Berlin-Bücher abhebt, weil es zeigt, daß da jemand an seinem Thema gescheitert. Und so etwas zu publizieren, erfordert viel Mut. Dazu kann man dann dem Verlag auch nur gratulieren. Hoffentlich haben die Leser beim Kaufen genauso viel Mut.

Rolf Sachsse

Was nun, Berlin
Beatrice Kunz, Fotos
Eva Raith, Texte,
Jonas Verlag Marburg 1982.

Buchreihe **Publizistische Fotografie**

folgende Bände sind lieferbar:

Honorare + Handelsbräuche

Dieses erfolgreiche Buch war lange Zeit völlig vergriffen und liegt nun neu bearbeitet und neu gegliedert vor. Dieses Buch spricht Bildanbieter wie Bildverbraucher gleichermaßen an. Die sieben Kapitel behandeln „den Beruf", „das rechtliche Umfeld", „den Markt", „Honorare", „die Organisation der Branche" und am Rande „Steuerfragen" und „EDV-Entwicklungen".
270 Seiten, 28,00 DM

Recht + Geschäft

Dieser Band aus derselben Buchreihe behandelt vor allem Rechtsfragen (BRD) Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, Luftbilder, Schutzfristen, Fahndungsfotos, Bildzitate, Fotografierverbote, Zeugnisverweigerungsrecht der Bildjournalisten u.a.. Fachanwälte haben Einzelprobleme behandelt und diese in allgemeinverständlicher Form wiedergegeben.
200 Seiten, 30,00 DM

Bildjournalisten-enquete

Ein Novum der Branche. Ein Forschungsbericht über den Beruf des Bildjournalisten in der BRD. Erstellt im Auftrag des Bundespresseamtes. Die wirtschaftliche und berufliche Situation der Bildjournalisten aber auch der Randgruppen wie Bilddokumentare und die der Bildredakteure werden hier aufgezeichnet und durchleuchtet. Wege der Fort- und Weiterbildung werden aufgezeigt. Etwas ähnliches gab es bisher nicht. . .
200 Seiten, 30,00 DM

Bestellung:
Bitte liefern Sie mir

○ Honorare + Handelsbräuche 28,– DM
○ Recht + Geschäft 30,– DM
○ Bildjournalistenquete 30,– DM

Lieferadresse:

(Datum) (Unterschrift)

(in allen Preisen sind 6,5 % MwSt., Porto, Verpack. enthalten)

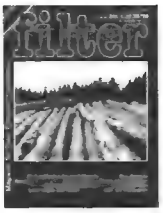
Lieferung nur gegen Vorauskasse (Scheck bei der Bestellung beilegen)
über
Verlag Peter Walz,
Postfach 701 210,
D-6000 Frankfurt

..wir schicken Ihnen ...

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias



10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächertricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesenvergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

5/80
Silberrückgewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungsfehler im Labor
XP I in der Praxis
Daumenkino

7,8/81
Nahaufnahmen
Großbildfotografie I
Colorverarbeitung
Ausbildungswege

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfoto-

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positivverfahren

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Diaprojektion

2/82
Großbildkamera im Eigenbau II
Alles über Dokumentenfilme
Richtige Kamerahaltung

3/82
Die Landschaft in der Fotografie
Einstieg in's Mittelformat

4/82
Filmentwicklung für Anfänger
Herstellung von Projektionsfolien
Frauenbilder

5/82
Reisefotografie
Portraits aus dem Heimstudio
Ton-Dia-Schau
Briefbögen

Entwicklungsfehler vermeiden
Fotomodelle erzählen
Filme einfach selbst abfüllen

Gestaltete Aktfotografie
Vergrößern lernen
So gründe ich einen Verein

Großbildkamera für 418,– DM
Großer Entwicklertest
Wechselobjektive für jeden Zweck

Verlag Peter Walz, Postfach 701 210, D-6000 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,- DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

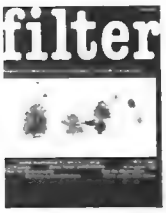
Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

3/80
Fotoarbeits-gemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portrait-beleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften



1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

1/82
Alles über das Portrait
Fotograf und Redaktion
Großbildkamera im Eigenbau I

Große Abo-Sonderaktion

Zwölf Hefte zum Preis von neun!

Anstelle von 57,60 DM zahlen Sie nur 43,20 DM.
Sie sparen 14,40 DM.

Dieses Angebot gilt bis zum 30. November 1982

Ich möchte **foto-scene aktuell** zum einmaligen photokina-Preisvorteil abonnieren und bestelle foto-scene aktuell für ein Jahr fest zum **Sonderpreis** von 43,20 DM (inkl. Porto/Verpackung/MwSt.)

Ich möchte foto-scene aktuell ab Monat

.....

○ bitte buchen Sie ab von meinem

Konto: ..... BLZ: .....

bei der Bank .....

○ bitte schicken Sie mir eine Rechnung

○ ein Verrechnungsscheck über 43,20 DM liegt bei

Datum Unterschrift

foto-scene
Zeitschrift für Fotografie

Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43 H
Postfach 70 12 10
D-6000 Frankfurt
Telefon: 06 11-62 53 42

Vom Diavortrag zur Tonbildschau Teil VI

Neue Chancen für ein altes Medium
Eine Serie von Julien Kurt Biere

Über das Fotografieren von Menschen

Am Anfang des handwerklichen Produktionsprozesses steht das Bild, die fotografische Aufnahme. Sie steht uns in zwei Formen zur Verfügung: zum einen als fertiger Bildervorrat in unserem Archiv (darüber später in einem eigenen Abschnitt mehr); zum anderen als Neuaufnahmen, die wir eigens für die Tondiaschau anfertigen. Das Verhältnis von neuen zu vorhandenen Aufnahmen kann zwar je nach Thema von Serie zu Serie sehr unterschiedlich sein, doch können wir zumindest im Bereich der didaktischen Anwendung von Tondiaschauen davon ausgehen, daß neue Aufnahmen mit Archiv-Bildern, Illustrationen und Reproduktionen kombiniert werden. (Mit Fragen des Grafik-Designs und der Repro-Technik werden wir uns ebenfalls später ausführlich beschäftigen).

Tondiaschau für die Öffentlichkeitsarbeit

Immer wieder stehen Gruppen, Projekte und Initiativen vor der Aufgabe für ihre Öffentlichkeitsarbeit (z.B. für Einführungsveranstaltungen oder einen „Tag der offenen Tür") eine Selbstdarstellung ihrer Einrichtung und ihrer Arbeit herauszubringen. Meistens können dabei die Mitarbeiter auf zahlreiche bereits vorhandene Aufnahmen zurückgreifen, die im Laufe der Zeit bei verschiedenen Anlässen entstanden sind. (Unter Umständen muß man dann einige Mühe darauf verwenden, sie beim Duplizieren in ihrer Dichte, Farb-Charakteristik und -Qualität aufeinander abzustimmen). Die übliche Praxis ist leider so, daß die vorhandenen Dias nicht in einem Archiv systematisch geordnet vorliegen, sondern in verschiedenen Schachteln, z. T. in Magazinen, auf jeden Fall nicht nach inhaltlich-thematischen Gesichtspunkten geordnet, in irgendeinem Schrank buchstäblich verstauben! Man muß nicht gleich in bürokratischer Manier einen „Medienwart" abstellen, aber viel wäre schon gewonnen, wenn eine(r) in der Gruppe sich für die Dias und das Bildarchiv verantwortlich fühlte. Dieser Mensch braucht nicht nur ein geeignetes Archiv-System (am besten „Dia-Journale"); wer die vorhandenen Dias ordnen und einen Aufnahmeplan für noch fehlende Motive entwerfen will, braucht auch unbedingt ein Diasortierpult.

Nach dem Aufnahmeplan werden charakteristische Szenen nachgestellt, d.h. eine Art Foto-Story der alltäglichen Arbeit im Projekt inszeniert. Eine eventuell aufkommende Unsicherheit oder Verlegenheit beim Fotografiertwerden können wir schnell abbauen, indem wir uns hinter der Kamera abwechseln. Dann wird das Fotografieren zu einer gemeinsamen Sache, die alle Gruppenmitglieder bei der kreativen Lösung von Gestaltungsproblemen einbezieht, – eine Arbeit, die Spaß macht. Der Blick durch den Sucher läßt jeden schneller begreifen, auf was es ankommt, als wenn er es vom „Fotografen" erklärt bekommt. Viele Augen sehen mehr als zwei, und viele Köpfe entwickeln mehr gestalterische Fantasie als der noch so kreative Einzelne. Das haben unsere Erfahrungen immer wieder bestätigt: Der Einzelne (auch ein „Profi" in seinem Fach) mag über noch so viel Erfahrung mit dem Medium und noch so viel Kreativität verfügen, – die Kreativität, die eine Gruppe entwickelt, ist immer von einer anderen Qualität! Deswegen arbeite ich auch seit Jahren stets in Gruppen.

Wenn möglichst alle Mitglieder der Gruppe an den Aufnahmen beteiligt werden (was in der Praxis ja auch wirklich machbar ist, dank der so vereinfachten Kameratechnik), so geht es dabei letztlich um mehr als nur um die Optimierung der fotografischen Resultate. Denn über das gemeinsame Fotografieren kommen wir unmittelbar zur Frage: Wie wollen wir uns eigentlich darstellen? Und dann sind wir gleich bei Grundsatzdiskussionen zu unserem Selbstverständnis als Gruppe und bei der Frage nach dem Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit. So gesehen – auch das hat die Praxis immer wieder gezeigt – führt die gemeinsame Herstellung eines Selbstdarstellungsmediums weit über das enge Ziel der Medienproduktion hinaus und setzt Gruppenprozesse in Gang, die sich vielleicht ohne diesen konkreten Anlaß nie in solcher Gründlichkeit entwickeln würden.

Tondiaschau als Reisebericht

In dem bisher geschilderten Fall, daß eine Gruppe in gemeinsamer Arbeit eine Selbstdarstellungsserie für die Öffentlichkeitsarbeit produziert, ist die übliche Rollenverteilung – Fotograf/Fotografierter – aufgehoben: es kann prinzipiell jeder fotografieren und fotografiert werden. Und, was noch wichtiger ist, er kann innerhalb kurzer Zeit die Aufnahmeergebnisse kontrollieren und durch eventuelle Neuaufnahmen die fotografische Darstellung seinen eigenen Vorstellungen (von sich selbst) weiter annähern.

In einer gänzlich anderen Situation befinden sich diejenigen, die nicht über sich, sondern über fremde Menschen berichten wollen, z.B. ehemalige Entwicklungshelfer, Studienreisende, Ferntouristen. Hier haben wir es eher mit einer fotografischen Situation zu tun, die von struktureller Gewalt gekennzeichnet ist gegenüber den fotografierenden Menschen. Natürlich, „diese Touristen sind immer die anderen", – doch machen wir uns nichts vor: für die Menschen in Südeuropa und in der dritten Welt sind wir zunächst einmal alle gleich.

Wir sind Teil einer Armee von 300 Millionen Touristen, und unsere Uniform – quer durch alle Klassen und Nationen, egal ob Pauschalreisender oder Rucksacktourist – ist die Kamera. Ganz gleich, in welcher Absicht wir unsere Kamera auf einen Menschen richten, – wir zielen auf ihn.

„Das Fotografieren, darüber sollte sich jeder im klaren sein, ist ein aggresiver Akt. Mit Aggression kann man keine Freunde gewinnen", schreibt Christian Adler in „Achtung, Touristen!", einem provokativen Buch für jeden Ferntouristen.

Wie können wir verhindern (falls wir nicht völlig auf's Fotografieren verzichten wollen), daß unser Fotografierverhalten im Ausland eben nicht als diese Aggression empfunden wird? Zur Verdeutlichung dessen, was sich tagtäglich hunderttausendfach in der Dritten Welt wiederholt, möchte ich eine kleine Geschichte von Gerti Wöhe zitieren, die uns den Sachverhalt einmal in umgekehrter Perspektive nahebringt:

Die zwei dunkelhäutigen Männer überraschten mich bei der Gartenarbeit. Abwartend blieben sie vor dem Zaun stehen und sahen mich an. Vielleicht hatten sie sich im Weg geirrt? Etwas zögernd ging ich näher. Sie lachten mich aufmunternd an und begannen in abgekacktem Englisch auf mich einzureden. Ihr Englisch war nicht besser als meines, dennoch entging mir das Wort „Photo" nicht.

Ein Photo von mir? Wieso denn das? Sie kannten mich doch gar nicht. – Doch, sie hätten gern ein Bild, erklärten die Fremden, um Bekannten daheim zu zeigen, wie Deutsche aussehen. Auch die Häuser, in denen man hier wohne, wollten sie zeigen – alles hier sei ja so interessant und so anders als bei ihnen in Afrika.

Während der eine mir sein Anliegen mühsam auseinandersetzte, fotografierte der andere Haus und Garten von allen Seiten. Wieder baten sie, ein Photo von mir machen zu dürfen. Halb einverstanden wandte ich ein, ich müsse erst die Gartenklamotten ausziehen, sonst würden die Leute in ihrer Heimat ja denken, Deutsche hätten schmutzige, alte Kleider an. Als ich mich anschickte, ins Haus zu gehen, fragten sie mich, ob sie nicht vielleicht mitkommen dürften, sie würden gern einmal ein deutsches Haus von innen sehen.

Also gut, ungastlich gegenüber Fremden wollte ich ja auch nicht sein. Kaum im Hause angekommen, kannte ihre Begeisterung keine Grenzen. Das Haus gehörte ihnen. Unaufgefordert zogen sie von Zimmer zu Zimmer, überall flammte Blitzlicht auf. Im Wohnzimmer warteten sie, bis ich umgezogen war. Ich setzte mich in Positur und ertrug mit verkrampftem Lächeln das erlösende „Klick".

Die beiden waren mir inzwischen gar nicht mehr so unsymphatisch. Ich machte Kaffee und holte den restlichen Sonntagskuchen. Als ich sie bat zuzugreifen, herrschte

peinliches Schweigen. Schließlich gaben sie mir zu verstehen, sie würden lieber nichts bei mir essen – von unserem Essen könnte ihnen womöglich schlecht werden – und zu trinken hätten sie ohnedies etwas dabei, ich solle nur nicht böse sein. Bei diesen Worten zogen sie zwei Kalebassen aus einem Ledersack und tranken.

Meinen Ärger schluckte ich aus Höflichkeit hinunter, mit dem Erfolg, daß die beiden nun anfingen, mich auszufragen. Wie alt ich sei, wollten sie wissen, was mein Mann mache, wieviel er verdiene und ob er noch andere Frauen habe. Ich fand die Fragen alle recht persönlich und antwortete etwas verlegen. Als sie die Zahl meiner Kinder zu erforschen suchten und ich erklärte, ich hätte gar keine, sahen sie mich erstaunt an: Ob ich unfruchtbar sei?

Aus dieser peinlichen Situation rettete mich meine Nachbarin, die in diesem Augenblick vorbeikam. Sie trug ein Dirndl, und die beiden Afrikaner waren begeistert von dem Nationalkostüm, das sie offensichtlich schon kannten, denn sie waren fest davon überzeugt, daß meine Nachbarin auch jodeln können müsse. Eindringlich baten sie die verdutzte Frau, ihnen etwas vorzujodeln, sie würden es gern auf Tonband aufnehmen: Eine Kostprobe deutscher Volksmusik für ihre Lieben daheim.

Um ihnen eine Freude zu machen und auch, um sie endlich loszuwerden, beschlossen wir, es statt dessen mit „Am Brunnen vor dem Tore" zu versuchen. Sie schienen beglückt von unserer Darbietung und spielten uns anschließend das auf Band aufgenommene, etwas falsch gesungene Volkslied noch einmal vor. Dann verabschiedeten sie sich. Am Gartentor drückte mir einer von ihnen zum Abschied zehn Mark in die Hand – für's Photo, sagte er und versprach, einen Abzug zu schicken.

Das war vor einem Jahr. Ich habe das Bild nie bekommen.

„Eine nette Geschichte", wird jetzt jeder sagen, – „aber ich fühle mich davon nicht angesprochen. So habe ich noch nie im Ausland fotografiert! Das sollen sich mal die Neckermänner zu Herzen nehmen!" Wir haben ja bereits festgestellt, nicht war: Die Touristen, die sich danebenbenehmen, die eine Gegend versauen, sind immer die anderen. Aber wie reisen – und fotografieren – wir nun wirklich? Sind die Rucksack-, Alternativ-, Projekt- und Polit-Touristen wirklich anders zu beurteilen, was den Schaden anbelangt, den sie meistens hinterlassen? Findet sich nicht gerade unter ihnen das Gros der ambitionierten Spiegelreflex-Besitzer, die mit ihren Super-Teles alles „hautnah" 'ranholen wollen?

„Unter allen reiselustigen Nationen sind gerade wir Deutschen zu einem zweifelhaften Ruhm gelangt", schreibt der Reiseleiter und Verhaltensforscher Adler. „Die sprichwörtlichen Amerikaner, die im Ausland das Geld durch die Gegend schmeißen, sind auffallend selten geworden. Heute haben wir die führende Rolle als Schadensstifter übernommen, mit der uns eigenen Gründlichkeit". Und ein Instrument dieser Schadensstiftung ist zweifellos der Fotoapparat, der gerade vor deutschen Bäuchen in besonders kostbaren Ausführungen baumelt. Gerade deutsche Touristen sehen wir im Ausland Aluminiumkoffer schleppen, um eben in deutscher Manier mit „perfekter" Ausrüstung „perfekte" Ablichtungen der Gegend und ihrer Menschen als Trophäen mit nach Hause zu nehmen.

aus:

Christian **Adler**, Achtung, Touristen, Umschau-Verlag, Frankfurt, '80

Nochmals: Das Zielen auf einen anderen Menschen, sei es mit dem Finger, dem Gewehr oder mit der Kamera, ist ein aggressiver Akt! (Selbst das Fixieren eines anderen mit den bloßen Augen wird schon als feindselig empfunden). Wir wissen das eigentlich ganz genau und spüren das an unserem heimlichen schlechten Gewissen, wenn wir so mit unserer Kamera – möglichst unauffällig, schußbereit in der Hand – auf Motivj a g d gehen. Kamera hochreißen, abdrücken und sich sofort wieder abwenden! So lautet eine der Regeln für „gelungene Schnappschüsse". Bloß nicht dem Menschen, den man soeben zu einem Objekt degradiert hat, dessen Bild man sich geraubt hat, in die Augen schauen! Das wäre peinlich.

In dieser Art haben wir sicher schon so und so oft im Ausland Menschen fotografiert, – losgelöst von der Situation, den Menschen und ihrer Sprache fremd. Trotz eines schlechten Gewissens, standen wir unter einem Zwang, jetzt Fotos zu machen, die Situation festzuhalten, Eindrücke . . . Vielleicht auch noch mit dem entschuldigenden Hinweis, daß wir ja später die Menschen in umso genauerer Betrachtung würdigen könnten, desto bessere Fotos wir von ihnen gemacht hätten . . .

Wer sich in dieser Hinsicht einmal selbstkritisch überprüfen will, inwieweit er als Ferntourist fremden Menschen mit der Kamera Gewalt angetan hat oder nicht, der versuche einmal, dieselbe Art von Aufnahmen in vergleichbaren Situationen h i e r zu machen! Wenn Sie im Ausland Menschen im Zug, an der Bushaltestelle, auf dem Markt, auf dem Feld fotografiert haben, – dann tun Sie das gleiche einmal hier! Ich möchte behaupten, daß wir uns so manche Aufnahme, die wir in einem fremden Land gemacht haben, hier nicht trauen würden. Beziehungsweise: Wenn wir es täten, bekämen wir gewaltigen Ärger mit den Personen, die sich in ihrem Persönlichkeitsrecht verletzt fühlen würden. Oder wie reagieren Sie, wenn Sie z.B. im Zug ein völlig fremder Mensch aus zwei Meter Entfernung (oder aus fünf Meter mit Tele) abzulichten versucht? Oder wenn ein „wildfremder" Mensch z.B. in einem Laden die Kamera aus nächster Nähe auf Sie richtet?!

Vorabdruck des Handbuchs „Ton + Dia", das im Frühjahr 1983 im Jugenddienst-Verlag, Wuppertal, erscheint und über den Buchhandel erhältlich sein wird.

Anschrift des Verfassers und zugleich Bezugsadresse der im Text angegebenen Medienbeispiele: Julien Kurt Biere, AVZ BASISMEDIEN e.V., Pariser Str. 7, 8000 München 80, Tel.: (089) 4484808.

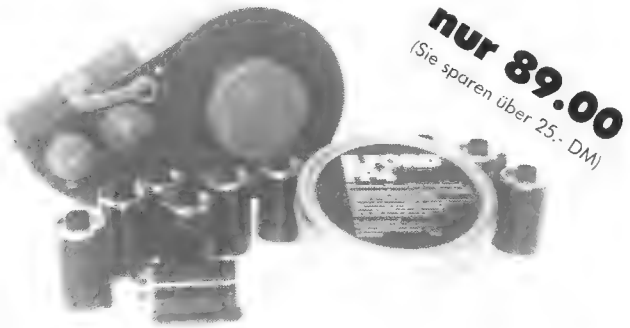
PHOTOTEC special

PHOTOTEC, der Photo- und Heimlabor-Versand für den engagierten Hobby-Photographen

JETZT SPAREN - MIT METERWARE

Mit Meterware können Sie Ihre KB-Filmkosten bis zu 50% reduzieren, und zwar bei s/w - und Color (Negativ- und Dia)!

Beispiel: Ein Ilford FP 4 135-20 kostet im Laden etwa 4.00 DM. Selbstgedreht kostet der selbe Film aber nur etwa 2.00 DM. Dank moderner Filmlader ist das Laden der Filmpatronen ein Kinderspiel. Probleme wie Kratzer oder umständliches Fummeln im Dunkeln gehören der Vergangenheit an.



nur 89.00
(Sie sparen über 25.- DM)

Filmlade-Set bestehend aus 1 Filmlader Restem Computrol, 30m Ilford FP 4 für ca. 20 Filme 135-36), 10 Metall-Leerpatronen und 24 Filmtyp-Aufklebern. Eine ausführliche Anleitung liegt bei.

Filmlade-Praxis: Meterware in den Lader einlegen. Filmanfang an Patrone befestigen und Patrone schließen. Bestimmen Sie selbst wie lang Ihr Film wird! (4-36 Aufnahmen). Bildzählwerk Auf Null stellen und bis zur gewünschten Bilderzahl kurbeln. Film abschneiden - fertig!

Das PHOTOTEC-Meterware-Angebot:

s/w:

ILFORD Pan F, FP 4, HP 5 17m	33.90
dito 30m	59.90
Agfapan 25, 100 u. 400 17m	38.90
Agfapan 100 und 400 30m	62.00
Agfaortho 25 10m	24.00
Kodak Panat.-X, Plus-X, Tri-X 15m	38.00
Kodak Tri X 30m	75.00

S/W-Meterware in Spitzenqualität - besonders preiswert!

BARFEN 125 (22 DIN)
BARFEN 400 (27 DIN) 30m **45.00**

NEU!

Ilford XP 1-400 als Meterware 17 m 43.90

Color-Dia:

BARFEN CR 100 (21 DIN) einer der besten Dia-Filme der Welt (E-6-Prozess)

7.5 m	34.00
15 m	59.00
30 m	109.00
Agfachrome 50 S (18 DIN) 30 m	161.00

Color-Negativ:

BARFEN CN 100 (21 DIN/C 41)

7.5 m	28.50
15 m	52.00
30 m	99.00

Meterware-Zubehör:

Filmlader:	
Restem Computrol	50.00
Restem Countex	29.00
Leerpatrone Metall	0.60
Leerpatrone Kunststoff	1.00
Filmdöschen 10 Stück	2.50
Klebeband zum Ankleben des Films am Patronen-Kern 50 m	4.40

Entwicklungs-Service

Unser Vertrags-Fachlabor entwickelt Ihre Color-Dia- und -Negativ-Filme schnell und sauber. Selbstverständlich auch Meterware-Filme.

Entwicklungs-Gutschein-Beutel für alle Color-Prozesse 3.90

Ilford-Entwicklungs-Beutel für die Entwicklung des XP 1-400-Films einschl. Kontaktbogen 9.80

Sparen mit Fujichrome

Fujichrome RD 100 135-36 mit Original Fuji-Entwickl. 5 Stück **49.90**

NEU!

Gepe-KB-Glasios-Rähmchen mit Metall-Maske für randscharfe Projektion!

Einführungspreis 100 Stück 9.90

Die Neuheit!
KODAK
EKTAFLEX PCT

Problemlose Color-Vergrößerungen können Sie jetzt mit dem neuen **KODAK EKTAFLEX**-Verfahren in wenigen Minuten anfertigen. Ein Gerät, der Printmaker, ein Chemikalien-Bad, dem Aktivator, ein Papier in zwei Oberflächen und je ein Film für Vergrößerungen vom Negativ und vom Dia werden benötigt. Das Color-Labor auf engstem Raum ist möglich geworden, denn der Printmaker braucht wenig Platz, keinen Wasser- und keinen Stromanschluß. Das fertige Bild muß noch nicht einmal gewässert werden. Es ist trotzdem sehr farbstabil und in der Qualität Bildern die mit 14 RC oder 78 RC-Papier angefertigt wurden, mindestens ebenbürtig.

Ektaflex Printmaker			**279.00**
Ektaflex Aktivator 2.84 l			**26.90**
PCT Neg. Film	13x18	10	24.30
PCT Neg. Film	13x18	25	55.00
PCT Neg. Film	20x25	10	49.00
PCT Neg. Film	20x25	25	116.00
PCT Neg. Film	20x25	100	429.00
PCT Rev. Film	13x18	10	45.60
PCT Rev. Film	13x18	25	99.90
PCT Rev. Film	20x25	10	92.00
PCT Rev. Film	20x25	25	215.00
PCT Pap. F	13x18	10	7.20
PCT Pap. F	13x18	25	14.40
PCT Pap. F	20x25	10	14.00
PCT Pap. F	20x25	25	26.70
PCT Pap. F	20x25	100	95.00
PCT Pap. N	13x18	10	7.20
PCT Pap. N	13x18	25	14.40
PCT Pap. N	20x25	10	14.00
PCT Pap. N	20x25	25	26.70
PCT Pap. N	20x25	100	95.00

F - Hochglanz, N - Edelmatt

Gibt es den perfekten Color-Vergrößerer für weniger als 700 DM?

Wir meinen: Ja! Der DUNCO Color II-66C bietet sehr viel fürs Geld. Bei seiner Konstruktion hat man an Dinge gedacht, die Sie an manchem 1.000.- DM-Gerät vergebens suchen. Das alles bietet der DUNCO Color II-66 C:

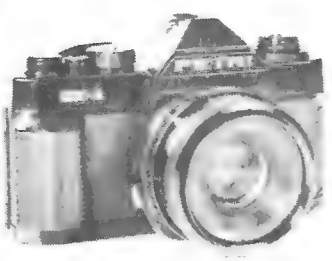
Sehr helle, gleichmäßige Ausleuchtung des Formates 6x6, Filterdichten bis 150 DD. Lichtstärke über Dichtefilter regulierbar. Weißlichthebel, eingeb. Rotfilter und Diffusor-Scheibe sind selbstverständlich. Lange, stabile Säule, leichtgängige Höhenverstellung durch Ausgleichsfeder.

Der DUNCO Color II-66 C bietet alle Verstellmöglichkeiten. Das Grundbrett erlaubt Vergrößerungen bis 30x40.

Das Color-Modul ist gegen ein kontrast-Modul austauschbar, das die Verarbeitung von Multigrade-Papier sehr vereinfacht (In Vorbereitung).

DUNCO Color II-66 C einschl. Trafo und Lampe **698.00**
DUNCO II-66 s/w-Gerät einschl. Lampe **398.00**
KB-Dia-Bühne dafür **24.50**
Glasios-KB-Bühne **29.00**
Bei Interesse bitte Prospekt anfordern!

Die PETRI GX-1 - eine preiswerte Einsteiger-Kamera!



PETRI GX-1 (schwarz) mit Objektiv 2.0/50mm **289.00**
Tasche dafür **39.00**

Die PETRI GX-1 ist eine handliche SLR-Kamera. Sie ist gut geeignet als preiswertes Zweitgehäuse (Paßt zu Pentax-Kameras!) oder als Grundstock einer Photo-Ausrüstung, die Sie in jede Richtung ausbauen können. Für das K-Bajonett ist sehr viel Zubehör erhältlich.

TTL-Offenblenden-Messung mit LED-Anzeige. Bel. Zeiten von 1-1/1000 sec. Universelles K-Bajonett.
6-Linsiges Objektiv 2.0/50mm, Filter-Durchmesser 49ES.
Gewicht: Kamera m. Objektiv 860 g

PETRI GX-1 mit Objektiv 2.0/55 und Topcor-Schiebezoom 3.8/75-150 mm als Set komplett **nur 499.00**

PHOTOTEC Peter Löffler GmbH, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323 Q

Preiswertes Photopapier

Wir konnten von Fa. Labaphot einen interessanten Sonderposten übernehmen. Das Papier ist von erstklassiger Qualität. Wir können es so günstig anbieten, weil die Oberflächen 317 und 319 aus dem Programm genommen wurden.

Labaspeed PE (warmschwarzer Bildton) A 317 - Seidenraster, A 319 - Kristall (besonders hübsch für Portraits).

Brolaba PE (neutralschwarzer Bildton) B 310 - Hochglanz, B 313 - matt, B 317 - Seidenraster, B 319 - Kristall.

Gradationen: W - weich, S - spezial, N - normal, H - hart.

7x10	AS 317	100	**6.90**
	AW 319	100	**6.90**
	AS 319	100	**6.90**
	AH 319	100	**6.90**
	BN 317	100	**6.90**
	BW 319	100	**6.90**
9x13	AW 310	100	**9.90**
	AS 310	100	**9.90**
	AN 310	100	**9.90**
	AW 317	100	**9.90**
	AW 319	100	**9.90**
	AS 319	100	**9.90**
	AN 319	100	**9.90**
	AH 319	100	**9.90**
	AH 319	1000	**89.00**
	BW 310	100	**9.90**
	BW 319	100	**9.90**
WPK	AW 317	100	**12.90**
	AS 317	100	**12.90**
	AS 319	100	**12.90**
	AN 319	100	**12.90**
	BW 313	100	**12.90**
13x18	AW 317	100	**19.80**
	AW 319	100	**19.80**
	AS 319	100	**19.80**
	AN 319	25	**5.90**
	AN 319	100	**19.80**
	AH 319	100	**19.80**
18x24	AS 310	100	**39.00**
	BW 310	100	**39.00**
	BS 310	100	**39.00**
	BW 313	100	**39.00**
	BW 319	100	**39.00**
	BW 319	25	**11.20**
24x30	AW 310	50	**36.00**
	AW 319	10	**7.90**
	BW 310	50	**36.00**
	BW 313	50	**36.00**
30x40	AW 319	10	**12.90**
	AW 319	50	**51.90**
	BW 310	50	**51.90**
	BS 310	50	**51.90**
	BW 313	50	**51.90**
50x60	AW 319	10	**29.00**
	AW 319	25	**59.00**
	AW 319	50	**89.00**
	AS 319	10	**29.00**
	AH 319	10	**29.00**
	AH 319	50	**89.00**
	BH 310	25	**59.00**
	BS 313	25	**59.00**

RESTE, aus früheren Angeboten, nochmals reduziert.

TURA

7x10 BS 12, BN 12, BS 13, BS 17, BH 17, BH 18 je 100 Blatt jetzt nur noch **4.90**

24x30 BH 11, BW 17, je 20 Blatt jetzt nur noch **12.90**

AGFA

18x24 BW 312, BW 317 je 100 Blatt jetzt nur noch **36.00**

KODAK

13x18 C 1 (weich/glänzd.) 100 Blatt jetzt nur noch **17.00**

18x24 C 1, N 4 je 100 Blatt jetzt nur noch **37.00**

Planfilme für das Großformat

9x12cm: Agfapan 25, 100, 200, 400 blank, Agfapan 100 und 200 matt sowie Agfaortho 25 je 25 Blatt **19.95**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **39.30**
Kodak Ektapan, Plus-X, Tri-X je 25 Blatt **25.90**

4x5" (10x12cm): Agfapan 25, 100, 200 und 400 blank, Agfapan 100 und 200 matt je 25 Blatt **23.00**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **45.50**
Kodak Plus-X, Tri-X je 25 Blatt **30.00**

13x18cm: Agfapan 25, 100, 200, 400 blank, Agfapan 100, 200 matt, Agfaortho 25 je 25 Blatt **41.00**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **80.00**
Kodak Ektapan, PX, TX je 25 Bl. **47.90**

Zu Ihrer Information:

Alle Sonderangebote auf diesen Seiten liefern wir, solange der Vorrat reicht. Sie haben für sämtliche Artikel, außer angebrochenen Chemikalien- und Papier-Packungen, innerhalb von 14 Tagen das volle Rückgaberecht.

Wir können Ihnen auf diesen beiden Seiten nur einen kleinen Ausschnitt aus unserem großen Photo- und Heimlabor-Programm zeigen. Wir legen deshalb Ihrer Lieferung unsere aktuelle Preisliste zur weiteren Information bei. Unser Katalog ist zur Zeit vergriffen und erscheint erst im Spätherbst wieder neu.

Bestellen Sie telefonisch!

Wir nehmen Ihre telefonische Bestellung Mo-Fr von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr an.

DUKA-Sonderangebote:

KAISER

Vergr. Kassette 4001	45.90
Photoscop 4009 m. Batt.	99.00
Electr. Timer 30 sec 4030	69.00
Electr. Timer 60 sec 4031	69.00
Automatic-Timer 4028	189.00
Automatic-Timer 4032	159.00
Micro-Computer cpt 4034	449.00
Temp. Fühler dafür 4035	79.00
Hobby-Cut 36 cm 4108	36.00
Hobby-Cut 46 cm 4109	49.00

ILFORD

Multigrade-Starter-Kit
Enthält: 25 Blatt 18x24 44M, Entwickler und Fixierer, den Multigrade-Filtersatz zum Einlegen in die Filterschublade sowie eine ausführliche Anleitung.
Alles zusammen für **nur 49.00**

JOBO

Tageslichttank 2400	**55.00**
Varioformat	**69.00**
Minilux Color-Leuchte	**29.00**

Prozessor CPE 2 + Jobodrum 4541 + Ro-Tank 4312 statt 580.00 **nur 498.00**

BARFEN »Silvermagic«

s/w-Emulsion zum Beschichten von Glas, Porzellan, Holz usw. Für ca. 2 m². Probierpreis **19.80**

Endlich wieder lieferbar!

Hellbraun-Duka-Filter. Von Ilford für die Multigrade-Verarbeitung vorgeschrieben. Größe 9x12 für Kaiser, Rowi oder Hama-Leuchten. **5.40**

Hallo Bastler!

Der Selbstbau von Objektiven (z.B. 1000mm-Fernrohr-Objektiv aus PVC-Rohr und Glaslinsen) und anderen optischen Zusätzen für Ihre Kamera, scheitert oft am entsprechenden Kamera-Anschluß-Stück. Ihnen kann jetzt geholfen werden. Wir geben Original-Tamron-Adapter zum sensationell günstigen Preis von nur 10.- je Stück ab. Diese Adapter sind alle original-verpackt und sind natürlich auch zum adaptieren von Tamron-Objektiven geeignet.
Folgende Anschlüsse sind lieferbar:

Minolta MD 2,5 u. 4,5*)	**10.00**
Minolta MD 2.8 u. 5.6*)	**10.00**
Minolta MD 3.5*)	**10.00**
Minolta MD 3.8*)	**10.00**
Minolta Super-X	**10.00**
Minolta SRT	**10.00**
Nikon (ohne AI)	**10.00**
Rollei/Voigtl. (o. Blendenü.)	**10.00**
Mamiya MSX/DSX	**10.00**
Canon FD 2.5*)	**10.00**
Canon FD 2.8*)	**10.00**
Canon FD 3.5*)	**10.00**
Canon FD 3.8*)	**10.00**
Canon FD 4.5*)	**10.00**
Canon FD 5.6*)	**10.00**
Canon EF 2.5*)	**10.00**
Canon EF 2.8*)	**10.00**
Canon EF 3.5*)	**10.00**
Canon EF 4.5*)	**10.00**
Canon EF 5.6*)	**10.00**
Konica EE 2.5*)	**10.00**
Konica EE 2.8*)	**10.00**
Konica EE 3.5*)	**10.00**
Konica EE 3.8*)	**10.00**
Konica EE 4.5*)	**10.00**
Konica EE 5.6*)	**10.00**
Konica EE 6.9*)	**10.00**

***) Größte Blende des Objektivs**

Bestell-Coupon

Kopieren oder ausschneiden und einsenden an **PHOTOTEC,** Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1

Ich bestelle: ☐ Per Nachnahme
☐ Gegen Vorauskasse (V-Scheck liegt bei)

Name

Straße

Datum Unterschrift PLZ, Ort

Anzahl	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis	

Versandkostenanteil:
Bis DM 120.00 Bestellwert - DM 4.00
Über DM 120.00 Bestellwert **portofreie Lieferung!**

Gesamtbetrag

11/12

Platzsparendes Diamagazin

Leitz und Kindermann brachten zur photokina als Gemeinschaftsentwicklung ein platzsparendes universelles Diamagazin heraus. In Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen wurde das sogenannte LKM-Magazin entwickelt, in dem gegenüber dem bisherigen System 60 Prozent mehr Dias Platz finden: 60 statt 36 im kleinen und 80 statt 50 im großen Magazin. In den neuartigen Kompakt-Magazinen, in denen die Dias gegen Herausfallen gesichert sind, können Dias unterschiedlicher Rahmung in Kunststoff oder Pappe mit bis zu 2 mm Stärke aufbewahrt und projeziert werden. Die Stapelbehälter des LKM-Systems passen problemlos zu den herkömmlichen Behältern, so daß die gewohnte Archivierung fortgeführt werden kann.

Metz Mecablitz 32 CT 2

Drei neue Elektronenblitzgeräte

Mit dem neuen Batterie-Elektronenblitzgerät Mecablitz 32 CT 2 hat Metz die erfolgreiche Reihe der lichtstarken „Minis" mit Leitzahl 20 und 30 um eine zusätzliche Version mit Leitzahl 32 erweitert. Ein Punkt, dem in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zukommt, ist das SCA-300-System mit seinen Vorteilen für System-Kamera-Besitzer. War die Übertragung systemkameraeigener Blitzsonderfunktionen – so auch die TTL-Blitzmeßsteuerung – bislang nur einzelnen Profigeräten vorbehalten, erfüllt diese Funktion nunmehr auch der Mecablitz 32 CT 2. Die Anpassung an die Systemkameras erfolgt durch einfaches Auswechseln des für alle Kameras verwendbaren, serienmäßigen Kontaktfußes gegen einen entsprechenden Zubehör-SCA-Adapter. Die Abkürzung für SCA steht hier für Spezial-Camera-Adaption.

Sofortbildkameras mit Lichtautomat

Als Neuheit stellte Kodak auf der photokina in Köln vier Sofortbildkameras vor, die sich durch eine Faltkonstruktion flach und kompakt zusammenklappen lassen. Drei Modelle sind mit einem eingebauten Elektronenblitz ausgerüstet, der sich automatisch einschaltet und bei jeder Aufnahme die richtige Lichtmenge abgibt.

Das Spitzenmodell 980 L ist mit einer Infrarot-Entfernungseinstellung ausgerüstet, die im Bereich von 90 cm bis unendlich für optimale Schärfe sorgt. Das preiswerteste Modell 930 verfügt an Stelle eines eingebauten Elektronenblitzes über eine Steckfassung für Blitzmagazine. Der neue Kodamatic-Sofortbildfilm ist mit 26 DIN doppelt so lichtempfindlich wie das bisherige Material. Er zeichnet sich durch deutlich verbesserte Durchzeichnung von Hintergrund und Schattenpartien aus.

Neues Chemieprogramm

Die Tura GmbH bringt ein auf ihr Programm fotografischer Filme und Papiere abgestimmtes Programm mit Fotochemikalien heraus. Es wurde nach dem Motto „Für den Profi gemacht – ans Hobby gedacht" entwickelt und umfaßt Schwarzweiß-Film- und Papier-Entwickler, Fixiermittel, Netzmittel, Schwefeltoner und Colorpapierentwickler. Technische Informationen über die Chemikalien vermittelt eine Broschüre, die kostenlos abgegeben wird (Tura GmbH, Postfach 496, 5160 Düren).

Kompakt-Kamera mit automatischer Scharfeinstellung

Sehr kompakt gebaut ist die neue Minolta AF-C, eine Kleinbildkamera mit automatischer Scharfeinstellung und Belichtungsautomatik. Ein Schutzschieber schützt das sechslinsige Objektiv 2.8/35 mm und andere Glasflächen. Zum Zubehör gehören ein spezielles Blitzgerät und eine Datenrückwand.

Leistungsfähige System-Belichtung

Auf Knopfdruck wird aus dem neuen Hand-Belichtungsmesser Lunasix F von Gossen ein Blitzbelichtungsmesser, wobei in beiden Meßarten Objekt- und Lichtmessung möglich ist. Der Meßumfang des Geräts (Belichtungszeiten von 1/4000 Sekunde bis 8 Stunden, Blendenwerte 0,7 bis 128) wird praktisch allen Beleuchtungssituationen gerecht. Ohne daß ein Verbindungskabel erforderlich ist, können die Blitze aller handelsüblichen Elektronen-Blitzgeräte gemessen, gespeichert, addiert und auch getrennt nach Blitz- und Umgebungslicht erfaßt werden. Der zeigerlose Belichtungsmesser Lunalite zeigt nach der praktischen Nullmethode über drei Leuchtdioden an. Der Meßwert wird durch Objekt- oder Lichtmessung erfaßt und gespeichert. Die äußeren Leuchtdioden zeigen an, in welcher Richtung der Drehring bewegt werden muß, bis die mittlere Diode aufleuchtet. Damit stehen alle für die Aufnahme erforderlichen Werte zur Verfügung.

35 mm Diasystem mit Sofortentwicklung

Die Weltpremiere eines neuen Polaroid Fotosystems, mit dem man 35 mm Farb- und Schwarzweißdias bereits wenige Minuten nach der Aufnahme ansehen und projezieren kann, war einer der Hauptanziehungspunkte auf der photokina 82. Zu dem Polaroid Diasystem gehören drei unterschiedliche Filmtypen; ein Farbfilm, ein Schwarzweiß-Halbtonfilm sowie ein Hochkontrast-Strich-Positiv-Film. Dazu kommt ein kompaktes Entwicklungsgerät sowie eine Schneide- und Rahmungsvorrichtung und spezielle, leicht zu handhabende Diarähmchen.

Dias über den eigenen Fernseher

Der Boom bei Video-Recordern macht's möglich: Immer mehr Dia- und Schmalfilmfreunde unter den rund 1,4 Millionen deutschen Videorecorder-Besitzern speichern nicht nur passiv Programme, sondern führen auch eigengestaltete Dia-Schauen und Filme über ihren Fernseher vor. Beim Video-Transfer-Service von Agfa-Gevaert fallen zur Zeit im Durchschnitt monatlich ca. 10000 Überspielminuten an. Mit 74 Prozent machen dabei Super-8-Filme den größten Anteil aus. Überspielt werden Dias und Filme vom Video-Transfer-Service ohne Qualitätsverluste. So werden Filme, die zum Beispiel mit 18 Bildern/sec. aufgenommen wurden, auch in Originalgeschwindigkeit übertragen.

Neue Filme von Labaphot

Die Firma Labaphot hat ihr Lieferprogramm um Aufnahmefilme erweitert. Bei dem SW 100 handelt es sich um einen Schwarzweißfilm mit großem Belichtungs- und Verarbeitungsspielraum, hoher Konturenschärfe und Feinkörnigkeit. Der Colornegativfilm CN 100 zeichnet sich durch eine gute Farbnuancierung aus, was sich vor allem auch bei Hauttönen bemerkbar macht. Klare Farbtrennung und -sättigung sind Kennzeichen des Colorumkehrfilmes CR 100.

Superschneller Diafilm

Auf der photokina präsentierte 3M Deutschland in Großprojektion den neuen Kunstlicht-Diafilm 3M 640-T, der als der schnellste Diafilm der Welt gilt.

Kontrastkorrektur – mal plus, mal minus

Verbesserungen der Bilderergebnisse mit dem Tetenal „Contrastcorrector“

Schwarzweiß-Negative fallen nicht immer normal abgestuft aus. Gegenlicht, Seitenlicht, hoher Sonnenstand, die dem Bildjournalisten meist Sorgen bereitenden Scheinwerfer der Fernseh-Aufnahmeteams bei aktuellen Anlässen, das alles führt häufig zu harten Negativen. Dann wird es schwer, beim Vergrößern in die Lichter noch Zeichnung zu bringen, und selbst weiche Fotopapiere erweisen sich oft als immer noch zu hart.

Das andere Extrem sind sehr weiche und flaue Schwarzweiß-Negative. Vielfach ist dann hartarbeitendes Fotopapier immer noch nicht kräftig genug, und auch Kunstgriffe beim Entwickeln (knappe Belichtung, höhere Badtemperatur) führen nicht immer zu einem befriedigenden Ergebnis.

Beiden nicht einmal so selten auftretenden Fehlern kann mit Tetenal „Contrastcorrector“ mit erfreulich gutem Erfolg abgeholfen werden. Es handelt sich um ein orangefarbenes Konzentrat, das zum Gebrauch 1+3 verdünnt wird und wiederholt verwendet werden kann. Bereits getrocknete Negative, auch ältere, sind zunächst gut 10 Minuten zu wässern, damit die Gelatine aufquillt.

Arbeitsweise

Für sich allein verwendet, verringert der Contrastcorrector den Kontrastumfang der Schwarzweiß-Negative um bis zu drei Gradationsstufen. Das Negativ gelangt in das Bad, wo es sich nach und nach gelb färbt, während das metallische Silber verschwindet. Man hat den Eindruck, das Negativ würde nun nahezu überhaupt keine Deckung und Kontraste mehr aufweisen. Beim Vergrößern stellt sich dann heraus, daß sich die Gelbfärbung auf die Belichtung des Papiers überhaupt nicht oder nur sehr wenig auswirkt und sogar ein Papier mit kräftigerer Gradation als vorher verwendet werden muß. Jetzt treten auch alle Details in Erscheinung, die vorher durch zu intensive Schwärzung nicht kopierfähig waren.

Nach dem Corrector-Bad wird das Negativ gut fünf Minuten gewässert und wie üblich getrocknet. Die Verwendung eines Netzmittelbades ist anzuraten.

Das gelbe Negativ kann nachträglich wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden. Es gelangt in einen Negativentwickler, wo die Umwandlung in ein Silberbild stattfindet. Wenn erforderlich, kann der Contrastcorrector später mit gleichem Erfolg wiederholt zur Anwendung kommen.

Auch im Tageslicht bildet sich mit der Zeit allmählich wieder Silber, es entsteht schließlich das ursprüngliche Silberbild. Dieser Prozeß schreitet sehr langsam voran. Zum neuerlichen Vergrößern wird man dann das Negativ erneut im Contrastcorrector abschwächen, bis es überall gleichmäßige Gelbfärbung annimmt.

Kontrastverstärkung

Tetenal Contrastcorrector läßt sich auf einfache Weise gleichfalls zur Erhöhung von Kontrasten einsetzen. Dem zur Gelbfärbung führenden Prozeß schließen sich kurze Wässerung und nachfolgende Schwärzung in kräftig wirkendem Entwickler an. Besonders geeignet sind kontrastreich arbeitende Positiventwickler, beispielsweise Eukobrom.

Die Kontrastverstärkung ergibt sich, da zum Silberbild noch ein Chrombild hinzukommt, das vorher im Corrector-Bad entstanden ist. Schwarzweiß-Filme reagieren verschieden stark, sollte die Kontrastanhebung noch nicht genügen, werden Bleichung und Schwärzung wiederholt, unter Umständen mehrmals.

Das Verfahren beschränkt sich nicht nur auf Negative, die Kontrasterhebung läßt sich gleichfalls bei Schwarzweiß-Papieren und -Dias durchführen. Dabei tritt gewöhnlich eine leichte Änderung des Bildtons zu Neutralschwarz hin ein. Auch bei Positiven kann der Prozeß wiederholt werden.

Dr. Gerhard Isert

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und ein Jahr später ist doch Staub drin.

902 A

Viel besser geht's mit Agfa K, dem Tresor für Ihre Dias.

Agfa K

Viel Spaß mit Dias

Sie rahmen blitzschnell: Schutzfolie abziehen, Dia anlegen, richtigen Stand kontrollieren, Deckel drauf, fertig. Rundherum ist Ihr Dia versiegelt: Eingebettet in Papier* und Aluminium ist es für Jahrzehnte zuverlässig geschützt.

*Nur Agfa K hat die Selbstklebemaske aus Papier-Aluminium-Laminat:
Papier absorbiert mögliche Restfeuchte im Dia;
Aluminium bewirkt wesentlich bessere Wärme-Ableitung.

AGFA-GEVAERT Agfa

Die Zeit voll im Griff

Es muß nicht immer ein mikroprozessorgesteuerter, quarzgeregelter Prozeßtimer sein mit dem man seine Belichtungszeit im Heimlabor steuert, aber es kann einer sein. Die Firma Bäuerle aus St. Georgen im Schwarzwald hält für jeden Geschmack die richtige Uhr bereit. So reicht die Palette vom einfach zu bedienenden elektronisch arbeitenden Timer bis zum mikroprozessorgesteuerten Dunkelkammergerät, das in verschiedenen Funktionen mal als Belichtungszeitrechner, Prozeßtimer, Meßgerät und manueller Timer einsetzbar ist. Nähere Produktinformationen sind erhältlich bei Tobias Bäuerle GmbH, Bahnhofstraße 64, 7742 St. Georgen im Schwarzwald.

Verbesserte Farbnegativ-Colorpapiere

Um 60 Prozent hat Kodak die Empfindlichkeit seiner Farbnegativ-Colorpapiere Ektacolor 74 RC und Ektacolor 78 gesteigert. Die Papiere sind gegen Entwicklerverunreinigungen durch Bleichfixierbad weniger empfindlich.

Elektronenblitzgeräte neu konzipiert

Durch technische Weiterentwicklung und zeitgemäßes Design zeichnen sich die neu konzipierten Elektronenblitzgeräte der Osram Studio-Reihe aus. Das Basisgerät C 180 weist Leitzahl 18 aus und arbeitet mit Computerblende 4. Schwenkreflektor mit Lichtteiler sind die Kennzeichen des C 250 (Leitzahl 25, zwei Computerblenden). Mit einem technisch hoch entwickelten Reflektor sind die drei Modelle der mittleren Leistungsklasse ausgestattet. Eine Varioeinrichtung gestattet es, auf einfache Weise den Austrittswinkel des Blitzlichtes unterschiedlichen Objektivbrennweiten anzupassen.

Fortschrittliche Blitzgeräte

Philips präsentiert auf der photokina eine Reihe neuer dedicated-Blitzgeräte, die zum Teil mit Energiesparsystem Thyristor-Computer für fünf Arbeitsblenden, eingebautem Zusatzblitz und verstellbarem Lichtwinkel ausgestattet sind.

Informationsschrift über Objektive

Auf 64 Seiten im Großformat informiert eine neue Broschüre von Leitz über alle Fragen zum Objektivprogramm für die Leica R. Die mit 142 Fotos ausgestattete Schrift beschränkt sich nicht auf Leistungsdaten und Eigenschaften der einzelnen Objektive, sondern legt auch die Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten dar. Die Broschüre „Leica R-Objektive – Die praxisgerechte Anpassung an Situation und Aufgabe" ist gegen eine Schutzgebühr von vier Mark beim Fotofachhandel oder beim Leitz-Informationsdienst (Postfach 20 20, 6330 Wetzlar) zu haben.

Abblendbares Spiegelobjektiv

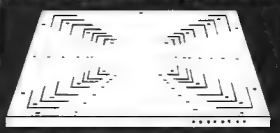
Ab sofort liefert Hama ein abblendbares Spiegel-Teleobjektiv, das Magnum HMC 8/500 mm, das zwischen den Blenden 8, 11 und 16 zusätzlich einrastende Zwischenwerte bietet und über eine Makro-Einstellung bis zum Maßstab 1 : 3 verfügt. Das Objektiv mit eingebautem Skylightfilter wiegt 410 Gramm und ist mehrschichtvergütet. Über Adapter ist der Anschluß an fast alle Kleinbild-Spiegelreflexkameras möglich.

Blitzlicht einfach zu kontrollieren

Nicht nur Profis, auch engagierte Amateure arbeiten heute mehr und mehr für gestellte Aufnahmen mit einer Blitzbeleuchtung, die von mehreren Blitzgeräten kommt und die zudem oft eine unterschiedliche Lichtleistung haben. Die Berechnung der Lichtleistung aus der Leitzahl wird dann recht kompliziert. Mit dem MB 200 bietet Multiblitz einen preiswerten Blitzbelichtungsmesser an, dessen Digital-Leuchtanzeige sofort erkennen läßt, mit welcher Blendeneinstellung die richtige Belichtung erfolgt.

Für 21-DIN-Filme reicht der Anzeigebereich von Blende 2 bis 22. Zur Messung kann das Blitzgerät über ein Synchronkabel direkt vom Belichtungsmesser ausgelöst werden.

Vergrößern leicht gemacht mit schego-Saugplatte



Formate bis 50 x 60 cm

Bitte Prospekt anfordern

schego

Schemel & Goetz KG
Schreberstraße 14
Tel. (0611) 83 57 48
6050 Offenbach/M.

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

WA-COMPONON 5,6/80 nur **398,– DM !!!** fabrikneuer Sonderposten im **Fotoversand Hans J. Müller,** Blütenweg 8 2087 Ellerbek, Tel. **04101/34901**

Can. EF Gehäuse 600,–, mit 1:1,8 50 mm Chromring Obj. und Tasche 750,– Can A 1 Gehäuse 600,– mit 35-70 mm und passender Tasche 900,–, f. A1 Motor MA 400,– oder kompl. 1200,– Can Zoom 80-200 mit Köcher 900,– Tel 0511/781921 ab 18 00 Uhr

Spezialpädagoge, dipl., 31, mit Studienschwerpunkt Jugend- und Erwachsenenbildung, zur Zeit in einer Jugendfreizeitstätte (Fotografie, Film, Video), seit 12 Jahren leidenschaftl. Amat.-Fotograf (Sport- u. soziale Fotografie) sucht im Raum Frankfurt, Koblenz, Trier, Saarbrücken, im Verlagsbereich oder Jugendfreizeitbereich neues Betätigungsfeld. W. Ortergeld, Hirschsprung 28, 5420 Lahnstein.

Zu verkaufen: Canon 5,6/100-200, (Metallring) DM 280,–; Soligor (f. Canon) 2,8/135 DM 140,–; M 42: Vivitar 3,8/70-150 Macro mit 2x Extender DM 360,–; Travenar M 42 2,8/35 DM 120,–; Domiplan 2,8/50 DM 50,–; außerdem: Revox Amplifier A 50 DM 480,–; Tuner Universum DM 110,–; Autolautspr. 3-Wege-System Paar DM 110,–; Wulff, 040/410 44 27

36 Bild. (RSK)+E.+Fujic. 36 B. 19,95, 24 Bild. (RSK)+E.+ Fujic. 24 B. 14,95 S/W-Verg. Pap. z.B. 9/13 Arg. 100 Bl. 11,95, näh. b. Ricks, Singerstr. 12 1/2, 89 Agsbg., Mamiya 645, 1000 S+Prismens.+1,9/80+4,5/210+Powerdrive m. Garantie DM 2580,– Tel. 0821/576164

Hanna Reitsch höchstdekorierte Fliegerin Deutschlands. Originalfoto mit Auszeichnungen. Handarbeit! 13x18 o. 18x24 cm SW. 12,50. bzw. 18,50 DM Vorkasse. PSK Köln Nr. 2915 93-502. BPA Schreiber, Postf. 170 314 (FS), 5300 Bonn 1.

Fotoamateure! Bild-Presse-Agentur sucht freie Mitarbeiter. Ausweis und Pressekodex werden gestellt. Info gegen DM 1,– Rückporto. BPA Schreiber, Postf. 170 314 (FF), 5300 Bonn 1.

FOTOS VERKAUFEN – ABER WIE? Ein Buch, in dem so ziemlich alles steht, was ein Fotograf – ob Profi oder Amateur – wissen muß, wenn er mit seinen Fotos Geld verdienen will. 100 Seiten informieren über Bildabnehmer, Bildagenturen, empfohlene Honorare, Presseausweise, Bildsuchlisten, Fotogesuche und Modellvermittlung. NEUAUFLAGE 1983 sofort lieferbar. Zahlreiche Fotos im Innenteil – dazu großer Fotowettbewerb. Preis 19,80 DM + Versandkosten. Nur direkt vom Verlag für Fotoliteratur, Postfach 1149, 2940 Wilhelmshaven-.Fl.

Haben Sie spezielle Vorstellungen? Wir verkaufen Dessous, Slip, Nachtwäsche, etc. ab 20,– aufwärts. Außerdem geben wir Privatfoto ab S/W ab 20 Stück 20,–, Colorfoto 20 Stück 30,– P-Hefte Stück 5,–. Diskrete Entwicklung Ihrer Privataufnahmen und Abzüge (Hat nichts mit dem Verkauf der Foto zu tun) Fordern Sie Mustersendung Templin, Postfach 246, 7128 Lauffen/N

Verkaufe weit unter Neupreis: S8 Projektor Braun FP 8 und Synton 8T Steuergerät. Titelgerät mit Scheibe u. Walze sowie Lexibeam-Titler, auch zum Überspielen von S8 auf Video geeignet. Alles fast wie neu. Tel. 0231/467796 ab 18 Uhr in der Woche, Sonntags ab 11 Uhr. E. Steinbeck, 4600 Dortmund 30, Vinklöther Mark 72

M 42-Freunde sollten mal genau lesen:
Wir haben die einzige EXA Ib in M 42-Fassung mit Lichtschacht, Jena T 2,8/50 m. Naheinst. bis 33 cm, incl. Ledertasche für ganze **159,–**
Prisma dazu 69,– (fabrikneu, volle Garantie). Auch andere Kamera und Objektiv-Angebote in M 42 gebraucht und fabrikneu zu sehr günstigen Preisen. Z.B. **Beroflex BL 6,3/400 mm mit VSB nur 195,–**
(fabrikneu, volle Garantie)
Wir haben immer noch eine Menge Zubehör für M 42 Practica vorrätig. **Fragen Sie den M 42-Spezialisten, seit 25 Jahren bei den Amateuren bekannt. Fordern Sie Liste 12/82 an und Gelegenheiten-Blatt!**
Foto-Wörmer-Versand-Abt.
2 Hamburg 6, Weidenallee 56
Tel. 040/455436

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung.
Kein Ladengeschäft.

IMPRESSUM

foto-scene aktuell

erscheint im Verlag Peter Walz,
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701 210
Telefon: 0611/625342
und wird produziert von Peter Walz (verantwortlich), Peter Holzberger, Petra Olschewski und anderen . . .

Reproduktionstechnik: Spieker-Repro, Heidestraße 12, 6000 Frankfurt. **Satztechnik:** Fotosatzstudio Martin Schnerr, Burchardtstraße 28, 8750 Aschaffenburg. **Drucktechnik:** Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9, 6100 Darmstadt.

Anzeigen: Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz. Anzeigenleitung: Peter Walz; Sachbearbeitung: Peter Holzberger. Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 4.

Vertrieb: Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements: foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahresabonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt.). Einzelheftnachsendungen kosten 3,00 DM pro Stück (incl. Porto).

foto-scene aktuell erscheint monatlich immer am letzten Montag des Monats. Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main. ISSN: 0170-6373.

Foto + Heimlabor Versand
G. NÖGER

Wallner Report	249,– DM
Wallner CA 304	357,– DM
Wallner CA1004	735,– DM
Wallner Universal 3.	532,– DM

bei Nachnahme 2,50 DM Porto, bei Vorauskasse portofrei

Postfach 2113
4836 Herzebrock 2

Verkaufe: Fotomagazin 1/81-10/82 40,- Photo-Revue 1/80-3/82 40,– Color Foto 1/81-1/82, 20,– Filter 3/79-11/80-10/82 50,– Viele Fotobücher, Titel+Preis auf Anfrage. Cullmann Tourin Set 65,– Sofortbildkamera Polaroid 1000, 30,– K-B Kamera Hanimese 35 if def. 10,– Winkelsucher f. Yashica 40,–, Jokina 4,5/75-260 für Yashica 300,– Günter Veenker Rebhuhnstr. 4, 4472 Haren 4 Tel. 0 59 35/5 93

Verkaufe: Nikon F 3 1,8/50 mm, Prismensucher, Lichtschachtsucher SB Einstellscheibe E, Polfilter, Filter KB 12+Sley (alles zwischen 2 u. 4 Mon.) NP 2000,–, Kompl. f. 1600,–. Winder f. Canon 130,–, Diaduplikator f. Canon von Hama 60,–, Stabblitz Metzt 45 c T1 mit Akan 230,– K. Burgard, Tel. 0 72 76/3 67

VERKAUFEN SIE
Ihre Fotos dort
WO WIRKLICH
Fotos gebraucht werden!

Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo speziell **Ihre Themen** gefragt sind. **"Gamers Fotoverkaufsbuch 83"** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller - **alle Honorare** für alle Bereiche - wer sucht was - Handelsbräuche - die Bildersuchlisten und viel Wissenswertes.
Programmieren Sie Ihren Erfolg mit
"Gamers Fotoverkaufsbuch 83"
DM 19,80 - Schein/Scheck o. p. NN.
Manske Buch Verlag
Postf. 1264 · 7517 Waldbronn 1

Würden Sie gerne in der Nähe
IHRES WOHNORTES
MÄDCHEN + FRAUEN
fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info gegen DM 2,— in Briefmarken.
MANSKE BUCH VERLAG
Postf. 1264 · 7517 Waldbronn 1

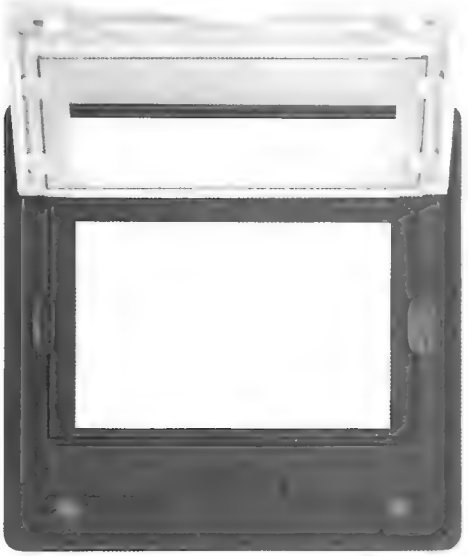
Fotobücher zum günstigen Preis. Liste bei G. Nöger, PF: 2113, 4836 Herzebrock 2.

Günstige Gelegenheit wegen Hobbyaufgabe: Canon A1, Winder MA, Zoom 35-70, Zoom 80-200, Macro 50 mm, WW 28 mm, 2000,– DM, Mamiya C 33 prof. 6x6, 80 mm, 135 mm, CDS-Lupenhaube, 900,– DM. Kaiser Photoscop, Jobodrum 4550, 500 mm f=8,0 Danubia, verg. 2-fach, 0.3-fach Converter Minolta, SRT 101 Minolta 35-105 Tokina Min. Anschluß, verg. Gerd Reiser Nordring 5, 7514 Leopoldshafen

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und am Ende sitzt das Bild doch schief.

902 B

Viel besser geht's mit Agfa W, dem sicheren Wechselrahmen



Agfa W
Viel Spaß mit Dias

Holen Sie sich Agfa W, wenn Sie mehr Dias machen als Sie im Moment rahmen wollen. Das Rahmen ist ein ungetrübtes Vergnügen: Das Dia wird schon beim Fixieren festgeklemmt, und es kann beim Zuklappen nicht verrutschen. Es sitzt im Handumdrehen bombenfest, und man kann's genauso schnell wieder rausnehmen.

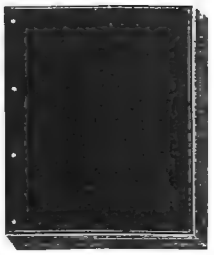
Ihr Fotohändler zeigt Ihnen gern auch Projektoren, Dia-Betrachter und -Magazine von Agfa.

AGFA-GEVAERT Agfa

Exklusiv bei FOTO-MÜLLER

Foto-Müller bietet exklusive Fotospezialitäten aus eigener Herstellung zu Fabrikpreisen.

Versandhaus
Foto-Müller
Hirschbogen 16–18
2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 9 34 14

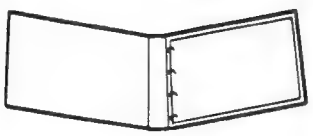


Nutzen Sie die Vorzüge der Lose-Blatt-Alben:

- folgerichtiges Einfügen älterer Fotos
- beliebiges Auswechseln einzelner Seiten
- keine fehlenden oder leeren Seiten am Ende
- zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Bestseller: **Schwarze Profi-Fotoringalben mit auswechselbaren, schwarzen Kartonblättern, Großformat 32 x 26 cm!** Exklusive Ausstattung: Ringalben wattiert, 4 große Ringe mit 30 mm ⌀, kräftiger mattschwarzer Fotokarton bester Qualität! Fabrikpreise: 2 Stück mit je 60 Seiten zusammen nur 33,90.
Ergänzungskarton: Lieferbar in mattweiß, dunkelbraun, mattschwarz, weinrot oder grau – die 150-Seiten-Packung kostet nur 20,90 DM!

Ringalbum, wie oben (ohne Inhalt) in weinrot oder schwarz nur 9,20.
Luxus-Ringalbum, sieht aus wie Leder, unverwüstlich, große 4-Ring-Kombimechanik, nur 13,90.



RIESENALBUM. Repräsentatives schwarzes Foto-Ringbuch im Querformat 34 x 48 cm, mit 4 extragroßen Bügeln (40 mm Füllhöhe). Mit 100 Seiten auswechselbarem, mattem, kräftigen Fotokarton, wahlweise in dunkelbraun, weiß oder schwarz. In diesem Riesenalbum können Sie auch 30x40-Großfotos wirkungsvoll präsentieren. Preissensation: Komplettes Risenalbum nur 46,90 DM!

Nichts vergessen! Erfahrungen sammeln! Aufnahmedaten ins Foto-Notizbuch eintragen! Übersichtlicher tabellarischer Vordruck! 1 Büchlein für 500 Fotos nur 3,80.

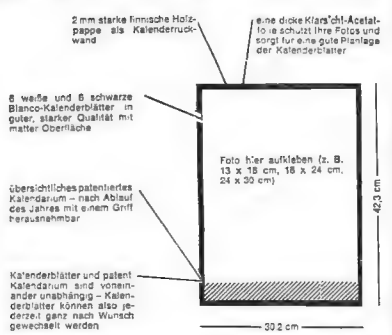
FOTO-JAHRBUCH. Im 1. Teil dieses Buches werden überwiegend Fotospezialitäten vorgestellt. Der 2. Teil zeigt die Siegerfotos eines internationalen Fotowettbewerbes. Insgesamt 100 Seiten Kunstdruck. Statt 10,– nur noch 3,80 DM.

Grußkarten aus eigener Produktion! In der Dunkelkammer legen Sie beim Vergrößern auf das Fotopapier die glasklare »Kartengruß-Folie«, die mit einem Gruß in repräsentativer Schrift bedruckt ist. Da durch die Schrift kein Licht dringt, überträgt sich der Gruß auf die Postkarte. 8 verschiedene Kartengruß-Folien (z.B. für Oster-, Einladungs-, Geburtstags-, Weihnachtskarten) kosten komplett nur 13,90 DM.

Um Wettbewerbe transparenter und gerechter zu machen, schufen wir ein völlig neues System – den

Leserjury-Fotowettbewerb

Jedes eingesandte Foto wird in der exklusiven Zeitschrift „SW-Foto" abgedruckt, so daß eine neutrale Beurteilung durch die Leser erfolgen kann.
Weitere Vorzüge: Jeder sieht, wie sein Foto ankommt (genaue Punktauswertung). Einblick in die Leistungsbreite des gesamten Wettbewerbs. Fantastische Gewinnchancen. Hohe Bargeldpreise. „SW-Foto" gibt's nur direkt von uns. Die 3 neuesten Ausgaben (je 52 Seiten Kunstdruck) erhalten Sie zum Kennelernen für nur 10,– DM. Das Angebot ist ohne jede weitere Verpflichtung und Belieferung.



Das ideale Geschenk. Wenn Ihnen herkömmliche Kalender zu unpersönlich sind, versuchen Sie es einmal mit dem patent. „Tide"-Blanco-Kalender. Sie brauchen nur eigene Fotos (z.B. 13x18 oder 18x24 cm) hineinzukleben – und schon haben Sie ein besonders originelles und ansprechendes Weihnachtsgeschenk. Der Clou: Durch Entfernen des Kalendariums verbleibt auch nach Ablauf des nächsten Jahres eine wertvolle Wand-Bildmappe. Den „Tide"-Blanco-Kalender gibt's exklusiv von Foto-Müller für nur 12,90 DM. Die 3-Stück-Sparpackung erhalten Sie für nur 33,90 DM. Das neue Kalendarium ist für nur 2,90 DM lieferbar (damit können alte Kalender erneuert werden).

Bestellung:

○ Scheck liegt bei (Versandpauschale nur DM 2,–)
○ Lieferung bitte per Nachnahme (5,– DM Spesen)

Bitte senden Sie mir umgehend die angekreuzten Artikel:

○ 2 Profi-Fotoringalben mit mattschwarzem Karton	nur DM 33,90
○ 150-Seiten-Packung Fotokarton ○ mattweiß ○ grau ○ dunkelbraun ○ weinrot ○ mattschwarz	nur DM 20,90
○ 1 Ringalbum leer, ○ weinrot ○ schwarz	nur DM 9,20
○ 1 Luxus-Ringalbum, leer, braun	nur DM 13,90
○ 1 Risenalbum m. Karton in ○ weiß ○ schwarz ○ d'braun	nur DM 46,90
○ 1 Foto-Notizbuch	nur DM 3,80
○ 1 Foto-Jahrbuch	nur DM 3,80
○ 1 Kartengruß-Folien-Set (8 Stück)	nur DM 13,90
○ 3 Probehefte „SW-Foto" (neueste Ausgaben)	nur DM 10,––
○ 1 „Tide"-Blanco-Kalender 1983	nur DM 12,90
○ 3 „Tide"-Blanco-Kalender 1983	nur DM 33.90
○ 1 Kalendarium 1983	nur DM 2,90

Absender bitte nicht vergessen!

Einmaliges Sonderangebot
Agfa-Selectronic II (Zeitautomatic) mit MC 1,4/50 mm! incl. Tasche **nur 395,–**
Agfa-MC WW 2,8/28 mm **nur 139,–**
Agfa-MC 2,8/135 mm **nur 149,–**
solange Vorrat reicht!
Bei Interesse sofort bestellen beim Foto-Wörmer, Versand-Abt. 2000 Hamburg 6, Weidenallee 56, Telefon 040/455436/418833

Macro-Objektiv (alle Anschlüsse) von unendlich bis m 1.3:1, für 80,–. Sie meinen, das kann nicht war sein? Ich beweise es Ihnen. Bauplan für 30,– + frankierten und adressierten Rückumschlag, sowie eine Erklärung, daß Sie die Idee nicht kommerziell ausnutzen, erhältlich. Sie bekommen Ihr Geld zurück, wenn Sie mir beweisen, daß die Sache nicht funktioniert. Das garantiere ich Ihnen ausdrücklich. Im übrigen braucht man kein großes Basteltalent und nur etwa 2 Std. Zeit. Soviel sei verraten: Grundlage ist ein Vergrößerungsobjektiv. Die Bildergebnisse im Unendlich-Bereich, als auch Nahaufnahmen im M1.3:1 sind tadellos. Im Vergleich mit meinem Normalobjektiv 50 mm eines Originalherstellers im Unendlichbereich und meines Objektivkopfes Novoflex 3,5/105 R im M ca. 1:1 konnte ich keinen Unterschied feststellen. Das sagt wohl alles. Nutzen Sie diese Chance, ich versichere Ihnen, daß Sie nicht enttäuscht werden. Das Objektiv ist ein Produkt langer Versuche, auch mit dem Gedanken den Objektivherstellern mit ihren zumeist sehr teuren Macro-Objektiven (um 450,– DM) ein Schnippchen zu schlagen. H-D Jäschke, Hermann-Müller-Str. 2, 3342 Schladen

---

Was suchen Sie? – Etwas von und für Rollei, Olympus, Minolta, Nikon, Praktica, Konica oder für's Heimlabor? – Wir haben uns a.d. photokina wieder nach „Bonbons" umgesehen, – etwa nach Zubehör für obige Geräte, aber auch Kameras und Objektiven. – Fordern Sie – möglichst gezielt – Preisblatt an für das von Ihnen Gesuchte und Gewünschte: Weidenallee 56-58, 2-HH-6 (040) 418833 u. 455436 **– foto-wörmer–** versand

---

M 645/1000 S, Sehor 2,8/80, PD Prismensucher S, DL Handgriff, 1500,– Komura Telekonverter 7 Linser 160,–, Fokusierhebel 25,–, Sucherlupe 55,–, Zenza Bronica EC, Nikkor P 2,8/75, LS Magazin 120/220,–, 1100, CDS Sucheraufsatz 280,–, Nikkor Q 3,5/105 mit Zentralverschluß 500,–, BT Weichleder 70,–, Neuer Lunasix 3 210,–, Televorsatz 60,–, Bewi Zoomspot 35°-1° neuwertig 190,–, Neuwertige Sofortbildkamera SX 70 Autofocus, Blitzgerät LZ 30 Tasche u. Garantie 300,–, Sofortbildkamera neuwertig SX 70 De Luxe m. Tasche 200,–, Rollei XF 2,3/40 120,–, Minolta Kleinstbildkamera 60,–, Tel. 0821/661685 ab 17.00 Uhr.

Fotoversand Klaus Bachmann PF 1301, 23 Kiel: An alle Fotofreunde und Amateure. Filme s/w, Farbe, Dia, Meterware; Fotopapiere s/w, color, viele Oberflächen, Laborgeräte, Filter u. v.a. Neuer Katalog ab Novemb.

Suche: Pentax LX oder K 2 DMD mit Winder/Motor. Tel. 06106/73302.

Verkaufe diverse 9x12 **Klapp-Kameras** mit Qualitätsoptiken ab 150,– DM. Tel. 02422/6586.

Für die M 645 suche ich das 3.5/150mm das 2,8/45mm sowie Rollfilmeinsätze 120 und 220. Außerdem wäre ich an einem Objektiv für eine 9x12 Großbildkamera interessiert (möglichst preisgünstig, da Student). Auch suche ich Informationsmaterial über Großbildfotografie. Des weiteren möchte ich im Raum Wesel eine Wohngemeinschaft mit kreativen Leuten gründen (möglichst mit Kindern, da selbst mit 14 mon. Sohn). Erfahrung im Zusammenleben mit Anderen wäre Bedingung. Freue mich über jeden Kontakt. Jürgen Siebers, Hollenderdeich 32, 4240 Emmerich.

NEU NEU NEU NEU NEU Glaslose Diarahmen 6x6 u. 4,5 x 6 PVC, 3 mm st., 1 Karton = 30 Stck., pro Karton DM 17,– (Vorkasse) oder DM 17,– + DM 3,50 NN-Geb. Bei mehr. Karton nur 1x NN. Direktversand: (Absender + Format!) **Bernhard Borm, Postfach 113, D-6682 Ottweiler**

Neu FFZ Neu
Film · Foto · Zubehör
Super Preise

auf: Weißblechdosen S8/16 mm
Spulen/Stahl/Alu S8/16 mm
Projektionslampen
Freon TF
HAMA-Artikel
IZ-Filter-System
CROMATEK Effekt-Filt.-System
AMBICO Creative Filt.-System
Diamagazine/Diarahmen
Anamorphoten
Vertonungsplatten
und vieles mehr.
Katalog kostenlos
bitte anfordern bei:
FFZ M. Groenewold, Bülowstr. 66
Abt. F, 5800 Hagen 1, Tel. 02331/59189

Verkaufe: Vergrößerungsgerät Durst M 302 mit Verlängerungsarm, 150,–, Belichtungsschaltuhr Kaiser Auto Timer 4032, 120,–, Laborbelichtungsmesser Jobo Comparator, 40,–, Vergrößerungsrahmen Durst Cofram 24x30, 25,–, Schneidemaschine Durst Trimbo, 25,– alles zusammen 300,–. Ulrich Hövermann, Hildener Str. 311, 4006 Erkrath Tel. 02103/41744.

Mamiya 645 1000 S 1,9/80 1090,–, PDS-Prisma, FL-Schacht Telekonverter 2-fach kpl. 550,–, Canon F 1 (Alt) mit Motordrive MF, 990,–, Wolfgang Tippelt, Interessach 1a, 7995 Neukirch, Tel. 07528/1083

An alle Olympus-Amateure in Deutschland!
Wir haben auf der photokina zugeschlagen:
Original-Olympus-Zubehör, Kameras, Objektive, Sucherkameras u. vieles mehr zu Sonderpreisen (mit Original-Deutschland-Garantie).
Fordern Sie umgehend Liste SC 11/82 und Olympus-Sonderblatt an beim Olympus-Spezialisten!
Foto-Wörmer, 2 HH 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436/418833

Großbildkamera 9x12 Linhof Super Technika Y (Modell vor der Master Technika) o. Obj. Zust. 1a gegen Gebot zu verkaufen, 3 Platinen a 40,–, 5 Fidelity Kassetten à 25,– F nelscheibe 40,– Mamiya Universalsucher 80,–, 2 Pack Ekt. 64 a 34,– (9x12), Tokina Drehzoom 35-105 für Cannon VB 300,– Osram Piastar 200, 100,–, Ingo Laue Schubertstr. 5, 7843 Heitersheim Tel. 07634/2742

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 07 31/7 50 84.

Fotostubenzeitung kostenlos mit supergünstigem Riesenangebot an Foto- und Laborzubehör vom Spezialisten: Die Fotostube Abt. 7, Oberer Markt 29, 8480 Weiden.

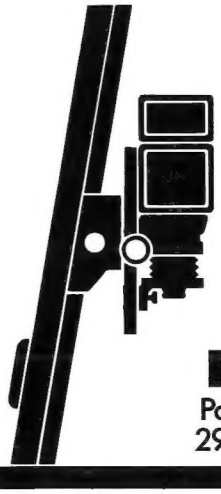
Mamiya 645, 1000 S mit 2,8/80, PD-Prisma, Zwi-Ringe, Uni-Tasche, Borell-Buch, nur 1600,–. Pentax ME Super m. 2,8/40, Vivitar 3,5/135, Ber.-Tasche, 470,–, Rolleiflex T mit Riem. u. Tasche, Rolleinar 2, Maskensatz 16, Rolleifix-Stativkopf, So.-Blende, neun Filter im Etui, nur 650,–. Alle Teile neuwertig bzw Bestzust. Tel. nur ab 17 Uhr: (089) 198193

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)
Vacumat
Teilbelichtungskassette
COLOR-Perfekt
Neu: Allformat-Kassette. Lichtdicht.
von 13 × 18 bis 50 × 70 in 3 Größen.
Absolute Planlage mit Vacuum-Saugplatte.
2-8 Teilformate aus 1 Blatt. Randlos.
Neu: für Kodak Ektaflex PCT
Set Kleinformat 1318 + Set Profi 2025. Mit 2-6 Teilformaten das sichere Testergebnis für Spitzenbilder im Ganzformat. Randlos. Schnell. Kostensparend. NN-Direktversand Gratisinfo. Tel. 0 76 21 – 4 61 67 oder Postkarte.
Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32
D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Die richtigen Könner
haben ein
Holz-Stativ
von Planet

Sie gehören
doch auch dazu?
Holz – das Beste
für's Stativ
Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

Profimaterial fürs Labor. Liste und Angebote bei G. Nöger, PF 2113, 4836 Herzebrock 2.



Filme, Meterware, Filmlader, Photo- u. Dia-Zubehör. Alles für's
HEIMLABOR
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Zubehör und -Geräte...

Fordern Sie unseren 60seitigen
Gratiskatalog R 3/82 an!

PHOTOTEC
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Es gibt Diarahmen, da kann man sich noch so viel Mühe geben, am Ende macht es plop, und das Bild ist unscharf.

902 C

Viel besser geht's mit Agfa G CS. Brillantes Bild auch ohne Glas

Agfa G CS
Viel Spaß mit Dias

Da sehen Sie den Unterschied zwischen preiswert und billig. Der extrem schmale* CS-Rahmen ist glaslos, er kostet nicht viel. Aber er ist aus hochwertigem Kunststoff, und das Dia liegt plan. Der umlaufende Verschluß verhindert, daß es sich im Projektor wölbt.

* Das CS-System von Agfa
- blitzschnelles Rahmen, weil die Dias schon beim Fixieren festgeklemmt werden
- das CS-Magazin braucht gegenüber Standard-Magazinen nur den halben Platz, und die Dias können nicht mehr aus dem Magazin fallen.

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach dem CS-System von Agfa.

AGFA-GEVAERT

Die **Rollei Sonderangebote** von **dem** Rollei-Versand-Spezi in Deutschland nehmen wohl gar kein Ende ... Wir waren auf der photokina für Sie und haben „aufgeräumt". Fordern Sie unbedingt unser neues Rollei-Sonderblatt an. Dort finden Sie unter anderem: Rollei-SLE 35 E-Set – Angebote zu einmaligen Preisen, Rolleinare MC und die baugleichen Voigtländer Objektive zu sehr günstigen Preisen sowie Original-Zubehör und auch Fremd-Objektive (Tamron, Soligor) und Spezial-Zubehör. Außerdem haben wir immer noch (man sollte es nicht glauben) den Rollei-Motordrive für die SLE für 495,– incl. Batterien, aber nicht mehr lange. Deshalb ggf, sofort bestellen beim
Rollei-Versand-Spezi
Foto Wörmer
Weidenallee 56, 2 Hamburg 6
Tel. 040/455436/418833.

FOTO & RADIO DISCOUNT!

Fordern Sie die neue gelbe Liste mit sensationell günstigen Sparpreisen an!

kauf und spar im basar
Foto & Radio Basar, Abt.40
Postf. 4010
1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Leica-Sammler: Leica Nr. 27486 schw. mit Elmar 1 ß 3,5 für DM 600,– abzugeben. Tel. 0 20 54/8 07 93.

Hübsches unkompl. **Amateurfotomodell** sucht Fotografen u. die die es werden wollen. Portrait, Bikini u. Aktaufn. ein Info u. Bild gegen Freiumschl. Aktfotos gegen Briefmarken o. Schein. (2.50) Erschwingliche Honorare, helle Räume. Info: An das Postf. 810 104 6800 Mannheim 81. Ich freue mich auf jede Zuschrift.

Aktmodell-Adressen
von über 50 weibl. Film- u. Fotomodellen aus allen Teilen der BRD zum Selbstkontakten finden Sie in **„Pin-up-Modelladress"!** Dazu Register für eigene Notizen + brillante Aktfarbbilder! Alles in schwarzer PVC-Hülle. Lieferung gegen DM 74,95 per Nachnahme.
Studio 6 · Postf. 1246 · 6238 Hofheim
Bildzuschriften von Aktmodellen erbeten!

Verkaufe: Practika B200+2,4/50 mit 1 Jahr Garantie + Flektoson 2,8/20 MC Electric in M42+M42 Adapter DM 720,– Yashica ML 2,8/135 G mit 1 Jahr Gar. **Suche:** Rolleinar 2 für Rolleimarin Weitwinkel 3,5/20 für Olympus Penft sowie alles Zubehör. Hafner Schönwalder Str. 29, 1000 Berlin 65

Akt-Modell unkompliziert, ausgesprochen attraktiv, exzellente Figur, lange blonde Haare, 1,70 m, 21 Jahre, sucht Fotografen. Versuchen Sie es! Information und Akt-Fotos von mir gegen 20.– DM und Freiumschlag unter: P. Allinger, Alfred-Neumann-Anger 12, 8000 München 83.

Sammler kauft alles von Zeiss und von Zeiss Ikon: Kameras wie Contax, Kolibri, Nettel, Contaflex, Contaflex Tenar, Picolette usw.; alle Objektive, Zubehör wie Stative, Belichtungsmesser, Ausrüstungskoffer, Bücher, Zeitschriften, Gebrauchsanleitungen, Werbegeschenke. Wenn Sie davon etwas haben, schreiben Sie mit genauen Zustandsangaben Dr. S. Schlegel, Schildergasse 84a, 5000 Köln 1.

300 mm f 4,5 Nikkor gesucht! Normal oder IF-ED Glas mit intakter Optik und Mechanik für 500,– bis 700,– DM. Angebote an M.A. Heinevetter, Wannerstr. 29, 78 Freiburg, T.0761/278287.

Diese unkomplizierte Maltechnik bringt kreativen Spielraum in die Fotogestaltung. Farbübergänge einfach mit dem Pinsel — ohne Abdecktechniken. Auch später Korrekturen möglich. Für alle S/W-Schichten, auch Farbfotos. Beste Testberichte in der Fachpresse. 12 Grundfarben ergeben Riesen-Farbspektrum! 12-Farbenset für mehr als 30 qm Foto schicht!
nur 34,—

INFOS KOSTENLOS
41 Duisburg, Heckenstr. 64
☎ 02 03/34 13 97

colorieren mit
magic color

Profis und Amateure!
Nikorello-Variabel und Nikor-Kassette, das große Programm zur Präsentation Ihrer besten Fotos (bis 50x60 cm). Pros. gratis! Nikor GmbH, Postf. 1180, D-7240 Horb/N., Tel.: 07451/2078.

Foto-Bücher: Alle Bücher über Foto-Technik. Katalog Nr. 8/1982 mit über 640 Titeln, meist mit Beschreibung; viele Abb., gegen Schutzgebühr DM 3,50 in Briefmarken anfordern bei: **Lindemanns Buchhandlung,** Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart 1.

Mit Fotos Geld verdienen ... ausführliches Infopaket gegen 10,– Schein ST-Vlg. Postfach: 1149 294 W-haven/Fl.

Der Rollei-Versand-Spezi hat noch **Rollei-Spezial-Zubehör** für alle zweiäugigen Modelle (außer Mutare und Prisma) sowie Kleinzubehör für SL 66 und SLX, und Projektions-Objektive für Rollei P 66 S, P 11 und P 300er Serie. Sammler und Rollei Fans fordern deshalb das Sonderblatt 11/82 umgehend an.
Der Rollei-Versand-Spezi
Foto-Wörmer, 2 HH 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436

Mit Fotos pro Woche bis zu **1000,– DM** zu verdienen. Auch mit Billigkameras, haupt- oder nebenberuflich. Info gegen Rückporto. **Verkaufe:** Pentacon Six mit Obj. 50/80/180/300, TTL-Prisma, Lupen aufs. Balgeng.Filter etc. Preis auf Anfr. Agentur Bildreport Kantstr. 105a 1000 Berlin 12

Verkaufe: Foto-Magazin 1981, 80, 79, 78, 77 H. 5-12; Photo 78, 79, 80. H. 7,81; Color Foto 78, 79, 80, 81; Photo Revue 78, 79, 80 o.H.5, 81, Filter 79 o.H.2, 80, 81 gegen Höchstgebot. Angebote an: Gabi Engels, An der Hufschmiede 16, 415 Krefeld-Fischeln

Wir suchen zur Erweiterung unseres Archivs noch **Dias und Fotos von Amateuren.** Alle Motive sind geeignet. Wir vergüten dem Fotografen 60% des Verkaufspreises. Foto-Presse-Ausweis w. auf Wunsch gestellt. Ausf. Information, sowie unsere gen. Bedingungen gibts gegen 1,60 DM in Marken bei: Bildagentur Kobrow, Urweilerstraße 71 6698 Namborn 1

Verkaufe: Minolta XD 7-Zubehör in bestem Zustand zu 50% unterm Neupr. Data-Black 130,– Novoflex Balgen Balcast 110,–, Rokkor 2,8/24, 300,– Rok. 1,4/50 140,–, Vivitar Zoom 3,8/70-150 160,–. Klaus Eisele, 7801 Stegen, Hauptstr. 28, 0 76 61-68 42. Ebenso im Auftrag Revue Teleskop 60 mm/910 mm mit extra Zubehör (Fotoadapter, Umkehrlinse etc.) für nue 500,–

Contaflex-126-Objektive: 2,8/32, 2,8/85,,4/135, neu, 500,–. **Zeiss Telomar 5/400** f. Icarex, Bajonett 800,– **S.Dynarex 4/200** f. Icarex BM 500,–. **Skoperex** f. Icarex BM 3,4/35, 250,–. **Tessar** 2,8/50 f. Icarex BM, 130,–. **Voigtl. Zoomar** f. Icarex BM, 2.8/36-82, 750,– **Zeiss Fernrohrvors.** 8x30 B (=400 mm) 500,– **Robot II,** B 88819, Bj. 48, 24x24, 48 Aufn. X. 1.9/40 T 3,8/75 usw. 650,– Tel. 0 86 71/24 47

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Junge Künstler suchen Mitarbeiter (Fotografen, Autoren, Filmer) für gemeinsame Projekte und gegenseitige Förderung. Wir brauchen Kollegen, die in der Lage sind, Situationen und Stimmungen einzufangen. Leute mit Engagement und Ideen schreiben bitte an unsere Publikationsgemeinschaft, Postfach 1113, 7891 Kadelburg.

Verkaufe: Agnekolor Laminar Flow Processor; Format 40x60 cm. Wenig gebraucht. Mit komplettem Zubehör für 1.800,– DM. Tel. 02203/66141

KB-Projektor. Zeiss-Ikon P 500 audiovisual 500 (bis 4x4 cm) zu verk. Mit Vario Talon 3,5/70-120 u. T 2,8/50, Lampe 24 V/150 W, eingeb. PH. Kassettenrecorder, Proj. 8/82 werksüberholt. Mit Koffer, Mikrofon, Impulsgeber, Überspielkabel u. Fernbedienung. VHB 400,–. Heinz-L. Kruse, Gutenbergstr. 23 5010 Bergheim, Tel. 02271-62234

Dieses Buch darf in keiner Dunkelkammer fehlen!

Ein Hit unter den Fotobüchern zu werden verspricht das Buch „Labortechnik" von T. Kaya. Hierin sind sehr umfangreich und übersichtlich nahezu alle technischen Datenblätter von Agfa, Ilford, Kodak und Tura veröffentlicht! Auf nahezu 350 (!) Seiten findet man deshalb alles von Agfapan bis Turacolor. Alle technischen Daten, alle Zeiten, Ansätze, Lösungen etc. Die Labortechnik von T. Kaya umfaßt dabei nahezu alle lieferbaren Filme und Fotopapiere, ferner die dazugehörigen Entwickler, Fixierbäder und Verarbeitungschemikalien. Auch alle Sonderbearbeitungsmöglichkeiten sind präzise und genau wiedergegeben – da der Wortlaut der Original-Datenblätter fotomechanisch reproduziert wurde. Das Buch hat das Format 21 x 15 cm und ist sorgfältig und sauber gebunden, so daß es auch nach jahrelangem Gebrauch im Hobbylabor seinen Wert behält.

„Labortechnik" ist zu beziehen für 30,– DM incl. Porto und MWSt. mit Vorkasse (Scheck oder Scheine beilegen) über:

Verlag Peter Walz, Postfach 701210, 6000 Frankfurt 70, Hedderichstraße 43a, Telefon: 0611-62 53 42.

Foto + Heimlabor Versand G. NÖGER

Preisliste anfordern

Postfach 2113 4836 Herzebrock 2

Minolta-Color-Analyser II 190,–, Ilford Entwicklungstrommel 20x25, 20,–, **Zeitschriften:** je Heft 2,50, alle zus. 90,– Zoom Nr. 7/8/9/12-1981, Photo Revue 9/12-78, 1-79, Fotomagazin 8/9-81, 2/3/4-82, Photo 9/78, 12/80, Color Foto 8-12-76, 1-6-77, 1/78, 10-12-78, 1-3-79 3/80, 12/81, Photographie 11/12-79 1-6-80, 10, 11, 12-80, 1, 2, 4, 9, 81 Joachim Trautner, Klosterstr. 30, 4100 Duisburg 1, T 0203-23128

Mamiya M 645 m. Lichtschachtsucher Prismensucher PD, Zwischenring Nr. 2 zusätzl. Einstellscheibe Nr. 4, UV-Haze 67 mm, Handgriff de Luxe, Objektive: 2,8/55 mm, 1,9/80 mm, 2,8/110 mm einschl. Gegenlichtblenden, Handbuch Alex. Borell alles neuwertiger Zustand, Neuw. ca. 3.800,– für 2.500,– VB zu verkaufen. Wilhelm Weißenhagen, Moritzstr. 15 4620 Castrop-Rauxel Tel. 0 23 05/7 89 09

Zu verkaufen: 25 Einzelhefte Color-Foto 78-81 je DM 3,–, Bei Gesamtabnah. Portofrei DM 70,–; „DM"-Jahrgänge 80-82 je DM 30,– einschl. Ordner, Info-Brief-Jahrbuch 80 (Dr. Kurtz) DM 50,– Info-Brief ab 1/82 DM 100,– Fernkurs Immobilien-Makler und Kostenrechnen je DM 30,– Arbeitshandbuch Versandhandel DM 20,–, Suche Tokina 8/500 Spiegelobjektiv. G. Strehler, Kantstr. 15, 7414 Lichtenstein.

Der Spezialist für das Foto-Labor

Schröder

Spezialität: LABACOLOR PAPIER

FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

TONDIA-SCHAUEN:

Vertonung
Beratung
Bearbeitung

Wir unterstützen engagierte Gruppen bei der Herstellung eigener Medien - vom Entwurf bis zur Produktion und Vervielfältigung

Wochenend-Workshops

Tonbild-Verleih

AVZ BASISMEDIEN e.V.
Gemeinnütziger Verein
Pariser Str. 7
8000 München 80
Tel. (089) 4484808

Tier-, Landschafts-, Kinderfotos gesucht. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich, Foto-Presse-Agentur, Postf. 225, 5804 Herdecke. Info gegen Rückporto.

Top-Modell, 172 cm, blonde Mähne, optimale Figur, erotische Ausstrahlung, steht gerne Profis sowie Amateuren für Akt und Erotik zur Verfügung. Garantierte Information sowie Bildmaterial gegen DM 20,– unter A. Loren, postlagernd, 8700 Würzburg 11.

Für Kenner!!! Einmalige Gelegenheiten an Reizwäsche, Slip, und vieles andere! Auch neu. Das besondere Angebot: KB-Dia ungerahmt, geschüttet, Gramm weise abzugeben. Motive: junge Mädchen in allen Lagen. 500 g 50,–. Gerahmte Dias per 100 Stück 30,–. S/W-Foto 20 Stück 20,–. Colorfoto 20 Stück 30,–. Diskrete Filmentwicklung und Abzüge Ihrer Privataufnahmen. Templin-Werbung, Postfach 246, 7128 Lauffen/N. Tel. 07133/8737

Wir suchen Amateurfotografen als freie Mitarbeiter. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich, Foto-Presse-Agentur, Postfach 225 5804 Herdecke. – Info gegen Rückporto.

Fotolabor – preiswerte und diskrete Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten, z. B. 10x15 cm Color nur 0,85, 10x15 cm SW ab 0,45, Preisliste gleich anfordern, bitte 50 Pfg. Rückporto. Michael Krause Immanuel-Kant-Str. 35 7251 Hemmingen

Für Bastler: 9x12-Kamerateile (Cambo) kompl. Int. Rückteil, Balgen, Obj.-Ad., u.a., zus. DM 300,– Tel. 0851/5 55 30

Ektaflex-Gerät, neu, mit Aktivator und Papier, für DM 250,– zu verkaufen. Grossmann, Fhr. von Stein Str. 9 6000 Frankfurt 1

Leicina 8V, Dop.-8-Filmk. Variogon 1,8 /8-48, orig. L-tasche, 600,– **16 mm Filmbetr.** Hähnel-Teleray-Muray m. Laufw. f. S-8 u. n-8, neu! 700,– **16 mm Filmbetr.** Hähnel Muray Kinay 816 1. Modell? 100,– **Magnolux-Dia-Proj.** 24x 36, Steinheil-Obj. 2.8/8cm 150,– **Eumig-Tonproj. Sonomatic 824** f. S-8-N-8 neu! 700,– **Leica iiia** S. 2/5, Hektor 4,5/13,5, schw. Leitz Unisucher f. a. Brennw. 900,– T. 0 86 71/24 47.

Verkaufe Einstieg ins 13x18 Großformat! Neuwertige Toyo 57 kaum ben. (mit Bankverlängerung+Do.-Kassetten nur 1600,–, hierzu Sironar 210 mm unbenutzt nur 600,–, Wer beides kauft kann noch einen Teufel 13x18 Vergrö. (Stand o. Wandgerät) mitkaufen und zahlt zusammen nur 2990,– als Selbstabholer. Tel. 02833/3227 o.02831/87490

Da tränen den Color-Duka-Hasen die Augen:
Zum allerletzten mal können wir einen einmaligen Schlager anbieten: Rollei-Colorvergrößerer RD 67 (bis Format 6x7) incl. Farbmischkopf, Trafo und Lampe und KB-Bühne incl. Rolleinar 3,5/50mm und 4,5/75mm **nur 495,–**
Versandkostenanteil 10,–
Dazu passend für Color-Dia-Duka-Freunde: Kodak Ektaflex-stem Set bestehend aus:
Printmaker 20x25, Aktivator 2,8 l, 1x10 Bl. Umkehrfilm und 1x10 Bl. PCT-Papier glänzend oder edelmatt **nur 298,–**
VK Anteil 10,–
Sofortlieferung gegen Scheckzahlung oder Vorausüberweisung. Da begrenzte Stückzahl, bei Interesse umgehend bestellen beim
Heimlabor-Spezi
Foto-Wörmer, Versandabteil.
2000 Hamburg 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436/418833

Sie, jung und hübsch, zeigt sich von ihrer besten Seite. 4 Color-Probefotos 9x13 gegen Zusendung von DM 10,– und Freiumschlag. Postfach 22, 7141 Schwieberdingen

Suche: Liebhaber Super 8-16 mm. 35 mm. Color und Ton.Von den Jahren 1930 bis 1982. Tel. 045-213563.
Foto Jussen, Heerlerweg 115, 6433 HN Hoensbroek Holland.

Verkaufe: Vivitar-Objektiv mit Minoltafestanschl. 3,5/35-105 m. Nahber. ab 0,35 m, mit Skylightfilter u. Köcher VHB 360,–, Spez. WW Sonnenblende 72 mm VHB 30,–, Novoflex-Balgen Balmin für Minolta m. Novoflexar 4/105 u. Gabler Novofl.-Buch VHB 325,–, Suche: Minolta MD Makroobjektiv 4/100 od. gleichw. 1:1 od. 2:1, Minolta MD 7 Gehäuse u. 1.4/50 Objektiv. Eugen Dörner, Queichtalstr. 58, 6747 Annweiler, Tel. 06346 2015.

Weihnachtsmann verkauft: Tokina Schiebe-Zoom f. nur 160,–, NP 460,–, 4,5/80-200 M, K-Baj. wenig gebr. m. Originalverp. u. Rechn. u. 1 Revuenon Zoom 3,8/25-50, K-Baj. f. n. 90,–, NP 300,–, 1 E-Blitz Phil. P 36 CTL S f. n. 110,–, NP 220,–, 1 Kompendium ewa S8k, f. n. 130,–, NP 260,–, Beides wie neu und mit Originalverp. 1 Autom. Balgenger. f. K-Baj. neuw. f. n. 90,–, NP 189,–, P. Niechotz, Stettiner Ring 22 7470 Albstadt 1.

Neu – special effects – Neu

NEU! RON'S TRICKPIPE-FOTOMAGIE IN DER DUNKELKAMMER. Zaubern Sie wie ein Profi. Mehr Erfolg mit ungewöhnlichen Fotos. Eine einfache und preisgünstige Methode hilft Ihnen dabei. Kostenlose Info anfordern. Antwort kommt postwendend. **ron rodec FOTO** Landauer Straße 32, 6780 Pirmasens, Tel. 06331-42612.

Haben Sie keine Angst Ihre Aktaufnahmen in irgendeinem Labor entwickeln zu lassen? Wie oft wurden schon Duplikate von Ihren Filmen gefertigt, ohne daß Sie es wußten? Oder Filme verschwinden und eines Tages tauchen in einem Magazin Fotos von Ihnen auf! Wir kennen sowas! Wir, Peter und Wolfgang gründeten vor einem Jahr die Firma „Objektiv". Ein in Berlin schon bekanntes Foto-Fachgeschäft mit ständig guten Angeboten. Olympus-Fachhändler, Hama Zubehör. Wir besorgen alles schnell und preiswert! Kaufen an! Und wir haben ein schönes Studio, vermitteln auf Wunsch Modelle! Und das Beste – ein eigenes Labor – wir entwickeln und vergrößern diskret! Garantiert in einer Woche ist Ihr Film zurück, Ansonsten übernehmen wir alle Kosten. Reden Sie mit uns! Fordern Sie unsere Preisliste an! OBJEKTIV, Zossener Str. 15, 1000 Berlin 61, Tel. 030-6936093

FOTO KINO WOLFF
Bahnhofstraße 81 · 04791/58074
2860 Osterholz-Scharmbeck
Gutes – günstig second hand
Großauswahl KB, auch Nikon F2, Canon F1, Mittel- und Großformat. Liste mit Freiumschlag anfordern.

MINOLTA

An alle „sparsamen" MINOLTA-FREUNDE:

Wir haben aus Demo-Beständen, absolut neuwertig, mit gar keinen bzw. kaum sichtbaren Gebrauchtspuren Minolta-Original-Objektive, CLE-Kameras und Objektive und CLE Zubehör, Original-Kamera-Zubehör, Spezial-Zubehör für XM- und XM-Mot-Kameras (fabrikneu!) Steuergerät Intervalometer S (fabrikneu!), Auto-Balgen-KIT I (fabrikneu!), für Sie eingekauft. Da teilweise nur begrenzte Stückzahl, ist Zwischenverkauf vorbehalten!

Objektive:

MD 2,0/28 mm	595,–
MD 1,8/35 mm	425,–
MD 4,0/7,5 mm	695,–
MD-Makro 3,5/50 mm	440,–
MD-Makro 4,0/100 mm	695,–
APO-Tele-MD 5,6/400 mm	2295,–
Fabrikneu:	
Spiegel-Rokk. 5,6/250 mm	285,–

Reflex-Zubhör:

Motordrive MD 1 f. XGM und X 700	315,–
Infrarot-Fernst. 3-kan.	345,–
Panoramakopf II	135,–
Auto-Balgenger. III	375,–
Diakopieransatz dazu	145,–
Makrostand dazu	69,–
Balgengerät IV	160,–
Makro-Kopf MD 3,5/50 mm	270,–

Spezial-Zubehör für XM und XM-MOT:

Einstellscheiben C1, C 2, C 3, H, S, je	39,–
Lichtschachtsucher	89,-
Vergrößerungssucher (Lupen-Lichtschacht)	165,–

Steuergerät INTERVALOMETER S (Neupreis 750,–) für XM-MOT, Minolta Super 8-Kameras und für alle Motorkameras mit Klinkenstecker-Anschluß 2,5 mm am Motor (bei anderen ggf. Umbau erforderlich) nur 295,–

Minolta CLE-Gehäuse	795,–
Minolta-CLE m 2/40 mm	945,–
CLE Rokkor 2,8/28 mm	495,–
CLE-Rokkor 2,0/40 mm	235,–
CLE-Autoflash o. Orig. Verp.	145,–

Diverses Minolta-Original-Kleinzubehör:

Köcher für Rokkore 50 u. 58 mm	12,–
Taschenvorderteil, Leder f. 135 mm für XG/MX/XD	29,–
Metall-Gegenlichtblende 55ø f. 35 mm	9,90
Metall-Gegenlichtbl. 55ø f. 50 u. 58 mm	9,90
UV-Filter ø52	15,–
KR 12 Filter (85) 52 mm ø	9,90
Makroständer für Autobalgen I	25,–
Diakopieransatz für Autobalgen I	49,–
Tonband-Anschluß-Kabel für Sup-8 8 D 10 u. 8 D 12	15,–
Fabrikneu:	
Minolta-Balgen I KIT im Koffer: Balgengerät, Einstellschl. Makrostand, Diakopieransatz komplett	nur 475,–

Da teilweise begrenzter Vorrat, ist Zwischenverkauf vorbehalten, deshalb bei Interesse umgehendes Bestellen sehr zu empfehlen (ggf. vorher telef. erkundigen)

Sofort-Lieferung gegen Scheckzahlung oder Vorausüberweisung.

Fragen Sie auch nach Second-Hand-Original-Gelegenheiten!

Noch mehr finden Sie in unserer Liste F-SC 11/81 und den Sonderlisten, bitte anfordern bei:

DER HEIMLABOR- UND SPIEGELREFLEX-SPEZIALIST
foto wörmer
HERBERT WÖRMER
Weidenallee 56/58 · 2000 Hamburg 6
Telefon: 040 / 45 54 36 und 41 88 33
IHRE GUTEN PARTNER!

MINOLTA

Farb- u. SW Abzüge von Ihren Negativen und Filmen schnellstens und diskret zum günstigen Preis. (z.B. 9x13 –,49) Versandbeutel anfordern bei G. Nöger, PF 2113, 4836 Herzebrock 2.

Suche: Canon F 1 (alt) Gehäuse + Zubehör (Lichtschacht-, EE-, T-Sucher, Motor -F, -MF, Balgengeräte etc.).
F. Krämer, Im Mekhof 1, 3002 Wedemark 3.

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern!
Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Gesucht für **Kowa 66: Polaroid-Kassette.** Ottlik, Mitteldorfstr. 8, CH-5722 Gränichen Tel. 0041/64 31 38 76

Pentax M 42 Ausrüstung zu verkaufen: Takumar 1 : 3,5/24 (ganzmetall), Takumar 1 : 2/55, Takumar 1 : 2,8/105 (ganzmetall) Geh. SP 1000 und ES II (Zeitautomat mit mech. Zeiten von 1/60-1/1000, Offenblendm. Pol-Filter, Rot-Grün- Gelbfilter, Kunstlichtfilter, div. Weichzeichner alles 49 mm Gewinde Tel. 0 26 31 5 44 57

Suche gut erhaltenes **Farbvergrößerungsgerät** bis Negativformat 9x12 cm. Winfried Neugebauer, Strubenberg 5, 3070 Nienburg, Tel. 0 50 21/1 36 31